



BACHELORARBEIT

Herr/Frau
Antonia Neumann-Mangoldt

**Frauen im Tatort:
Die Untersuchung der Rolle
der weiblichen Kommissarin
in der Fernsehreihe Tatort**

BACHELORARBEIT

Frauen im Tatort: Die Untersuchung der Rolle der weiblichen Kommissarin in der Fernsehreihe Tatort

Autor/in:
Frau Antonia Neumann-Mangoldt

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM11sT1-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. Detlef Gwosc

Zweitprüfer:
Flora Anna Grass

Einreichung:
Hamburg, 03.02.14

BACHELOR THESIS

Women in Tatort: a study of the role of the female commis- sioner in the Tatort series

author:
Ms. Antonia Neumann-Mangoldt

course of studies:
Applied Media

seminar group:
AM11sT1-B

first examiner:
Prof. Dr. Detlef Gwosc

second examiner:
Flora Anna Grass

submission:
Hamburg, 03.02.14

Bibliografische Angaben

Neumann-Mangoldt, Antonia

Frauen im Tatort: Die Untersuchung der Rolle der weiblichen Kommissarin in der Fernsehreihe Tatort

Women in Tatort: a study of the role of the female commissioner in the Tatort series

55 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Abstract

The topic of this work is to study the role of women in the male dominated crime series Tatort. It is analyzed what kind of characteristics and behaviors the female investigators have and whether all of the women in *Tatort* have those characteristics in common. The thesis examines the relationship of the female commissioners to their male counterparts, especially in terms of their gender and stereotypical differences and similarities. Furthermore there is a comparison of the typical female commissioner and the typical male investigator.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	VI
1 Einleitung	1
2 Die Entwicklung des Tatorts	2
2.1 Die Entwicklung der Tatort Ermittler	3
2.2 Die Entwicklung der Rolle der weiblichen Kommissarin im Tatort	7
3 Die Untersuchung der Rolle der weiblichen Kommissarin im Tatort	9
3.1 Ulrike Folkerts alias Lena Odenthal	10
3.1.1 Die Zusammenarbeit mit Mario Kopper	17
3.2 Maria Furtwängler alias Charlotte Lindholm	20
3.3 Nina Kunzendorf alias Conny Mey	30
4 Die Gemeinsamkeiten der weiblichen Kommissarinnen - die typische Frau beim Tatort	41
5 Die Gemeinsamkeiten der männlichen Kommissare - Der typische Mann beim Tatort	45
6 Die Unterschiede zwischen der typischen Frau und dem typischen Mann beim Tatort	49
7 Fazit	52
Literaturverzeichnis	VII
Eigenständigkeitserklärung	VIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ballauf und Schenk aus Köln.....	5
Abbildung 2: Leitmayr und Batic aus München.....	5
Abbildung 3: Perlmann und Blum aus Konstanz	5
Abbildung 4: Brandt und Borowski aus Kiel.....	5
Abbildung 5: Lessing und Dorn aus Weimar.....	5
Abbildung 6: Fellner und Eisner aus Wien	5
Abbildung 7: Faber, Dalay, Bönisch, Kossik aus Dortmund.....	5
Abbildung 8: Falke und Lorenz aus Hamburg	5
Abbildung 9: Flückiger und Ritschard aus Luzern	6
Abbildung 10: Schaffert, Funk und Grewel aus Erfurt	6
Abbildung 11: Lannert und Bootz aus Stuttgart.....	6
Abbildung 12: Lindholm aus Hannover.....	6
Abbildung 13: Lürsen und Stefefreund aus Breme.....	6
Abbildung 14: Murot aus Wiesbaden	6
Abbildung 15: Kopper und Odenthal aus Ludwigshafen.....	6
Abbildung 16: Stark und Ritter aus Berlin.....	6
Abbildung 17: Stellbrink und Marx aus Saarbrücken.....	7
Abbildung 18: Steier aus Frankfurt.....	7
Abbildung 19: Tschiller und Gümer aus Hamburg.....	7
Abbildung 20: Boerne und Thiel aus Münster	7
Abbildung 21: Die Ermittler Mario Kopper und Lena Odenthal.....	10
Abbildung 22: Die Ermittlerin Charlotte Lindholm.....	21
Abbildung 23: Die Ermittlerin Conny Mey.....	31

1 Einleitung

Die Kriminalreihe *Tatort* ist die älteste und derzeit beliebteste Fernsehreihe im deutschen Fernsehen. In den 60er Jahren erfand Gunther Witte im Auftrag der ARD das Format der Regionalkrimis, das wie maßgeschneidert zur föderalistischen Struktur der *Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland* (ARD) passte.¹ Wichtige Säulen der Fernsehreihe sind, neben der Unterhaltung des Publikums, das Bezugnehmen auf aktuelle und brisante Themen und das Reflektieren der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland. Durch die mehr als 800 ausgestrahlten *Tatort* Folgen wurde daher nicht nur Fernsehgeschichte, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte geschrieben. Der *Tatort* wird oft als Spiegel der Gesellschaft bezeichnet. Gerade deshalb ist die Kriminalreihe reizvoll für Film- und Charakteranalysen, da sie auch immer einen Rückschluss auf die hiesige Kultur und Gesellschaft und deren Ideale und Vorstellungen zulässt.

Auffallend im Hinblick auf die Geschichte der Serie ist die Dominanz der männlichen Attribute. Erst nach zehn Jahren Laufzeit wurde im Jahr 1977 eine eigenständige Kommissarin in der Krimireihe etabliert. Bis heute ermittelten insgesamt 18 Frauen in leitenden Positionen, im Vergleich zu mehr als 100 männlichen Kommissaren.² Das Thema dieser Arbeit ist die Untersuchung der Frauenrolle in der männlich dominierten Kriminalreihe *Tatort*. Die vorliegende Arbeit geht davon aus, dass es eine typisch weibliche Kommissarin in der *Tatort* Reihe gibt, die sich vom typisch männlichen *Tatort* Ermittler unterscheidet. Hierfür wird analysiert welche Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen den Ermittlerinnen zugeschrieben werden und ob sie dabei Gemeinsamkeiten aufweisen. Die Arbeit untersucht das Verhältnis der Kommissarinnen zu ihren männlichen Kollegen, insbesondere im Hinblick auf deren geschlechtsspezifischen und stereotypischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Des Weiteren werden die typische *Tatort* Kommissarin und der typische *Tatort* Ermittler gegenübergestellt. Bei der Auseinandersetzung mit dieser Frage beschränkt sich die Untersuchung auf drei *Tatort* Kommissarinnen, da die Analyse aller Frauencharaktere der Reihe den Umfang dieser Arbeit sprengen würde.

Bei der Auswahl der Figuren wurde auf eine möglichst hohe Repräsentativität geachtet, um eine Aussage über die Gesamtheit der Frauencharaktere treffen zu können. Als dienstälteste *Tatort* Ermittlerin ist die Figur Lena Odenthal für diese Arbeit besonders reizvoll, da sie das Frauenbild der Krimireihe von den Anfängen an prägte. Als Gegenstück dazu wurde die sehr junge Frauenrolle Conny Mey ausgewählt, die laut Kritikern „[...] den ‚Tatort‘ revolutioniert wie sonst nur Götz George als Schimanski.“³ Als dritte Kommissarin wird Charlotte Lindholm zur Analyse hinzugezogen, da sie die erste und

¹ Vgl. Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 10

² Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/kommissare-ausser-dienst-100.html>, 30.10.13

Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/kommissare-ausser-dienst-100.html>, 30.10.13

³ <http://www.welt.de/vermishtes/article115278554/Der-raetselhafte-Abschied-der-Nina-Kunzendorf.html>, 16.10.13

bisher einzige weibliche Solo-Ermittlerin der *Tatort* Reihe darstellt. Die Kombination aus der langjährigsten Kommissarin, einer sehr jungen und innovativen Rolle und einer Solo-Ermittlerin machen die Untersuchung der Frauenrolle im *Tatort* möglichst repräsentativ. In dieser Arbeit wurde hauptsächlich mit Internetquellen gearbeitet, da es bisher nur wenig Literatur zu den *Tatort* Produktionen gibt. Des Weiteren basiert die Arbeit auf der Filmanalyse von zwölf *Tatort* Folgen.

2 Die Entwicklung des *Tatorts* ⁴

Die ARD wollte im Jahr 1970 eine neue Filmreihe etablieren, die sich klar von den damaligen Kriminalformaten wie *Stahlnetz* abhob und gleichzeitig ein Konkurrenz-Programm zur ZDF-Krimiserie *Der Kommissar* darstellte. „Man wollte nicht die bekannten Klischees aus den Wallace-Gruselkrimis, keine ‚Häkelkrimis‘ im Geiste von Agatha Christie [...]. Frei von Pathos und ohne grelle Effekte sollten die TATORTE sein, reale Gerichtsakten als Quellenmaterial für die Drehbücher herangezogen werden.“⁵ Gunther Witte, ein deutscher Fernsehredakteur und Filmproduzent, wurde mit dieser Aufgabe beauftragt und erfand die Kriminalserie *Tatort*, die bis heute Fernsehgeschichte schreibt. Um die finanzielle Last der Krimiserie zu verteilen, beteiligte er die regionalen ARD-Anstalten, die jeweils ihre eigenen Folgen produzieren sollten. Jede Rundfunkanstalt der ARD ist demnach für ihr jeweiliges Sendegebiet zuständig. „Das Motto ‚Jeder macht, was er will‘ erwies sich in diesem Fall als Volltreffer.“⁶ Seit dem Jahr 1971 beteiligt sich auch der Österreichische Rundfunk (ORF) an der Fernsehreihe. Das Schweizer Fernsehen wurde von 1990 bis 2001 integriert. Heute gehören 21 Standorte zur *Tatort* Produktion.⁷

Doch auch, wenn den Sendeanstalten freie Hand bei Drehbüchern und Charaktergestaltung gelassen wird, stellte Gunther Witte feste Bestandteile der Reihe auf, um die nötige Vernetzung der einzelnen *Tatorte* zu sichern. So klammert der gemeinsame Vor- und Abspann, der seit dem Jahr 1970 unverändert geblieben ist, jede Folge ein. „Dieser Vorspann hat sich in das Gedächtnis von Generationen eingeschrieben und nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass der TATORT zu einer wiedererkennbaren Marke geworden ist.“⁸ Innerhalb dieser Klammer sind die Kriminalfälle in sich abgeschlossen und hinterlassen kein offenes Ende. Ein wichtiges Kriterium ist die Nähe zur Realität, die Nachvollziehbarkeit der Fälle und das Einbeziehen aktueller Themen,

⁴ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 10

Vgl. Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 10

Vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_\(Fernsehreihe\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_(Fernsehreihe)), 30.10.13

⁵ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 10

⁶ <http://www.stern.de/kultur/film/tatort-er-laeuft-und-laeuft-540879.html>, 30.10.13

⁷ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/die-kommissare-wer-ermittelt-wo-100.html>, 30.10.13

⁸ <http://www.tatort-fundus.de/web/medien/broschueren/folge-700-2008/tatort-indizien.html>, 04.11.13

Probleme und Herausforderung der Gesellschaft. Es soll eine Identifikation der Zuschauer mit dem *Tatort* und dessen Kommissaren stattfinden. Häufig beruhen die Folgen deshalb auf wahren Begebenheiten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das Lokalkolorit beim *Tatort*. Regionale Besonderheiten und Provinzialität gehören zum Gesicht der Reihe und machen sie lebendig und abwechslungsreich. So spielen sich zum Beispiel immer wieder Szenen des Münchner *Tatorts* am Viktualienmarkt und am Marienplatz ab, das Hamburger Team fahndet häufig auf der Reeperbahn oder am Hafen und das Kölner-Duo bespricht jeden abgeschlossenen Fall bei der bekannten *Wurstbraterei* unterhalb der Deutzer Brücke am Rheinufer.

Die größte Gewichtung liegt, neben den Kriminalfällen, auf den Kommissaren der Reihe. Die gut durchdachten und feinfühlig konzipierten Charaktere werden häufig zur ‚Kultfigur‘ und sollen so die Zuschauer an die Reihe binden. Nicht zuletzt liegt das auch an der persönlichen und intimen Auseinandersetzung der Figuren mit den aktuellen Problemen der Gesellschaft, mit denen sich auch der Zuschauer konfrontiert sieht. „Bei den Fernsehkommissaren sind es die speziellen Marotten, die sie zu Sympathieträgern machen.“⁹ Mit den unterschiedlichen Charakteren der Ermittler erfindet sich der *Tatort* ständig neu. Auch in der Themenwahl zeigt sich die Experimentierfreude des Krimi-Klassikers. Dieser setzt „[...] aktuelle und brisante Themen ins Zentrum- Wohnungsbau-Skandale, Mafia, Organhandel, illegale Müllentsorgung, Rassismus, Homosexualität, AIDS, soziale und menschliche Konflikte wie Arbeitslosigkeit und Ehescheidung“.¹⁰ Primär geht es zwar um die Unterhaltung des Publikums, jedoch werden die Lebensumstände und Gefühle der Gesellschaft mit eingebunden. „Der allererste Fall ‚Taxi nach Leipzig‘ schilderte Konflikte, in die Menschen im geteilten Deutschland geraten können. 30 Jahre später war ‚Quartett in Leipzig‘ ein gemeinsamer Fall der Kommissare aus Köln und Leipzig.“¹¹ Diese Experimentierfreude „[...] ist dem TATORT nie abhanden gekommen und macht ihn so vielfältig in Sujet und Stil.“¹²

Die von Gunther Witte entwickelten Kriterien setzen sich bis heute durch und ziehen sich wie ein roter Faden durch die Krimireihe. Im Jahr 1970 wurde mit der *Tatort* Folge *Taxi nach Leipzig* die neue Reihe eingeleitet. Seither wurden fast 900 *Tatort* Folgen im deutschen Fernsehen ausgestrahlt. „Die stete Erneuerung und die Vielfalt waren von Anfang an das Erfolgsrezept des ‚Tatorts‘.“¹³

⁹ <http://www.stern.de/kultur/film/tatort-er-laeuft-und-laeuft-540879.html> , 31.10.13

¹⁰ Holger Wacker, Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren, 2000, S. 10

¹¹ <http://www.stern.de/kultur/film/tatort-er-laeuft-und-laeuft-540879.html>, 04.11.13

¹² Holger Wacker / Almut Oetjen, Tatort- Das große Buch für Fans, Berlin 2002, S. 10

¹³ <http://www.stern.de/kultur/film/tatort-er-laeuft-und-laeuft-540879.html>, 04.11.13

2.1 Die Entwicklung der *Tatort* Ermittler

Eine Besonderheit beim *Tatort* ist die Vielzahl der Ermittler. Heute sind es 40 Kommissare in 21 Städten. Insgesamt ermittelten bis heute mehr als 100 Kriminalbeamte und -beamtinnen in der Reihe. „Im Gegensatz zu anderen Fernsehserien gibt es beim *Tatort* eine Vielzahl von Hauptdarstellern, die von Folge zu Folge wechseln, in der Regel jedoch in sich wiederkehrende Figuren darstellen.“¹⁴ In den ersten Jahren des *Tatorts* wurden hauptsächlich Ermittler eingeführt, die aufgrund ihres Alters, ihrer Statur und Charakters als Vaterfiguren und als Prototypen eines Beamten bezeichnet werden konnten. So war der erste Kriminalkommissar Paul Trimmel aus Hamburg ein bärbeißiger, muffeliger und eigenbrötlerischer Charakter, der seine Assistenten von oben herab behandelte und den Typus des Patriarchen verkörperte.¹⁵ Hinter dem Schreibtisch des Ermittlers hing ein für seine Zeit und den Charakter äußerst bezeichnender Spruch: „Der Beamte hat immer Recht.“¹⁶ Dem entgegenwirkend versuchte die Figur des Trimmel stets, die Ursachen und Motivationen eines Verbrechens zu verstehen und sorgte sich in geradezu altmodischer Weise um seine Leute. In ihm konnte sich eine ganze Generation wiederfinden.¹⁷

Eine weitere beliebte Figur aus der Anfangszeit des *Tatorts* war Kriminalhauptkommissar Konrad aus Frankfurt. Auch er spiegelte das Lebensgefühl einer Epoche. Der Ermittler gehörte zu einer Generation, deren Jugendträume nicht in Erfüllung gegangen sind und deren Vergangenheit von Erinnerungen aus der Hitlerjugend geprägt ist.¹⁸ Sein Charakter zeugte von großer Menschenkenntnis, kriminalistischem Gespür, gründlicher Recherche und Genie.¹⁹ Die Ermittler der ersten Jahre waren meist ‚Eigenbrötler‘, die ihre Fälle im Alleingang lösten und wenig auf die Hilfe ihrer Assistenten setzten. Erst nach und nach gewann die Rolle der Assistenten an Bedeutung und Eigenständigkeit. Heute gehört zu fast jedem der Kommissare bzw. Ermittler-Teams eine Assistenz. Über das Privatleben der Polizisten erfuhr der Zuschauer anfangs noch sehr wenig. Der Fall und dessen Verbrecher standen klar im Fokus der Folgen. Den Wendepunkt der geradlinigen *Tatort* Kommissare ohne Privatleben leitete die Kultfigur Horst Schimanski im Jahr 1981 ein. Der von der 68er Protestbewegung beeinflusste Schmutzkommissar aus der Arbeiterstadt Duisburg, wird beschrieben als ordinärer Prolet mit reichlich Sex-Appeal.²⁰ Er prügelte und betrank sich und war ehrlich und direkt, bis zur Beleidigung.²¹

¹⁴ [http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_\(Fernsehreihe\)#Ermittler](http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_(Fernsehreihe)#Ermittler), 04.11.13

¹⁵ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/trimmel.html>, 31.10.13

¹⁶ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/trimmel.html>, 31.10.13

Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 11

¹⁷ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 11

¹⁸ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/hr/konrad.html>, 31.10.13

¹⁹ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 13

²⁰ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 13

Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Schimanski, 31.10.13

²¹ Vgl. Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 16

Der WDR leitete in dieser Zeit einen weiteren Wendepunkt in der Geschichte des *Tatorts* ein. Der Figur des Ermittlers Horst Schimanski wurde der gleichberechtigte Partner Thanner zur Seite gestellt. Beide Kommissare ermittelten gleichermaßen in den Kriminalfällen, womit das heute gängige Prinzip des Ermittler-Duos geboren war. „Seit den 1990er Jahren gibt es fast ausschließlich gleichberechtigte Ermittler; Einzelkämpfer wie beispielsweise Kommissarin Lindholm (Maria Furtwängler) sind die Ausnahme.“²² Frauen fanden als Ermittlerinnen erst im Jahr 1977 Einzug in den *Tatort*. Heute ermitteln insgesamt 18 Teams und drei Solo- Ermittler für die Krimireihe, wie den untenstehenden Abbildungen zu entnehmen ist

²² [http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_\(Fernsehreihe\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort_(Fernsehreihe)), 04.11.13



Abbildung 1²³ (von l.) Ballauf und Schenk aus Köln



Abbildung 2²⁴ (von l.) Leitmayr und Batic aus München



Abbildung 3²⁵ (von l.) Perlmann und Blum aus Konstanz



Abbildung 4²⁶ (von l.) Brandt und Borowski aus Kiel



Abbildung 5²⁷ (von l.) Lessing und Dorn aus Weimar



Abbildung 6²⁸ (von l.) Fellner und Eisner aus Wien



Abbildung 7²⁹ (von l.) Faber, Dalay, Bönisch, Kossik aus Dortmund



Abbildung 8³⁰ (von l.) Falke und Lorenz aus Hamburg

²³http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2010/ballauf-und-schenk-118~_v-standard368_e96c6b.jpg, Rechte: Willi Weber/ WDR, 06.11.13

²⁴ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/specials/die-kommissare-leitmayr-und-batic-102~_v-standard368_c9e2d0.jpg, Rechte: BR/hager moss film GmbH/Heike Ulrich, 06.11.13

²⁵ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/specials/klara-blum-und-kai-perlmann-muessen-den-tod-eines-zollbeamten-aufklaeren-100~_v-standard368_22941e.jpg, Rechte: SWR/Schweigert, 06.11.13

²⁶ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/specials/sarah-brandt-und-borowski-102~_v-standard368_6f19c4.jpg, Rechte: NDR/Marion von der Mehden, 06.11.13

²⁷ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/tschirner-ulmen-102~_v-standard368_fc272d.jpg, Rechte: MDR/Andreas Wünschirs, 06.11.13

²⁸ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2011/fellner-und-eisner-100~_v-standard368_a81cd2.jpg, Rechte: rbb/ORF/Oliver Roth, 06.11.13

²⁹ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/hartmann-tezel-schudt-konarske100~_v-standard368_5660e7.jpg, Rechte: WDR/Herby Sachs, 06.11.13



Abbildung 9³¹ (von l.) Flückiger und Ritschard aus Luzern



Abbildung 10³² (von l.) Schaffert, Funk und Grewel aus Erfurt



Abbildung 11³³ (von l.) Lannert und Bootz aus Stuttgart



Abbildung 12³⁴ Lindholm aus Hannover



Abbildung 13³⁵ (von l.) Lürsen und Stefefreund aus Breme



Abbildung 14³⁶ Murot aus Wiesbaden



Abbildung 15³⁷ (von l.) Kopper und Odenthal aus Ludwigshafen



Abbildung 16³⁸ (von l.) Stark und Ritter aus Berlin

³⁰ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/tatort-feuerteufel-112~_v-standard368_55076c.jpg, Rechte: NDR/Christine Schröder, 06.11.13

³¹ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/flueckiger-ritschard-100~_v-standard368_7a2358.jpg, Rechte: SF, 06.11.13

³² http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/specials/levshin-muecke-kramme100~_v-standard368_055955.jpg, Rechte: MDR/Guido Werner, 06.11.13

³³ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2012/lannert-und-bootz-102~_v-standard368_91fb7b.jpg, Rechte: SWR, 06.11.13

³⁴ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/maria-furtwaengler-als-kommissarin-charlotte-lindholm-100~_v-standard368_cc09fd.jpg, Rechte: NDR, 06.11.13

³⁵ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2011/luersen-und-stedefreund-106~_v-standard368_4fbadc.jpg, Rechte: Radio Bremen/Jörg Landsberg, 06.11.13

³⁶ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2011/ermittler-wiesbaden-murot100~_v-standard368_4d7479.jpg, Rechte: HR/Johannes Krieg, 06.11.13

³⁷ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2011/luersen-und-stedefreund-106~_v-standard368_4fbadc.jpg, Rechte: Radio Bremen/Jörg Landsberg, 06.11.13



Abbildung 17³⁹ (von l.) Stellbrink und Marx aus Saarbrücken



Abbildung 18⁴⁰ Steuer aus Frankfurt



Abbildung 19⁴¹ (von l.) Tschiller und Gümer aus Hamburg



Abbildung 20⁴² (von l.) Boerne und Thiel aus Münster

2.2 Die Entwicklung der Rolle der weiblichen Kommissarin im *Tatort*

„Frauen sind eher selten in realen Mordkommissionen zu finden. Das spiegelt sich auch in den TATORTen wieder.“⁴³ Frauen spielen in den ersten sieben Jahren der Krimireihe keine tragende Rolle. Alle Ermittler sind männlich. Weibliche Darstellerinnen tauchen in den ersten Jahren hauptsächlich als Ehefrauen oder Geliebte der männli-

³⁸ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2012/warum-hatte-das-todesopfer-olaf-muehlhaus-so-viele-medikamente-gehört-100~_v-standard368_625bb4.jpg, Rechte: rbb/GORDON, 06.11.13

³⁹ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/eine-handvoll-paradies-124~_v-standard368_949e57.jpg, Rechte: SR/Manuela Meyer, 06.11.13

⁴⁰ http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/kriminalhauptkommissar-frank-steier-100~_v-standard368_494767.jpg, Rechte: HR/Johannes Krieg, 06.11.13

⁴¹ <http://i0.web.de/images/192/17751192.pd=5,mxw=620,mxh=550.jpg>, Rechte: picture alliance /dpa/Revierfoto, 06.11.13

⁴² http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/team-muenster-axel-prahl-und-jan-josef-liefers100~_v-standard368_2b9ffc.jpg, Rechte: WDR/Stephan Rabold, 06.11.13

⁴³ Holger Wacker, Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren, 2000, S. 21

chen Ermittler auf, später auch als Assistentinnen in Nebenrollen. „Zwar hatte schon Trimmel eine überaus fähige Assistentin, aber eben nur eine Assistentin.“⁴⁴

Die erste eigenständige weibliche Kommissarin wurde im Jahr 1977 vom SWR in der Reihe etabliert. Marianne Buchmüller erfüllte nicht die typische Frauenrolle ihrer Generation, die den Haushalt hütet, während die Karriere Männersache ist. Stattdessen ermittelte sie in Mainz als Leiterin der Mordkommission, was in der Männerdomäne des Polizeiapparates für Aufruhr sorgte. Der Figur wurden einige für ihre Zeit typisch weibliche Charakterzüge zugeschrieben. So führte sie einen geordneten Haushalt, sammelte Porzellanpuppen, saß häufig beim Friseur und trug vorzugsweise Kleider und Röcke. Allerdings war sie auch eine autoritäre Führungspersönlichkeit, deren Kompetenz keiner anzweifelte. Sie konnte auf ihre Intuition vertrauen und stellte ihren Beruf immer vor Persönliches.⁴⁵ Eine Dienstwaffe wurde ihr als erste weibliche Kommissarin noch nicht zugestanden. „Ein traditionelles Frauenbild bedient Marianne Buchmüller sicher nicht, aber in ihren Überlegungen schließen sich dennoch Beruf und Familie gleichzeitig aus und sie bleibt mit ihrem Lebensentwurf letztlich doch wieder alten Rollenvorstellungen verhaftet.“⁴⁶

Die zweite Ermittlerin der *Tatort* Reihe war Hauptkommissarin Wiegand, die von 1981 bis 1988 in Baden-Baden, Freiburg, Mainz und Karlsruhe Verbrechen aufklärte. Ihre Figur wurde stärker mit männlichen Vorurteilen und der schwachen Rolle der Frauen zu ihrer Zeit konfrontiert. „Verdächtige meinten sie umgarnen zu können, Kollegen sägen an ihrem Stuhl, Vorgesetzte hielten sie für unfähig [...]“.⁴⁷ Wiegand war ein sensibler Charakter, der nach außen hin zerbrechlich wirkte und zurückhaltend agierte.⁴⁸ Über ihr Privatleben erfuhr der Zuschauer nahezu nichts. Sie lebte alleine und war auch im Arbeitsleben lieber ein Einzelgänger. „In sieben von acht Fällen hatte sie es mit Verbrechen aus Leidenschaft zu tun, mit affektiven Reaktionen auf monate- und jahrelang angestaute Frustration, mit Eifersucht, Enttäuschung und Betrug.“⁴⁹ In den achtziger Jahren war man mit Frauencharakteren in der von Männern dominierten Berufswelt noch sehr zurückhaltend und gestand ihnen nur teilweise Führungsqualitäten zu. „Die Angst, angestammte Pfründe und Enklaven zu verlieren, sorgte lange Zeit dafür, dass eher blässliche, ohne große Eigenschaften, eben für die Männerwelt ungefährliche Kommissarinnen wie Hanna Wiegand (*Karin Anselm*) ausgewählt wurden.“⁵⁰

Im Jahr 1989 trat Lena Odenthal, Kommissarin aus Ludwigshafen, das erste Mal vor die Kamera. In 24 Jahren löste sie bislang 58 Fälle und ist damit dienstälteste weibliche Kommissarin in der Geschichte des *Tatorts*.⁵¹ Sie revolutionierte die Frauencha-

⁴⁴ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 19

⁴⁵ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swf/buchmueller.html>, 31.10.13

Vgl. Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 21

⁴⁶ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swf/buchmueller.html>, 06.11.13

⁴⁷ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 19

⁴⁸ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 19

⁴⁹ Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 21

⁵⁰ <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460>, 07.11.13

⁵¹ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 04.11.13

Vgl. http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten_artikel,-Hintergrund-Zahlen-zu-40-Jahren-Tatort-Geschichte-_arid,168496.html, 04.11.13

raktere wie vor ihr keine andere Figur. „Eine Frau, die sich nichts vormachen lässt, eine Amazone. Wie Penthesilea greift sie wenn nötig zur Waffe, steht den Opfern und ihrem Kollegen bei, löst ihre Fälle mit logischer Brillanz. Gottlob ist das Genre seitdem nicht mehr nur die Sache des harten Kerls [...].“⁵²

Im Jahr 1997 tauchte eine weitere Frau für zwei Folgen im *Tatort* auf. Lea Sommer, eigentlich Hauptfigur in der Fernsehserie *Die Kommissarin*, ermittelte auch zweimal im Rahmen des *Tatorts* in Hamburg.⁵³ Lea Sommer stellte wie Lena Odenthal eine ganz neue Frauenfigur da. Sie war selbstbewusst, lebensfroh und eine Genießerin. Gerne entspannte sie sich bei gutem Essen, Champagner oder einer Kunstausstellung. Im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen trennte sie Berufliches und Privates nicht immer und der Zuschauer sah sie des Öfteren mit ihrem Freund telefonieren.⁵⁴ Achim Neubauer akzentuiert ihre Weiblichkeit im *tatort-fundus*: „Sie ist charmant, flirtet gerne, ist sich ihrer weiblichen Reize durchaus bewusst und setzt die auch gezielt ein.“⁵⁵ Während der Ermittlungen agierte Sommer häufig alleine, nahm ihre Assistenten jedoch ernst und bezog sie mit ein. Ihre Figur konstituierte eine Wende in der Entwicklung der Frauen im *Tatort*. „Erst Hannelore Elsner entwickelte [...] 1990 den Prototyp der selbstbewussten und eleganten Kommissarin ‚Lea Sommer‘. [...] der Boden war nun bereitet für die vielen verschiedenen Frauentypen, die im Fernsehen auf Verbrecherjagd gehen durften und schließlich auch den Männern zeigten, wo’s langgeht.“⁵⁶

Seit dem Jahr 1997 stieg die Zahl der Frauencharaktere beim *Tatort* stetig an. Die weiblichen Ermittlerinnen wurden selbstständiger und zu stärkeren Persönlichkeiten gemacht. Sie versuchten, sich aus dem Korsett der alten Frauenrolle zu befreien und zu gleichberechtigten Partnern ihrer männlichen Kollegen zu werden. Figuren wie Inga Lürsen und Klara Blum wurden entwickelt, die bis heute zu den Publikumsbeliebten gehören. Trotzdem thematisiert der *Tatort* immer wieder die Schwierigkeiten von Frauen in Führungspositionen. So werden die Kommissarinnen häufig mit männlicher Arroganz, Überheblichkeit und Vorurteilen konfrontiert. Heute ermitteln 14 Frauen in führenden *Tatort* Funktionen. Das ist verglichen mit den aktuellen 27 männlichen Kommissaren noch immer ein unausgeglichener Anteil, jedoch bis dato der größte in der Geschichte des *Tatorts*.

3 Die Untersuchung der Rolle der weiblichen Kommissarin im *Tatort*

Es stellt sich die Frage, ob ein bestimmter weiblicher Typus in der *Tatort* Reihe existiert, den alle Frauencharaktere in sich tragen. Der gemeinsame Kern, der durch die jeweiligen verschiedenen Charakterzüge erweitert wird, damit die Figuren zu unter-

⁵² <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460>, 07.11.13

⁵³ [http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Kommissarin_\(Fernsehserie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Kommissarin_(Fernsehserie)), 04.11.13

⁵⁴ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/sommer.html>, 04.11.13

⁵⁵ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/sommer.html>, 04.11.13

⁵⁶ <http://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/Immer-mehr-Frauen-am-Tatort-id25365911.html>, 06.11.13

scheidbaren Ermittlerinnen werden. Da die Analyse aller weiblichen Ermittlerinnen des *Tatorts* den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, wurden drei Charaktere ausgewählt, die eine möglichst repräsentative und interessante Untersuchung ermöglichen. Lena Odenthal als dienstälteste Kommissarin, die das Frauenbild der Fernsehreihe im Jahr 1989 wandelte und bis heute maßgeblich mitgestaltet. Die Figur Charlotte Lindholm, die bisher einzige weibliche Figur beim *Tatort*, die seit dem Jahr 2002 ohne Unterstützung eines männlichen Kollegen arbeitet. Und Conny Mey, die von 2011 bis 2013 ermittelte und den *Tatort* mit einem ganz neuen Charaktertyp revolutionierte.⁵⁷

Zur Untersuchung der Ermittlerinnen und deren Zusammenarbeit mit ihren Kollegen werden *Tatort* Folgen analysiert. Dabei wird nur nebensächlich auf die Inhalte der Folgen eingegangen, da die Untersuchung der Charaktere von entscheidender Bedeutung für diese Arbeit ist. Eine Schwierigkeit bestand darin, für das Thema passende Folgen zu finden, da nur eine geringe Anzahl an Filmen dauerhaft für den Zuschauer zur Verfügung steht. Nach eigener Recherche konnten jedoch 13 *Tatort* Folgen zur Untersuchung herangezogen werden.

3.1 Ulrike Folkerts alias Lena Odenthal

Ulrike Folkerts verkörpert in der Fernsehreihe *Tatort* die Figur der Lena Odenthal. Die Schauspielerin wurde am 14. Mai 1961 in Kassel geboren. An der Hochschule für Musik und Theater Hannover absolvierte sie eine Schauspielausbildung und arbeitete anschließend am Staatstheater in Oldenburg. Im Jahr 1987 gab sie ihr Filmdebüt in *Das Mädchen mit den Feuerzeugen* und wurde 1989 bundesweit bekannt als *Tatort* Kommissarin Lena Odenthal aus Ludwigshafen. Damit ist sie die dienstälteste Ermittlerin beim *Tatort*. Im Jahr 2002 wurde sie mit dem Publikums-*Bambi* für ihre Rolle der Lena Odenthal geehrt und erhielt im Jahr 2010 den *GdP-Stern* der Gewerkschaft der Polizei für ihre Darstellung der *Tatort* Kommissarin. Neben ihrer Fernsehkarriere arbeitet die Schauspielerin beim Theater, spricht Hörbücher und engagiert sich für zahlreiche soziale Projekte weltweit.⁵⁸

⁵⁷ <http://www.welt.de/vermishtes/article115278554/Der-raetselhafte-Abschied-der-Nina-Kunzendorf.html>, 07.01.14

⁵⁸ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Ulrike_Folkerts, 17.01.14
Vgl. http://www.studlar.de/profile/folkerts_ulrike, 17.01.14



Abbildung 21⁵⁹ (von l.) Die Ermittler Mario Kopper und Lena Odenthal

„Im Jahr 1989 war sie im SWR-‘Tatort’ noch ‘Die Neue’. So hieß ihr erster Fall als Ermittlerin Lena Odenthal.“⁶⁰ Seit 24 Jahren ist Lena Odenthal ein festes Gesicht beim *Tatort* und ermittelte bisher in 58 Kriminalfällen. „Ihr erster Einsatz war noch vor dem Mauerfall. Sie hat unter Kohl, Schröder und Merkel ermittelt.“⁶¹ Ihre Figur wird anhand von sechs *Tatort* Folgen analysiert: *Tod im Häcksler* (1991)⁶², *Schlaflose Nächte* (1996), *Mordfieber* (1999), *Der glückliche Tod* (2008), *Im Abseits* (2011) und *Der Wald steht schwarz und schweiget* (2012). Die *Tatort* Folgen wurden zufällig ausgewählt, da nur eine begrenzte Anzahl an Filmen für den Zuschauer zugänglich ist.

Die Figur Lena Odenthal stellt einen völlig neuen Typ Frau beim *Tatort* da. Sie ist „[...] eine junge, sportlich-burschikose Frau mit Kurzhaarschnitt, Lederjacke, Jeans und französischem Aussehen.“⁶³ Die fehlende Eitelkeit und ihr unaufgeregter Charakter erfrischen das Publikum. Die Arbeit steht für sie über allem. Familie und Freundschaften werden bei dieser Figur kaum thematisiert. Über die Familienverhältnisse ist bekannt, dass beide Elternteile früh starben und der Vater Bürgermeister eines Dorfes in der Nähe von Kaiserslautern war. Als älteste Tochter kümmerte sie sich schon früh um die Familie. „Befehlen hat ihr immer schon gelegen [...]“.“⁶⁴ Zu den Geschwistern hat sie allerdings keinen Kontakt mehr.⁶⁵ Die andauerndste Beziehung der Kommissarin ist, neben der Freundschaft zu ihrem Kollegen Mario Kopper, die zu ihrem Kater ‚Mikesch‘.

Dies liegt auch an ihrem Hang zu den ‚falschen‘ Männern. So fängt sie in *Der schwarze Engel* (1994) eine Affäre mit dem Undercover-Agenten Ben Broder an, den sie eigentlich überwachen soll, verliebt sich in *Vermisst* (2009) in den Mörder und küsst in *Fette Krieger* (2001) eine Frau, um nur einige Beispiele anzuführen. Alle „[...] Verliebt-

⁵⁹ <http://www.serienjunkies.de/thema/tatort/fotos/tatort-ludwigshafen-lena-odenthal-mario-kopper.jpg>, 08.01.14, Rechte: ARD

⁶⁰ http://www.antenne.de/Niedlich---Ulrike-Folkerts-ueber-Lena-Odenthal-_classicrock_106133_news.html, 12.11.13

⁶¹ <http://www.zeit.de/kultur/film/2013-10/tatort-odenthal-twittritik>, 20.11.13

⁶² nachfolgend wird im Text hinter jeder *Tatort* Folge die Erstausstrahlung angegeben

⁶³ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 19

⁶⁴ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 25.11.13

⁶⁵ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 25.11.13

heiten der Lena Odenthal [werden] immer gleich im Keim erstickt. Der potenzielle Lover stirbt oder kommt in den Knast.“⁶⁶

Die Polizistin ist ein Charakter, der Untätigkeit hasst, der immer auf Achse ist und mitten im Geschehen sein will. In die Fälle stürzt sie sich mit Haut und Haaren und begibt sich dafür selbst regelmäßig in Lebensgefahr. Die Folgen *Rendezvous* (1990), *Die Zärtlichkeit des Monsters* (1993), *Der kalte Tod* (1996), *Mordfieber* (1999) und *Der Wald steht schwarz und schweiget* (2012) sind nur einige wenige Beispiele in denen die Ermittlerin ihr Leben aufs Spiel setzt um den Fall zu lösen.⁶⁷ „Mit ihrer zähen Art setzt sie alles daran, einen Täter zu überführen. Wenn es sein muss, geht sie dafür bis an ihre Grenzen – und darüber hinaus.“⁶⁸ Wie noch keine Ermittlerin vor ihr zeigt sie Stärke und Mut und verbeißt sich regelrecht in ihre Fälle. Am liebsten erledigt sie die Dinge selbst, sitzt oft nachts noch im Polizeibüro oder beschattet Verdächtige im Alleingang. Heute kennt das Publikum sie als Team Ermittlerin neben Mario Kopper, doch bis 1996 ermittelte Lena Odenthal ohne ihn. Stattdessen unterstützte der Assistent Seidel die Kommissarin, der jedoch stets eine klare Nebenrolle einnahm und im Jahr 1994 in *Der schwarze Engel* (1994) aus der Reihe ausstieg.

In *Tod im Häcksler* (1991), die die früheste Folge in dieser Analyse darstellt, muss die Ermittlerin alleine einen Vermisstenfall in der pfälzischen Provinz aufklären und durch die Mauer der eingeschweißten Dorfbewohner dringen, die sich hinter sturer Verschwiegenheit verstecken. Gleich zu Anfang der Folge wird die Kommissarin mit ihrer Geschlechterrolle konfrontiert, als der Polizeichef des Dorfes ihr mit den Worten „Zeig mal der Dame wie wir hier so einen Fall lösen“⁶⁹ den rangniederen Polizisten Stefan Tries an die Seite stellt. Odenthal ist es schließlich, die Tries in die typischen Abläufe einer Mordkommission einführt.⁷⁰ Zwischen Odenthal und dem Kollegen entwickelt sich im Laufe der Handlung eine persönliche, romantische Beziehung. Stefan lädt die Ermittlerin zum Essen ein, schenkt ihr Rosen und sie tanzen engumschlungen.⁷¹ Doch wie all ihre Beziehungen, wird nichts aus der kurzen Liaison. Die Kommissarin macht schon zu Anfang der Folge klar, wie es um ihr Privatleben steht: „Ich krieg das einfach nicht zusammen, Arbeit und Privatleben.“⁷² Die Beamtin ist mit ihrem Beruf verheiratet und schafft privaten Beziehungen keinen Platz in ihrem Leben. Obendrein machen der Figur zu nahe Beziehungen Angst. Odenthal mauert sich hinter Stärke und Selbstständigkeit ein und reagiert forsch, wenn versucht wird, diese zu durchbrechen. Es fällt ihr schwer, Gefühle zu zeigen, was auch in der Beziehung zu Kopper deutlich wird, worauf an späterer Stelle dieser Arbeit weiter eingegangen wird.⁷³

⁶⁶ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort-kritik-lena-odenthal-darf-sich-nicht-verlieben_aid_441680.html, 20.11.13

⁶⁷ Vgl. Holger Wacker, *Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren*, 2000, S. 231-239

⁶⁸ <http://tatort-fans.de/category/kommissare/odenthal-und-kopper/>, 20.11.13

⁶⁹ Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:10:20

⁷⁰ Vgl. Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:20:00

⁷¹ Vgl. Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 01:00:10

Vgl. Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode 00:47:00

Vgl. Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:23:56

⁷² Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:05:03

⁷³ siehe Kapitel 3.1.1

In der Folge *Mordfieber* (1999), acht Jahre nach *Tod im Häcksler* (1991), übt der Psychopath Robert Schneider an Lena und zwei ihrer Kolleginnen Rache, da diese ihn Jahre zuvor in Sicherheitsverwahrung gebracht hatten. Ohne Wissen der Polizei wird dieser entlassen und tötet Odenthals Kolleginnen. Der Polizeipsychologe Dr. Peter Rosse stellt ein Täterprofil auf und rückt Odenthal privat immer näher. Auch in dieser *Tatort* Folge wird die Figur Odenthal mit der Rolle der weiblichen Kommissarin konfrontiert. „Frauen als polizeiliche Ordnungshüter, das ist kulturhistorisch etwas völlig neues.“⁷⁴ Zu dem Polizeipsychologen fühlt sie sich anfangs hingezogen und lässt sich auf einen Flirt mit dem Kollegen ein. Doch als klar wird, dass dieser in den Fall verwickelt ist, nutzt die Ermittlerin diese Verbindung und durchsucht das Haus des Psychoanalytikers heimlich. Fast schon leichtsinnig lässt sie diesen an sich heran, kann jedoch in den gefährlichen Situationen einen kühlen Kopf bewahren.⁷⁵ Die Fähigkeit nach außen emotionslos zu wirken und die Fassung in gefährlichen Situationen zu behalten ist etwas, das die Figur der Lena Odenthal bis heute einzigartig macht. Die Kommissarin führt die Ermittlungen in diesem Kriminalfall weitestgehend alleine und bezieht ihre Kollegen nur widerwillig mit ein.

Denn Odenthal ist im Allgemeinen eine Einzelkämpferin und vertraut am liebsten sich selbst. „Sie empfindet sich einfach als das, was sie war und was sie ist. Deshalb ist sie auch eine ziemliche Egozentrikerin, beharrlich und zäh bis zum Abwinken, wenn es um ihre Überzeugungen geht.“⁷⁶ Zwar hat sie zu ihrer Sekretärin Frau Keller und dem Kriminaltechniker Peter Becker ein freundliches Verhältnis, nimmt sie aber insgeheim nicht ganz ernst. Die Polizistin besteht darauf, sich im Präsidium unter Kollegen zu siezen. In der Folge *Mordfieber* (1999) kommt auch ihre ungestüme Wesensart zum Vorschein. Odenthal schreit Frau Keller, von der sie nur ‚Chefin‘ genannt wird an oder schubst sie zur Seite, wenn sie sich ihr in den Weg stellt.⁷⁷ Die junge Lena Odenthal ist unbeherrscht und verliert schnell die Fassung. „Ach rutscht mir doch alle den Buckel runter.“⁷⁸

In der Folge *Mordfieber* (1999) zeigt sich auch das gute Verhältnis zu ihrem Vorgesetzten Kriminalrat Friedrichs. Die Kommissarin verehrt ihren Chef, kümmert sich um ihn, als er krank ist und massiert ihm sogar die Füße.⁷⁹ Trotz der persönlichen Zuneigung zu ihrem väterlichen Vorgesetzten nimmt sie seine Anweisungen nicht ernst. Der fürsorgliche, urige Chef kümmert sich in *Mordfieber* (1999) lieber um das Baby des Opfers und tanzt mit diesem singend durch sein Büro, als sich mit der zähen Lena Odenthal auseinanderzusetzen, die keine seiner Anweisungen befolgt.⁸⁰ In dieser Folge bittet er Kopper immer wieder, sie zur Vernunft zu bringen. „Ich verlasse mich auf

⁷⁴ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:12:30

⁷⁵ Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:57:40

⁷⁶ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 14.11.13

⁷⁷ Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:13:07

Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:23:20

⁷⁸ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:13:09

⁷⁹ Vgl.

http://books.google.de/books?id=YeBrAgAAQBAJ&pg=PT17&lpg=PT17&dq=Tatort+odenthal+verehrt+kriminalrat+friedrichs&source=bl&ots=INPuqPDcOH&sig=fDmTJeHrRVgFh00mnRFwws-xB00&hl=de&sa=X&ei=XqLWUrS_Dla0yAOA9oDABg&ved=0CDYQ6AEwAQ#v=onepage&q=Tatort%20odenthal%20verehrt%20kriminalrat%20friedrichs&f=false, 15.01.14

⁸⁰ Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:24:51

Sie, Kopper.“⁸¹ Denn Kopper ist der einzige, den sie teilhaben lässt an ihren Ermittlungen und Gedanken und dem sie eigene Aufgaben zutraut. Die Kommissarin duzt nur ihn und die beiden Ermittler verbringen auch privat Zeit zusammen. Eine gemeinsame Wohnung teilen sie sich im Jahr 1999 noch nicht. Die Zusammenarbeit mit ihrem Kollegen nimmt aber im Laufe der Jahre stetig zu, sodass er in den heutigen Folgen als gleichberechtigter Partner neben ihr ermittelt.

In *Der glückliche Tod* (2008) hat sich die Figur Lena Odenthal verändert. Seit *Mordfieber* sind neun Jahre vergangen, was sich sowohl im optischen Erscheinungsbild, als auch im Charakter der Kommissarin widerspiegelt. „Die kurzen Haare sind langen Locken gewichen, und statt Jeans- oder Lederjacke trägt sie inzwischen überwiegend Mäntel.“⁸² In der besagten *Tatort* Folge geht es um das Thema Sterbehilfe. Der Film beleuchtet mit Hilfe verschiedener Handlungsstränge und Charaktere beide Seiten des konfliktreichen Themas. Sowohl die Befürworter als auch die Gegner der Sterbehilfe bekommen eine Stimme. Lena Odenthal gerät während der Ermittlungen an eine Mutter, deren Tochter Julia schwer krank ist. Das Mädchen stirbt einen langsamen, schmerzhaften Tod, woran die Mutter zu zerbrechen droht. Um ihre Tochter zu erlösen, erwägt die Mutter Sterbehilfe. Wie in all ihren Fällen nimmt Odenthal das Thema persönlich und baut eine Beziehung zu den Beteiligten auf. Die Kommissarin sucht die persönliche Bindung zu dem sterbenden Mädchen. Deren Leiden und der Zwiespalt der Mutter gehen der Ermittlerin unter die Haut. „Was die wenigsten ahnen: Lena, kühl und abgeklärt nach außen, identifiziert sich rückhaltlos mit ihren Fällen.“⁸³ Die Kommissarin spricht mit Julia über den Tod, weint am Krankenbett des Mädchens und tröstet deren Mutter.⁸⁴

Im Vergleich zur jungen Lena Odenthal ist der Charakter nachdenklicher, ruhiger und gefasster geworden. Schon in der ersten Szene der *Tatort* Folge wird der Unterschied deutlich. In dieser fährt die Ermittlerin zum Tatort und wirkt dabei erschöpft und nachdenklich, beinahe niedergeschlagen. Die Euphorie und die Vorfreude, mit der sie in *Tod im Häcksler* (1991) an den Fall heran ging, sind nicht mehr zu erkennen. Diese ist der bösen Vorahnung gewichen, die jahrelange Arbeit bei der Mordkommission mit sich bringt. „Tatsache ist, dass sie sich auch nach Jahren beruflicher Praxis nicht an einen Alltag mit Kriminalität, Gewalt und Ungerechtigkeit gewöhnen kann. Sie weiß damit umzugehen, aber insgeheim verzweifelt sie auch ein wenig daran.“⁸⁵

Ein unverkennbares Merkmal der Figur Lena Odenthal ist der ganz besondere Blick ihrer dunkelbraunen Augen. Der ernste Gesichtsausdruck und der forschende Blick durchdringt ihr Gegenüber, wobei sich ein leichtes Schmunzeln um ihre Mundwinkel zieht. „Dann schaut sie so, das ist dieser besondere Blick, der sie verletzlich macht – und stark.“⁸⁶ Das Verhältnis zu ihren Kollegen ist im Gegensatz zu *Tod im Häcksler* (1991) und *Mordfieber* (1999) freundschaftlicher geworden. Über die Rückkehr der Assistentin Frau Keller freut sich die Kommissarin in *der glückliche Tod* (2008) sicht-

⁸¹ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:13:19

⁸² <http://www.rosalieundco.de/2012/06/01/die-faelle-der-lena-o/>, 20.11.13

⁸³ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 21.11.13

⁸⁴ Vgl. Tatort „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:07:20

Vgl. Tatort „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:26:40

⁸⁵ <http://tatort-fans.de/category/kommissare/odenthal-und-kopper/>, 20.11.13

⁸⁶ <http://www.brigitte.de/kultur/lifestyle/tatort-kommissare-1075652/?image=4>, 16.10.13

lich.⁸⁷ Sie ist ruhiger geworden und bildet mit Mario Kopper ein gleichberechtigtes Team. Dem Kollegen vertraut sie und nur vor Kopper legt sie den Panzer der Unnahbaren manchmal ab und kann Schwäche und Trauer zulassen.⁸⁸

Der Wandel von der Einzelkämpferin zur ‚Team-Playerin‘: Die *Tatort* Folge *Im Abseits* (2011) handelt von der jungen Fußballnationalspielerinnenin Fadime Gülüc, die erschlagen in der Dusche der Sportarena aufgefunden wird. Bei den Ermittlungen müssen sich die Kommissare in die Fußball Mannschaft des Opfers einarbeiten und den Täter nach dem Ausschlussverfahren enttarnen. Lena Odenthal tritt selbstbewusst und dominant auf. Die Polizistin kennt ihre Stärken und geht dynamisch an den Fall heran. Die jahrelange Berufserfahrung ist ihr anzumerken und sie handelt selbstsicher und routiniert. Der türkische Migrationshintergrund des Mordopfers und die damit verbundenen Vorurteile gegen den Islam sind wichtiges Thema dieser Folge. Die Eltern der Toten sind gläubige Muslime und der Vater beäugt die weibliche Ermittlerin misstrauisch: „Warum ermittelt kein Mann in diesem Fall?“⁸⁹

In dieser Folge wird deutlich, wie sehr Odenthal sowohl Rassismus, als auch männliche Arroganz Frauen gegenüber verabscheut. Mit der Rolle als Frau im Polizeidienst wird sie auch hier konfrontiert. Doch die Kommissarin begegnet diesen Sichtweisen entspannt und unaufgeregt, was typisch für ihr Wesen ist. Sie muss nicht lauthals protestieren, sondern kontert mit zynischen Bemerkungen.⁹⁰ In Verhören bleibt die Ermittlerin fair, vernimmt die Verdächtigen sachlich und ruhig und bringt sie durch Hartnäckigkeit dazu, zu reden. Odenthal versetzt sich auch in der Folge *Im Abseits* (2011) in ihr Gegenüber und sucht die Schwachstelle der Person, um ihr ins Gewissen zu reden. Die Ermittlerin versucht eine Verbindung zu den Beteiligten aufzubauen und ein Vertrauensverhältnis zu schaffen. „Ich an ihrer Stelle hätte sie umgebracht.“⁹¹ Die Frage nach dem „Warum“ ist für sie immer vorherrschend.⁹² Hat die Ermittlerin jedoch das Gefühl belogen zu werden, kann sie laut werden. Als ein Fotograf in *im Abseits* (2011) ihr die Herausgabe von Fotos verweigert, wird sie sogar handgreiflich und schubst ihn durch sein Atelier. „Was hätte ich denn tun sollen? Weiter seine Arroganz ertragen?“⁹³

Lena Odenthal stößt bei Verdächtigen häufig auf Widerstand und Verschlussenheit und bekommt die Abneigung gegenüber der Polizei zu spüren. Ihr Engagement und ihre Zielstrebigkeit verliert sie dadurch nicht und kann sich letztendlich in Verhören immer durchsetzen.⁹⁴ „Im Laufe ihrer Dienstjahre ist Lena Odenthal zwar besonnener und weniger aufsässig geworden, aber von ihrer Willenskraft hat sie nichts eingebüßt.“⁹⁵

⁸⁷ Vgl. Tatort „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 00:44:05

⁸⁸ Vgl. Tatort „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:27:34

⁸⁹ Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:19:45

⁹⁰ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:13:32

Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:19:55

Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:31:31

⁹¹ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:43:01

⁹² Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:07:40

⁹³ Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:04:52

⁹⁴ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:37:00

⁹⁵ <http://tatort-fans.de/category/kommissare/odenthal-und-kopper/>, 20.11.13

Auffallend in der *Tatort* Folge *im Abseits* (2011) ist Lena Odenthal' s ernster und nachdenklicher Charakter. „Eine Frohnatur ist Lena Odenthal sicherlich nicht.“⁹⁶ Sie ist kein Charakter, der morgens laut unter der Dusche singt oder herzlich lacht.

Der Wald steht schwarz und schweiget (2012) ist für Lena Odenthal eine extreme Herausforderung, da sie von fünf jugendlichen Straftätern als Geisel genommen wird. Wie sich herausstellt, sind die Jugendlichen aus einem Heim zur Wiedereingliederung straftätiger Jugendlicher, die ihren Gruppenleiter getötet haben und sich auf der Flucht nach Frankreich befinden. Die Ermittlerin wird gefesselt, entwaffnet und gezwungen, die Flucht als Geisel zu begleiten. „Ein Wettlauf gegen die Zeit und die Wetterwidrigkeiten im Wald beginnt, denn durch die Belastung der Wanderung und die Flucht vor der Polizei werden die Jugendlichen immer aggressiver und gefährlicher.“⁹⁷ Die Ermittlerin ist auf sich alleine gestellt, versucht eine Eskalation zu verhindern und die Gang ruhig zu halten, ohne ihren Einsatz mit dem Leben zu bezahlen. Hier zeigt sich wieder ihre Gabe, Menschen zu analysieren und deren Schwachstellen zu erkennen. Die Kommissarin hört genau zu, versucht sich in die Gruppe einzufinden und beobachtet. „Wie ein Foto im Entwicklerbad nach und nach Konturen gewinnt, werden die Charaktere der Jungs sichtbar für die Kommissarin, die gefesselt mit ihnen durch den Wald tappt.“⁹⁸

Anfangs versucht sie die gesamte Gruppe zu ihrer Freilassung zu überzeugen. „Wenn ihr euch stellt, setze ich mich für euch ein.“⁹⁹ Als das nicht funktioniert, ergründet sie jeden einzelnen Charakter der Jugendlichen und dessen Rolle im Team und versucht sie getrennt voneinander zu überzeugen, ihr zur Flucht zu verhelfen. Dabei geht sie bei jedem Jungen verschieden vor. Zum Schwächsten der Gang versucht sie Nähe aufzubauen und Mitgefühl zu zeigen¹⁰⁰, dem Vernünftigsten bietet sie einen fairen Prozess und Strafmilderung an¹⁰¹ und den Anführer animiert sie zum Handeln: „Denk doch mal mit. Du bist klüger als der Rest.“¹⁰² Wenn die Kommissarin spürt, dass die Situation den Jugendlichen entgleist, versucht sie zu schlichten und die Lage zu entschärfen.

Odenthal behält unter enormen Druck die Nerven und lässt keine Panik zu. Die Polizistin schreit nicht, weint nicht und bittet nicht um Gnade, sondern denkt weiterhin logisch und zielorientiert.¹⁰³ Ihre Gabe, nach außen hin emotionslos zu wirken, wird hier zu einem lebenswichtigen Vorteil. Selbst in dieser Situation interessieren sie die Beweggründe und der Tathergang und sie befragt die Jugendlichen.¹⁰⁴ Die Ermittlerin baut Nähe zu der Gruppe auf, erfährt von deren kaputten und gewaltsamen Kindheiten

⁹⁶ <http://www.kweens.de/2009/10/11/20-jahre-lena-odenthal/>, 22.11.13

⁹⁷ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2012/der-wald-steht-schwarz-und-schweiget-100.html>, 22.11.13

⁹⁸ www.sueddeutsche.de/medien/ludwigshafen-tatort-der-wald-steht-schwarz-und-schweiget-fuenf-menschliche-koeter-1.1355113, 26.11.13

⁹⁹ Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:17:49

¹⁰⁰ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:09:48

¹⁰¹ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:33:00

¹⁰² Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:25:40

¹⁰³ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:08:48

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:11:40

¹⁰⁴ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:42:25

und erzählt selbst aus ihren Jugendjahren. Als erfahrene Kommissarin weiß sie, je besser ein Täter sein Opfer kennt, desto schwerer wird es, demjenigen etwas anzutun. Hier wird wieder ihr Wunsch deutlich, die Beweggründe einer Tat herauszufinden. Die Beamtin versucht in die Psyche der jungen Männer vorzudringen, um den Tathergang zu rekonstruieren. Der Zuschauer erfährt dadurch auch etwas über die Familienverhältnisse von Lena Odenthal. „Ich hatte furchtbare Angst vor meinem Vater.“¹⁰⁵ Der Vater der Kommissarin war Alkoholiker und schlug die Familie. Odenthals Bruder misshandelte später seine Ehefrau auf dieselbe Weise. „Ich bin zur Polizei gegangen um so Typen wie meinen Bruder zu stoppen, damit sie nicht zu solchen Monstern werden wie die, vor denen sie sich immer gefürchtet haben.“¹⁰⁶

Trotz ihrer Geiselhaft sorgt sie sich um die jungen Kriminellen und verarztet sie.¹⁰⁷ Als sich ihr eine Fluchtmöglichkeit bietet, rennt sie zurück zur Gruppe weil sie einen Schuss hört. Die Ermittlerin hilft dem verletzten Kriminellen, statt sich selbst zu retten.¹⁰⁸ „Lena Odenthal liebt die Herausforderung und den Kampf, sie hasst es, wenn sie nicht verhindern kann, dass ein Mensch zu Schaden kommt.“¹⁰⁹ Durch ihren Mut und ihr professionelles Handeln rettet sie schließlich sich und die Jugendlichen. In der letzten Szene lässt die Figur Lena Odenthal dann doch Gefühle zu. Vor Kopper kann sie Tränen der Erschöpfung und der Erleichterung zeigen. Der Kollege weiß, wie er mit der Situation umgehen muss: „Die Zwiebeln, ja ne ist klar.“¹¹⁰

Lena Odenthal charakterisiert sich in der *Tatort* Folge *Vermisst* (2009) einmal selbst: „Wer ich bin? Lena O. Nicht mehr ganz jung. Beziehung: Katze. Freunde: meine Kollegen. Mehr nicht. Seit 20 Jahren wühle ich in Gewalt, Mord und Totschlag. Und ich find nur selten irgendetwas Nettes darin. Ich bin einsam. Oft.“¹¹¹

3.1.1 Die Zusammenarbeit mit Mario Kopper

Der Figur Lena Odenthal wird erst in der Folge *Der kalte Tod* (1996) ihr Assistent Mario Kopper zur Seite gestellt. In einem Interview beschreibt die Darstellerin der Kommissarin, Ulrike Folkerts, wie die Figur Mario Kopper ursprünglich von den Drehbuchautoren entwickelt werden sollte: „Man wollte mir einen faulen, leidenschaftlich essenden, schwitzenden, dicklichen Kollegen an die Seite holen.“¹¹²

¹⁰⁵ Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:46:43

¹⁰⁶ Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:47:30

¹⁰⁷ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:30:05

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:51:50

¹⁰⁸ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:14:12

¹⁰⁹ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/odenthal-und-kopper-100.html>, 25.11.13

¹¹⁰ Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:26:54

¹¹¹ <http://www.kweens.de/2009/10/11/20-jahre-lena-odenthal/>, 25.11.13

¹¹² <http://www.youtube.com/watch?v=snp2T8NHrRg>, Timecode: 00:05:25, 25.11.13

Koppers Rolle war anfangs nur die des Assistenten, er durfte sich jedoch weiter entwickeln und ist heute gleichberechtigter Partner der Kommissarin. „Genau gesehen ist Lena ihm übergeordnet, aber das spielt bei ihrer kollegialen Zusammenarbeit keine Rolle.“¹¹³

In *Mordfieber* (1999) ist die ursprünglich von den Autoren angedachte Rollenverteilung noch ersichtlich. Lena Odenthal dominiert klar in dieser *Tatort* Folge und steht als Charakter im Vordergrund. Die junge Kommissarin, die ihren Kollegen nur mit ‚Kopper‘ anspricht, muss lernen, im Team zu arbeiten, was ihr nicht immer leicht fällt. „Mario Kopper hat sie einmal neugierig gefragt, warum sie immer den Vornamen des Toten benutzt, wenn sie von einem bestimmten Fall redet [...] ‚Du weißt, warum, Kopper, und deshalb arbeitest du mit mir zusammen. Und im Übrigen geht Dich das nichts an, klar?‘ Kopper hat sie so schnell nichts mehr gefragt.“¹¹⁴

Diese von Ulrich Herrmann im *tatort-fundus* geschilderte Szene beschreibt sehr trefflich das Zusammenspiel des Teams. Mario Kopper rückt Lena nie zu nahe und wird so zu ihrem engsten Vertrauten. Am liebsten erledigt die Kommissarin die Dinge selbst und wird Kopper gegenüber schnell forsch: „Komm, hau ab!“¹¹⁵ Doch der Ermittler weicht nicht von ihrer Seite und begegnet ihrer rauen, ungezügelter Art mit der nötigen Gelassenheit. Auch als er seine Kollegin in *Mordfieber* (1999) zu einem nächtlichen Treffen mit dem Täter begleiten will, weist sie ihn zurück: „Kopper, ich muss da alleine durch.“¹¹⁶ Entgegen ihrer Anweisung folgt Kopper ihr heimlich und rettet ihr dadurch das Leben. Eine gemeinsame Wohnung teilen sich die Kollegen zu dieser Zeit noch nicht, doch sie verbringen schon gemeinsame Abende bei Koppers italienischer Mutter.¹¹⁷ Die beiden sind zwar kein Liebespaar, Kopper reagiert jedoch eifersüchtig wenn ein anderer Mann seiner Kollegin zu nahe kommt. So zum Beispiel auch in *Mordfieber* (1999) in Bezug auf ihren Verehrer Dr. Rosso, den er sehr kritisch beobachtet: „Er hat bestimmt Haare auf dem Rücken.“¹¹⁸

Mario Kopper ist ein Genießer. Er liebt italienische Musik, gutes Essen und Fußball. Der Kommissar verbindet das Nötige mit dem Angenehmen und sitzt in *Mordfieber* (1999) abends auch mit seinem Vorgesetzten Friedrichs beim Essen zusammen.¹¹⁹ Neun Jahre später, in *Der glückliche Tod* (2008), ist die Veränderung des Verhältnisses der beiden Ermittler deutlich zu erkennen. Mit seiner unkomplizierten Art und der nötigen Gelassenheit hat Kopper einen Weg in Lena Odenthals Leben gefunden und ist zu ihrem besten Freund und gleichgestellten Arbeitspartner geworden. „Obwohl Kopper und Odenthal nicht unterschiedlicher sein könnten (sie ist durchtrainiert und tough, er übergewichtig und chaotisch), ergänzen sie sich perfekt. [...] Woran es Mario Kopper physisch mangelt, macht der temperamentvolle Ermittler mit seinem losen

¹¹³ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/odenthal-und-kopper-100.html>, 27.11.13

¹¹⁴ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/odenthal-und-kopper-100.html>, 27.11.13

¹¹⁵ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:13:15

¹¹⁶ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:21:02

¹¹⁷ Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:18:03

¹¹⁸ Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:24:45

¹¹⁹ Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 00:51:36

Mundwerk wieder wett.“¹²⁰ Mittlerweile wohnen die beiden ‚Dauer-Singles‘ zusammen mit Kater *Mikesch* in einer Wohnung, in der sie abends die Kriminalfälle besprechen.

Das Team ermittelt gleichberechtigt in dem Kriminalfall *Der glückliche Tod* (2008). Dabei gehen sie jedoch mit dem Thema Sterbehilfe völlig anders um. Lena gerät in die Tragödie der Familie der kranken Julia, für sie wird der Fall zu einem emotional belastenden und aufwühlenden Ereignis. Die Ermittlerin ist im Vergleich zu *Mordfieber* (1999) eine ruhigere Ermittlerin geworden. „Einerseits ist sie schroff wie eh und je, geht rüpelhaft auf die Verdächtigten los. Ihre Fragen kommen unvermittelt und knallhart wie Pistolenschüsse [...].“¹²¹ Andererseits zeigt sie auch ungewohnt viel Gefühl und Sanftheit. Kopper reagiert empfindlich und aufgebracht auf das Thema Sterbehilfe und verhält sich unprofessionell.¹²² „Während der Ermittlungen darf Kommissar Kopper, ein erklärter Gegner der Sterbehilfe, kräftig rumpoltern und so plakative Sätze wie ‚Spritze verpasst und dann Stairways to heaven‘ [...] loslassen.“¹²³

Der Kommissar ist impulsiv, selten einfühlsam und vergreift sich häufig im Ton. „Er sagt, wie's ist, nimmt kein Blatt vor den Mund und macht sich damit nicht gerade beliebt. Oft ist er auch geradewegs geschmacklos“, konstatiert Ulrich Herrmann im *tatort-fundus*.¹²⁴ Diese raue Art verliert er jedoch, sobald er mit Lena zusammen ist. Bei ihr ist sein ‚italienischer Beschützerinstinkt‘ geweckt und der Umgang der beiden ist neckisch, liebevoll und auf eine freundschaftliche Weise intim. Durch die unterschiedliche Sichtweise der Ermittler auf die Thematik in *Der glückliche Tod* (2008), ist die Zusammenarbeit in dieser Folge jedoch beschränkt und beide versuchen, mit dem Fall auf ihre Weise zurechtzukommen. Doch am Ende verfolgen und überführen sie doch als Team den Täter. In der Schlusszene wird klar, wie wichtig die private Beziehung der beiden Kommissare ist, als Kopper mit der weinenden Lena Arm in Arm den *Tatort* verlässt.¹²⁵ „Eine einsame Wölfin [...] ist sie nur noch in Ausnahmefällen, mit Mario Kopper hat sie einen verlässlichen Freund und Kollegen an ihrer Seite, dem sie vertraut und der sie im Notfall auch mal vor sich selber schützen kann.“¹²⁶

In der *Tatort* Folge *Im Abseits* (2011) ist die Zusammenarbeit der Ermittler besser zu beobachten. Die Kollegen führen beide Verhöre und diskutieren im Anschluss darüber. Odenthal ist in den Vernehmungen rigoros und ernsthaft.¹²⁷ Ausweichende Antworten akzeptiert sie nicht und blickt die Vernehmenden so durchdringend an, dass sie sich gezwungen fühlen zu antworten. Als die Fußball-Trainerin in der Folge beispielweise darauf hinweist, die Kommissarin müsse bis nach dem Training mit dem Verhör warten, schreit Odenthal über den Platz: „Das Training ist jetzt zu Ende.“¹²⁸ Ein Verhör mit

¹²⁰ <http://tatort-fans.de/category/kommissare/odenthal-und-kopper/>, 26.11.13

¹²¹ <http://www.stern.de/kultur/tv/tatort-kritik-eine-sterbehelferin-wird-ermordet-641291.html>, 25.11.13

¹²² Vgl. *Tatort* „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 00:17:21

¹²³ <http://www.stern.de/kultur/tv/tatort-kritik-eine-sterbehelferin-wird-ermordet-641291.html>, 26.11.13

¹²⁴ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/swr/odenthal.html>, 26.11.13

¹²⁵ *Tatort* „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:27:34

¹²⁶ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/odenthal-und-kopper-100.html>, 25.11.13

¹²⁷ Vgl. *Tatort* „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:13:30

Vgl. *Tatort* „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:37:00

Vgl. *Tatort* „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:03:47

¹²⁸ *Tatort* „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:36:59

einem Fotografen beginnt sie mit „Was ist das für ein Scheiß?“ und stößt diesen anschließend durch den Raum.¹²⁹ Kopper dagegen begegnet den Beteiligten in der Folge *im Abseits* (2011) freundschaftlich und redet über Fußball- und Essensvorlieben.¹³⁰ Wenn es jedoch darauf ankommt, einen schweigsamen Verdächtigen zum Reden zu bringen, setzt das Team diesen gemeinsam unter Druck und wird laut und nachdrücklich.¹³¹ „Hier geht es um Mord Herr Meingast, verarschen können wir uns alleine.“¹³²

Im gegenseitigen Umgang necken sich die beiden Kriminalbeamten in hitzigen Wortwechseln. Kopper belächelt den Frauenfußball und provoziert seine emanzipierte Kollegin damit: „Ich sehe jeden Tag Leid, Elend und Verzweiflung. Da brauch ich mir das nicht auch noch anschauen.“¹³³ Doch Lena ist schlagfertig und bietet seinem Chauvinismus die Stirn: „Den ganzen Tag den Macho raushängen lassen, aber wenn es drauf ankommt, kneifen.“¹³⁴ Die Abende verbringen die beiden Arbeitstiere zusammen und diskutieren über ihre Fälle, denn einen Feierabend kennen sie nicht. Zwar werden die Diskussionen am Kicker-Tisch oder beim gemeinsamen Abendessen ausgetragen, dennoch geht es kaum um persönliche Gespräche. Die Ermittler spielen mit ihren Argumenten „Ping-Pong“, wobei sie ihre Lösungsansätze austauschen. Diese Methode führt häufig zu des Rätsels Lösung. Mario ist ein lebensfroher Mensch, der gerne ausschweifende, euphorische Reden über Fußball, Autos oder Antipasti hält.¹³⁵ Odenthal tut der lebensfrohe Umgang zwar sichtlich gut, dennoch steht für sie der Fall immer im Vordergrund. „Lass uns erst einmal den Mörder von Fadime finden. Dann gehe ich mit dir in jedes Stadion dieser Welt.“¹³⁶

In *Der Wald steht schwarz und schweiget* (2012) rettet die persönliche Beziehung und die Vertrautheit der Kollegen Lena Odenthal das Leben. „Die Tatortfolge weicht vom typischen Schema, wo ein Ermittlerteam gemeinsam ein Verbrechen aufklärt, ab.“¹³⁷ Die Kommissare müssen getrennt voneinander ermitteln. Lena Odenthal, die von kriminellen Jugendlichen im Wald gezwungen wird, den Telefonanruf von Kopper entgegenzunehmen, spricht geschickt verschlüsselte Warnungen aus. So verwendet sie seinen Vornamen Mario, den sie sonst nur in Situationen nennt, in denen sie verärgert ist.¹³⁸ Des Weiteren gibt sie ihm den Tipp sich um Frau Lesieg zu kümmern, das rückwärts gelesen das Wort „Geisel“ ergibt.¹³⁹ Kopper, der seine Kollegin kennt wie kein anderer, wird stutzig und erkennt ihre Fährten, woraufhin eine Großfahndung gestartet wird. Der Ermittler wird von Schuldgefühlen geplagt, da er sich verantwortlich fühlt für

¹²⁹ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:03:17

¹³⁰ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:34:20

Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:37:12

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:06:49

¹³¹ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:44:05

Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:08:44

¹³² Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:44:00

¹³³ Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:06:44

¹³⁴ Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:14:36

¹³⁵ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:30:20

¹³⁶ Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:31:12

¹³⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_Der_Wald_steht_schwarz_und_schweiget, 22.11.13

¹³⁸ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:11:36

¹³⁹ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:08:38

Lenas Entführung. Bei der fieberhaften Suche setzt er alle Hebel in Bewegung und droht sogar einem Staatsanwalt mit einer Amtsklage. „Es geht um das Leben meiner Kollegin.“¹⁴⁰ Warten ist nicht seine Stärke. Mit Helikopter, Suchtrupp und einer Hundestaffel hetzt er den Kidnappern hinterher, bis er Lena gerettet hat. Bei der Festnahme der Gruppe möchte Lena gemeinsam mit den Jugendlichen zum Präsidium fahren, worauf Kopper typisch eifersüchtig reagiert: „Was soll das denn werden? Kleines Stockholm Syndrom?“¹⁴¹

In der letzten Filmszene kocht Kopper für seine erschöpfte Mitbewohnerin und es wird klar, dass Lena Odenthal ihrem Kollegen doch noch nicht alles von sich preisgegeben hat. „Und dann erzählst du mir ganz in Ruhe, seit wann du einen Bruder hast und warum die mir zum Abschied zu meiner coolen Frau gratuliert haben.“¹⁴² Ihre Tränen ignoriert er, denn er kennt Lena Odenthal gut genug. „Kopper versteht Lena, er lässt ihr den nötigen Freiraum und er schützt sie. Vor Angriffen von außen und manchmal vor sich selbst.“¹⁴³

3.2 Maria Furtwängler alias Charlotte Lindholm

Die *Tatort* Kommissarin Charlotte Lindholm wird seit dem Jahr 2002 von der Schauspielerin Maria Furtwängler dargestellt. Maria Furtwängler ist promovierte Ärztin und gehört zu den bekanntesten Schauspielerinnen in Deutschland.

Die Tochter eines Architekten und einer Schauspielerin wurde am 13. September 1966 in München geboren und gab 1974 im Alter von acht Jahren ihr Filmdebüt in *Zum Abschied Chrysanthemen*. Nach dem Abitur studierte sie in Frankreich an der Universität Montpellier Humanmedizin und finanzierte sich mit kleineren Schauspielrollen. Nach dem Studium arbeitete sie als Ärztin, bevor sie sich wieder auf die Schauspielerei konzentrierte und mit Filmen wie *Die acht Todsünden - Gespensterjagd* (2000) oder *Donna Leon: In Sachen Signora Brunetti* (2001) ihren Durchbruch schaffte. Zu ihren größten Auszeichnungen gehören der *Deutsche Fernsehpreis* (2007) als *beste Schauspielerin* in den *Tatort* Episoden *Pauline* (2006) und *Das namenlose Mädchen* (2007) und im Jahr 2008 die *Goldene Kamera* als *Beste Fernsehkommissarin* (Leserwahl). Des Weiteren wurde der Schauspielerin im Jahr 2003 das Bundesverdienstkreuz für ihr soziales Engagement bei der Hilfsorganisation *Ärzte für die Dritte Welt* verliehen. Maria Furtwängler ist mit dem Verleger Hubert Burda verheiratet und hat zwei Kinder. Seit dem Jahr 2002 verkörpert sie für den *NDR* die *Tatort* Kommissarin Charlotte Lindholm und ermittelte bislang in 21 Fällen. Maria Furtwänglers Mutter Kathrin Ackermann spielt

¹⁴⁰ Vgl. *Tatort* „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:49:49

¹⁴¹ Vgl. *Tatort* „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:23:08

¹⁴² Vgl. *Tatort* „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:26:05

¹⁴³ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-ludwigshafen-odenthal-kopper-100.html>, 26.11.13

seit 2002 auch im *Tatort* die Rolle der Mutter.¹⁴⁴



Abbildung 22¹⁴⁵ Die Ermittlerin Charlotte Lindholm

Zur Analyse der Figur Charlotte Lindholm werden fünf *Tatort* Folgen analysiert, ausgewählt nach dem Zufallsprinzip, da auch hier nur eine begrenzte Anzahl an Filmen zur Verfügung steht. Dazu gehören *Hexentanz* (2003), *Dunkle Wege* (2005), *Atemnot* (2005), *Pauline* (2006) und *Das namenlose Mädchen* (2007).

„Motiviert, ehrgeizig, sportlich, interessiert – das sind nur ein paar der Attribute, die Charlotte Lindholm beschreiben.“¹⁴⁶ Lindholm ermittelt seit dem Jahr 2002 in Hannover und Umgebung als Kriminalhauptkommissarin. Das besondere an ihrer Figur ist, dass sie ohne einen festen Arbeitskollegen ermittelt. Die Figur ist damit die bislang einzige weibliche Solo-Kommissarin in der Geschichte des *Tatorts*. Als Tochter zweier Apotheker wächst sie in Lüneburg auf und ist unter dem Namen „wilde Lotte“ bekannt. Das Mädchen belügt ihre Kindergärtnerinnen und Lehrer, engagiert sich mit zwölf Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter gegen die Atomkraft und schüttet der Nachbarin Waschmittel in den Goldfischteich.¹⁴⁷ Diese Unbedachtheit äußert sich auch in ihrer Eheschließung mit ihrem wesentlich älteren Professor im Alter von 18 Jahren. Nach nur zwei Jahren lässt sie sich von ihrem untreuen Ehemann scheiden und beginnt als Quereinsteigerin bei der Landespolizei in Hannoversch-Münden. Der wechselhafte Charakter fängt sich hier ein wenig, sie kann ihre Stärken unter Beweis stellen und verlässt als Jahrgangsbeste die Polizeischule.¹⁴⁸

Die Kriminalhauptkommissarin wird in Hannover und der ländlichen Umgebung eingesetzt. Oft ermittelt Lindholm in malerischen Dörfern mit schweigsamen Bewohnern, die sich kollektiv gegen sie stellen. „Ihr kommen diese wechselnden Aufgaben, Orte und

¹⁴⁴ Vgl. http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort/kommissare/tatort-hannover-maria-furtwaengler-ist-charlotte-lindholm_aid_669089.html, 06.01.14

Vgl. <http://www.maria-furtwaengler.de>, 06.01.14

¹⁴⁵ http://www.bz-berlin.de/multimedia/archive/00380/lindholm_38004328.jpg, Rechte: NDR, 07.01.14

¹⁴⁶ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort/kommissare/tatort-hannover-maria-furtwaengler-ist-charlotte-lindholm_aid_669089.html, 19.12.13

¹⁴⁷ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 28.11.13

¹⁴⁸ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 28.11.13

Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Lindholm, 28.11.13

Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S.20

Kollegen entgegen, denn Innendienst ist überhaupt nicht ihre Sache [...] und ihre ‚Teamfähigkeit ist gleich null‘, stellt ihr Chef Kriminaldirektor Stefan Bitomsky fest.¹⁴⁹ Bitomsky, ein konsequenter Bürokrat, muss sich gegen die energische und fordernde Figur der Lindholm häufig zur Wehr setzen, ohne dabei gegen sie zu arbeiten.¹⁵⁰ Die Ermittlerin vertraut ihren Instinkten und wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, verfolgt sie ihr Ziel kompromisslos – auch wenn ihr Vorgesetzter es verbietet. „So hat Charlotte Lindholm schon mehrmals gegen den Willen Bitomskys weiterermittelt, beispielsweise in der Tatort Folge ‚Schwarzes Herz‘ (2006), in der es nur Lindholms Beharrlichkeit zu verdanken war, dass ein Fall, der ihr entzogen wurde, gelöst werden konnte.“¹⁵¹

In Hannover trifft die Ermittlerin ihren alten Freund Martin Felser wieder, mit dem sie eine Wohngemeinschaft gründet. Der Autor zahlreicher Kriminalromane ist ein lebenswerter, sozial isolierter Sonderling, mit einer überdurchschnittlich guten Allgemeinbildung, der in Gesprächen mit Fremden oft gänzlich fehl am Platz wirkt. Martin Felser umgarnt Charlotte, kümmert sich um den gemeinsamen Haushalt und kann ihr keinen Gefallen entbehren. Der Mitbewohner folgt ihr regelmäßig zu den Außeneinsätzen in kleine Orte um Hannover herum, um ihr vergessene Dinge hinterherzutragen und unterstützt sie bei ihren Ermittlungen. „Sie braucht Martin; er hilft ihr bei Recherchen, ist immer für sie da, hört zu, ist der Halt in ihrem Leben zum Anlehnen und Ausheulen, aber trotzdem nicht der Mann für's Leben.“¹⁵²

Im Gegenteil zu Ermittlerin Lena Odenthal wird der Figur Charlotte Lindholm ein Leben neben dem Beruf gewährt. Sie ist oft mit Privatem beschäftigt, hat neben Martin regen Kontakt zu ihrer Mutter Annemarie, zu ihrer Lüneburger Kollegin und Freundin Belinda Utzmann und führt zahlreiche Affären. Im Jahr 2007 bekommt sie als erste Kommissarin beim *Tatort* einen Sohn. Trotz ihres turbulenten Privatlebens steht der Beruf als Polizistin für sie über Allem. „Die Powerfrau ist ehrgeizig und gibt nicht eher auf, bis sie einen Fall gelöst hat.“¹⁵³ Zielgerichtet führt sie ihre Ermittlungen, tritt souverän auf und hält sich immer an die Fakten eines Falles. Lindholm ist ein ruhiger, kühler aber freundlicher Charakter, der auf andere manchmal unnahbar wirkt. Sie ist eine Analytikerin mit viel Gefühl.

Eine typische Angewohnheit der Kommissarin ist es, in Hotels nur in der eigenen mitgebrachten Bettwäsche zu schlafen. Eine weitere Macke ist das Sammeln verschiedener Dinge, von alten Radios bis hin zu Fliesen.¹⁵⁴ Zwar ist sie die alleinige Hauptermittlerin in ihren Fällen, jedoch werden ihr meist ortsansässige Polizisten zur Seite gestellt. So auch in *Hexentanz* (2003), als sie in dem Dorf Mayenburg den Mordschlag an Werner Hellmann aufklären muss. Dieser hatte wegen der Ermordung seiner eigenen Ehefrau im Gefängnis gesessen und war nach Entlassung in sein Heimatdorf zurückgekehrt, um den wahren Täter zu stellen. Denn Hellmann beteuerte stets seine

¹⁴⁹ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 28.11.13

¹⁵⁰ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/folgen/chrono/2000-bis-2009/2007/684-wem-ehre-gebuehrt/interview-michaelis.html>, 06.01.14

¹⁵¹ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort/kommissare/tatort-hannover-maria-furtwaengler-ist-charlotte-lindholm_aid_669089.html, 06.01.14

¹⁵² <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 09.12.13

¹⁵³ http://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Lindholm, 09.12.13

¹⁵⁴ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 30.12.13

Unschuld. Der Dorfpolizist Sörge Freese steht Lindholm als Assistent zur Verfügung – er bildet das Bindeglied zwischen der Großstädterin und den verschlossenen Dorfbewohnern. Der Beamte ist jedoch inkompetent, recherchiert unsauber, zieht die falschen Schlüsse und treibt die Kommissarin damit in den Wahnsinn.¹⁵⁵ „Ich brauche ihre Hilfe verdammt nochmal.“¹⁵⁶

Zwar arbeitet die Kommissarin gerne mit Kollegen zusammen, neigt aber dazu, diese zu maßregeln und mit ihrer Strenge einzuschüchtern. Kaum ein Ermittler ist ihr gut genug und kann ihren Forderungen standhalten. Stellt die Ermittlerin Inkompetenz fest, kann sie sich mit spitzen und zynischen Bemerkungen nicht zurückhalten.¹⁵⁷ Des Weiteren macht Lindholm gerne Alleingänge, ohne diese mit den Kollegen zu kommunizieren. Auch Martin bekommt ihre „Borniertheit“, die sie sich selbst auch eingesteht, häufig zu spüren.¹⁵⁸ „Schreib du doch deine blöden Romane und lass mich in Ruhe ermitteln, ok?“¹⁵⁹ Ist die Polizistin andererseits zufrieden mit der Zusammenarbeit der Kollegen, pflegt sie einen netten und persönlichen Umgangston.¹⁶⁰ Häufig gewinnt sie dadurch bei ihren Ermittlungen Freunde oder Bekannte.

In Verhören bleibt die Ermittlerin ruhig und gefasst und bringt die Verdächtigen durch bloße Beharrlichkeit zum Reden.¹⁶¹ Eine ihrer Taktiken ist es, als freundlicher, beiläufiger Gast an die Verdächtigen heranzutreten, um dann in einem Überraschungsmoment unangenehme Fragen zu stellen.¹⁶² Die Kommissarin versucht sich in die Verdächtigen hinein zu fühlen. Keiner kann besser in die nordischen, kühlen und verschwiegenen Gemüter dringen, als Charlotte Lindholm.¹⁶³ Diese Eigenschaft ist in *Hexentanz* (2003) von großer Bedeutung, da sie bei den Dorfbewohnern auf verschlossene Türen und eine Mauer des Schweigens trifft. „Warum ist hier eigentlich niemand? Keine Schaulustigen?“¹⁶⁴ Die Beamtin wirkt oft kühl und unnahbar, „kalt wie Hundeschnauze“.¹⁶⁵ Darüber hinaus hat sie einen sarkastischen und zynischen Humor und ist schlagfertig.¹⁶⁶ „Er wird ermordet und die Feuerwehr feiert. Wie sagten sie? Jeder wie er will.“¹⁶⁷ Diese Mischung macht die Figur Lindholm unverwechselbar. Genau wie Lena Odenthal wird auch sie mit ihrer Geschlechterrolle konfrontiert und muss

¹⁵⁵ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:00:13

Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:16:03

¹⁵⁶ Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:32:25

¹⁵⁷ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:30:11

¹⁵⁸ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:01:01

¹⁵⁹ Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:53:20

¹⁶⁰ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:50:00

¹⁶¹ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:21:00

Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:25:00

¹⁶² Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:04:30

¹⁶³ Vgl. <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460#>, 09.12.13

¹⁶⁴ Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:13:57

¹⁶⁵ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 09.12.13

¹⁶⁶ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:57:27

Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:15:28

Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:30:11

¹⁶⁷ Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:16:43

sexistische Witze und Anzüglichkeiten über sich ergehen lassen.¹⁶⁸ Das Umfeld hält nicht immer etwas von einer Frau als Ermittlerin. „Mit ihrem trockenen, lockeren Humor nimmt sie kauzige Typen und vor allem Männer aufs Korn, die sie unterschätzen.“¹⁶⁹

Im Gegensatz zu der Kollegin aus Ludwigshafen ist Lindholm jedoch rein äußerlich ein weiblicherer und eleganterer Typ Frau, auch wenn sie nichts von Eitelkeiten hält. Die blonden Locken trägt sie meist offen, ihre Schuhe klacken auf dem Asphalt und sie trägt körperbetonte, wenn auch schlichte Kleidung, womit sie die Blicke der Männer auf sich zieht. Charlotte Lindholm öffnet sich nur wenigen Menschen in ihrem Leben, wozu auch ihr Mitbewohner Martin Felser gehört. Zu Beginn der *Tatort* Folge *Hexentanz* (2003) liest der Autor seiner Mitbewohnerin eines seiner Bücher vor, während sie neben ihm schläft. Die Szene vermittelt Geborgenheit und macht das persönliche Verhältnis der beiden deutlich.¹⁷⁰ Martin bekocht die Kommissarin außerdem und sie sitzen abends zusammen in ihrer Wohnung und besprechen Lindholms Kriminalfälle. Auch in das Dorf Mayenburg reist er ihr hinterher und hilft ihr als Außenstehender, das Wesentliche im Auge zu behalten. Martin ist eine Konstante in ihrem Leben und sie fragt ihn regelmäßig nach Rat.¹⁷¹

Dennoch wird schnell klar, dass diese Beziehung zum Scheitern verurteilt ist, da Felser eine heimliche Liebe zu der Kriminalhauptkommissarin hegt. Charlotte Lindholm verschließt jedoch solange die Augen davor, bis Martin Felser sie in *Vergessene Erinnerung* (2010) verlässt. Lindholms Mutter Annemarie beschwert sich über Charlottes Unfähigkeit, Kontakte aufrecht zu erhalten und ruft ihre Tochter regelmäßig an. Martin bringt es auf den Punkt: „Deine Mutter ist wohl dein schwierigster Fall, was?“¹⁷²

In der *Tatort* Folge *Dunkle Wege* (2005) lernt der Zuschauer die leidenschaftliche Seite der Ermittlerin kennen, da sie eine Affäre mit einem Mann namens Tobias Endreß anfängt. Unter der vermeintlich harten Schale wird eine empfindsame, gefühlvolle Frau erkennbar, die Träume hat und das Abenteuer sucht. Charlotte turtelt verliebt mit dem Geliebten herum und erwägt sogar, das immer eingeschaltete Handy zu ignorieren. Schon einmal verliebte sich die Ermittlerin 2004 in der Folge *Heimspiel* in den Gerechtigkeitsfanatiker Rolf Jacobi, der für seine Überzeugungen kriminell wurde und von Lindholm überführt werden musste. „Indem Charlotte ihren Liebhaber verhaftet, hat sie ihre Professionalität zwar eindrücklich bewiesen, jedoch hat sie auch das Urvertrauen zu den Menschen, die ihr nahe stehen, verloren.“¹⁷³ Dieses Unvermögen, nahe stehenden Menschen zu vertrauen, wird ihr in der Beziehung zu Tobias Endreß in der Folge *Atemnot* (2005) zum Verhängnis, worauf später weiter eingegangen wird. Die Beziehung zu Tobias belastet naturgemäß ihre Freundschaft zu Martin. Dieser ist sichtlich eifersüchtig auf Endreß und beweist seine soziale Inkompetenz, indem er das

¹⁶⁸ Vgl. *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:58:40

¹⁶⁹ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/ermittlerin-hannover-lindholm-100.html>, 16.01.14

¹⁷⁰ Vgl. Vgl. *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:01:53

¹⁷¹ Vgl. Vgl. *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:01:25

Vgl. *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:41:00

Vgl. *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:52:35

¹⁷² *Tatort* „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:08:27

¹⁷³ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm/charlottes-maenner/der-erste-liebhaber.html>, 10.12.13

Paar fortwährend stört. Martin platzt in Charlottes Schlafzimmer, setzt sich zu dem Paar ins Restaurant und reist ihnen hinterher.¹⁷⁴

In *Dunkle Wege* (2005) muss die Kommissarin zurück an ihre alte Polizeischule, da dort ein Schüler bei einem Übungsmanöver auf dem Polizeigelände ermordet wird. Da es sich um einen Polizistenmord handelt, wird der Stellvertreter des Innenministers zum Fall hinzugezogen, bei dem es sich um Lindholms Affäre Tobias Endreß handelt. Um die berufliche Professionalität zu wahren, schweigen die beiden über ihr Verhältnis. Charlotte Lindholm gerät dadurch in einen Konflikt, da sie Berufliches und Privates trennen möchte. Am Verhandlungstisch der Polizeischule kommt es zu einem Schlagabtausch und ‚Kompetenzgerangel‘ des Paares über die Vorgehensweise im Mordfall des Schülers.¹⁷⁵ Tobias schlägt den Beteiligten vor, Charlotte als Lehrerin und verdeckte Ermittlerin an der Polizeischule einzusetzen und übergeht ihre Proteste. „Sie haben doch schon ganz andere Leute um den Finger gewickelt.“¹⁷⁶ Diese Szene zeigt erneut deutlich die klassische Machtverteilung der Geschlechter. Lindholm verhandelt am Konferenztisch mit vier Männern, die sich über ihren Willen hinwegsetzen und zu ‚Undercover‘-Ermittlungen verdonnern.¹⁷⁷ Charlotte ist keine Figur der lauten Proteste und Wutausbrüche und so fügt sie sich der Entscheidung, auch wenn für sie die Aufklärung des Falles an erster Stelle steht. Getarnt als Ausbilderin ermittelt sie in den eigenen Reihen, um die Hintergründe des Mordes zu herauszufinden. „Ihrer Möglichkeiten als offizielle Ermittlerin beraubt, muss Charlotte Lindholm in diesem Fall um Vertrauen kämpfen und Augen und Ohren offen halten, um dem wahren Schuldigen auf die Spur zu kommen.“¹⁷⁸

Die Ermittlerin geht einfühlsam auf ihre Schüler ein und vermittelt ihnen Grundprinzipien der Polizeiarbeit, wobei diese auch etwas über die Figur Lindholm selbst aussagen. „Sie können nicht objektiv sein. Wir sind immer in irgendeiner Weise voreingenommen.“¹⁷⁹ Außerdem ist die Ermittlerin der Meinung, Betroffenheit sollte nicht abgelegt werden, wie „ein alter Mantel oder eine schlechte Gewohnheit.“¹⁸⁰ Die Kommissarin verhört ihre Schüler unauffällig zum Mordfall, hakt genau nach und lässt den Studenten keinen Raum, ihren Fragen auszuweichen. Dabei wird eine weitere Verhörtaktik der Kommissarin deutlich. Die Polizistin hört genau zu und lässt den Verdächtigen so lange Zeit zu antworten, bis diese sich in Widersprüche verstricken. „Wie kommen sie denn darauf, dass er ermordet wurde?“¹⁸¹ Der Genauigkeit und Hartnäckigkeit ihrer Fragen können die Schüler nicht standhalten und verraten sich so mehr und mehr.¹⁸²

Charlotte Lindholm wird in diesem Fall oft mit ihrer eigenen Studienzeit an der Polizeischule konfrontiert und trifft alte Lehrer und Angestellte wieder. Dadurch erfährt auch

¹⁷⁴ Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:07:00

Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:55:45

¹⁷⁵ Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:15:30

¹⁷⁶ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:17:02

¹⁷⁷ Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:17:40

¹⁷⁸ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/sendung/2011/dunkle-wege-100.html>, 14.12.13

¹⁷⁹ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:21:22

¹⁸⁰ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:21:05

¹⁸¹ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:26:18

¹⁸² Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:25:45

der Zuschauer persönliche Details über die Kommissarin. So wurde die junge Lindholm beinahe von der Schule verwiesen, weil sie einen Mitschüler durch die Verweigerung ihrer Aussage vor dem Rausschmiss schützte. Kollegialität - eine frühe Charaktereigenschaft der Figur. Wie so oft stößt sie bei den Lehrern und Schülern auf Skepsis, Intriganz und Verslossenheit. „Jetzt weiß ich, warum ich hier bin. Um genau diese Seilschaften zu unterlaufen.“¹⁸³ Durch eine geschickte Taktik sucht sich die Ermittlerin das schwache Glied, eine Verbündete unter den Schülern, und findet sie in der Ex-Freundin des Opfers. Durch ihre Gabe, sich in Andere hineinzuversetzen und einfühlsam auf sie einzugehen, erfährt die Beamtin wichtige Hintergrundinformationen.

Tobias sucht immer wieder die Nähe seiner Kollegin, die sich mit der Trennung von Beruflichen und Privatem schwer tut. „Ehrlich gesagt, wäre es mir lieber, du würdest dich in Zukunft aus meinen beruflichen Dingen raushalten.“¹⁸⁴ Doch Charlotte schmeißt, typisch für ihren Charakter, alle Vorsätze über Bord und nimmt Endreß mit in eine Spielhöhle, um dort verdeckt zu ermitteln. Hier wird die Abenteuerlust der Figur deutlich. „Meine Intuition sagt mir, du solltest uns ein paar Jetons holen.“¹⁸⁵ Die Ermittlerin zockt am Pokertisch, flirtet mit einem Verdächtigen und wird, als sie auffliegt, brutal zusammengeschlagen. Tobias Endreß rettet sie und die Beamtin kann in seinen Armen dann doch Gefühle zulassen.¹⁸⁶ Obwohl sich in diesem Fall häufig in die Ermittlungen eingemischt wird und die männlichen Kollegen sich über Lindholm hinwegsetzen, behält sie die Ermittlung in der Hand und setzt sich schlussendlich durch. „Mein Fall, meine Entscheidung.“¹⁸⁷

Eine weitere Besonderheit der Figur Charlotte Lindholm ist, dass sie Straftäter häufig durch einen Trick überführt. In der Folge *Dunkle Wege* (2005) tauscht sie die scharfe Waffe des Mörders mit einer ungeladenen aus und erhält so ein Geständnis, ohne einen weiteren Mord zu riskieren.¹⁸⁸ So auch in *Hexentanz* (2003), als sie den Sohn der Mörderin überführt, um sie so emotional zu ihrem Geständnis zu zwingen.¹⁸⁹ Die *Tatort* Folge *Atemlos* (2005) bedeutet für die Kriminalkommissarin einen schwerwiegenden Lebenschnitt, ist eine Achterbahn der Gefühle und bringt sie emotional an ihre Grenzen. Das zentrale Thema dieser Folge ist die Beziehung der Ermittlerin zu Tobias Endreß, mit dem sie zusammen ziehen will. Des Weiteren werden die persönlichen Bindungen zu vertrauten Menschen in Charlottes Leben deutlich und ihre Fähigkeit, Berufliches und Privates zu trennen, wird auf die Probe gestellt. Die Kommissarin hat große Schwierigkeiten, Vertrauen zu empfinden und reagiert häufig eifersüchtig und misstrauisch in der Beziehung zu Tobias. Es fällt ihr schwer, sich auf eine feste Bindung einzulassen. Aus diesem Grund vertraut sie sich ihrer Mutter Annemarie an und spricht über ihre Ängste. Zum Leidwesen ihrer Mutter nimmt Charlotte es als selbstverständlich hin, dass sie und Martin ihr zur Verfügung stehen.¹⁹⁰

Annemarie ist das genaue Gegenteil ihrer Tochter. Die Figur ist aufgedreht, frech und

¹⁸³ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:34:39

¹⁸⁴ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:37:26

¹⁸⁵ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:47:07

¹⁸⁶ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:53:38

¹⁸⁷ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 01:20:49

¹⁸⁸ Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 01:23:29

¹⁸⁹ Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 01:23:26

¹⁹⁰ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Lindholm, 18.12.13

mitteilungsbedürftig. Obwohl Charlotte die fröhliche und quirlige Art ihrer Mutter manchmal unangenehm ist, sucht sie dennoch häufig deren Rat und braucht sie als Stütze in ihrem Leben. Annemarie weiß um die Schwierigkeit ihrer Tochter, eine Partnerschaft einzugehen. „Eine Beziehung ist kein Fall, den du lückenlos aufklären musst.“¹⁹¹ Martin wäre ihrer Meinung nach der ideale Partner für ihre Tochter. „Aber so sehr die Kommissarin den Wunschschiwiegersonn ihrer Mutter schätzt, sich ein Leben ohne ihn nicht vorstellen kann, so wenig kann sie sich in ihn verlieben.“¹⁹² Aus Angst, Martin zu verlieren, bringt es Charlotte in der Folge *Atemnot* (2005) anfangs nicht fertig, ihren Mitbewohner über ihren Auszug in Kenntnis zu setzen. Martin reagiert wie erwartet gekränkt und unreif auf ihre Entscheidung, kann ihr aber nicht lange böse sein. Lindholm fällt der Entschluss, ihren hypochondrischen, liebevollen Freund zu verlassen, nicht leicht. „Ich vermisse dich jetzt schon, weißt du das?“¹⁹³ „Aber du bist und bleibst doch mein liebster Freund.“¹⁹⁴

Eine dritte Bezugsperson der Kommissarin wird in der Folge *Atemnot* (2005) thematisiert. Die Polizistin Belinda, Charlottes beste Freundin, unterstützt sie als Kollegin in dem Kriminalfall. Lindholm ist ein gefühlsbetonter Mensch, der dazu neigt, sich in Dinge zu verrennen. Diese Wesensart wird ihr zum Verhängnis, als sich in ihrem Mordfall plötzlich eine Verbindung zu Tobias Endreß erkennen lässt. Durch neue Tatbestände gerät ihr Liebhaber immer weiter in Verdacht, etwas mit dem Todesfall zu tun zu haben. Sie zweifelt an seiner Ehrlichkeit und Loyalität und der private Bezug zum Fall beeinträchtigt immer stärker ihre berufliche Kompetenz. Als die Ermittlerin zusammen mit Belinda die Wohnung des Opfers durchsucht, findet sie Bilder von Tobias Endreß, steckt sie ein und verschweigt dies sowohl ihrer Kollegin Belinda als auch ihrem Chef, Kriminaldirektor Stefan Bitomsky.¹⁹⁵ Die sonst so souveräne und begabte Polizistin verliert ihre Intuition und lässt sich so stark von ihren Zweifeln vereinnahmen, dass sie unfähig ist, Verhöre richtig zu führen. Lindholm weicht bei einem entscheidenden Verhör mit Fragen aus und bricht die Vernehmung schließlich ab, da sie fürchtet, Tobias habe ein Verhältnis mit dem Opfer gehabt, dieses geschwängert und ermordet.¹⁹⁶ Als Belinda diesen Fehler anspricht, reagiert Charlotte typisch barsch. „Ich brauche auch Niemanden, der mir sagt, wie ich meine Ermittlungen zu führen habe.“¹⁹⁷

Der Angriff als ihre beste Verteidigung. „Sie versucht schwierige Situation erst einmal allein zu bewältigen und zieht sich in sich selbst zurück.“¹⁹⁸ Doch in dieser Folge wird klar, wie gut Belinda ihre Freundin kennt und wie eng die Beziehung der beiden Frauen ist. Denn Belinda stellt Lindholm und konfrontiert sie, statt ihr wie andere Kollegen aus dem Weg zu gehen. „Du beleidigst meine Intelligenz. Und deine übrigens auch.“¹⁹⁹ Charlotte Lindholm spricht daraufhin zum ersten Mal ihre Angst laut aus. „Was würdest du denn machen, wenn du wüsstest, dass der Mann, den du liebst, ein Mörder ist. [...]

¹⁹¹ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:35:09

¹⁹² <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 18.12.13

¹⁹³ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:29:10

¹⁹⁴ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:28:18

¹⁹⁵ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:47:00

¹⁹⁶ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:56:00

¹⁹⁷ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:57:26

¹⁹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Lindholm, 17.12.13

¹⁹⁹ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:57:38

Ich bin Polizistin geworden, weil der Job so schön klar ist.“²⁰⁰ Letztendlich steht für die Kommissarin jedoch die Lösung des Falles über ihren Verlustängsten und sie behandelt Endreß, wie jeden anderen Verdächtigen. „Tobias, wo warst du Dienstagabend?“²⁰¹ Die Beamtin wirft ihrem Freund vor, sie betrogen, niedergeschlagen und eine Frau ermordet zu haben. Minuten später bereut die zerstreute Ermittlerin diesen emotionalen Ausbruch bereits. Charlotte Lindholm ist hin und hergerissen zwischen Kommissarin und Geliebter und scheint an diesem Druck zu zerbrechen.²⁰²

Um herauszufinden, was ihr Partner mit der Ermordung zu tun hat, betritt sie heimlich dessen Wohnung und durchsucht diese. Als sie durch ein Video herausfindet, dass Tobias nicht der Mörder sein kann, ist es bereits zu spät. Denn Tobias Endreß will den Mörder zur Rede stellen und lässt sich auf ein Treffen mit ihm ein. Als Lindholm am Treffpunkt eintrifft, schießt der Täter auf sie und Tobias wirft sich schützend vor die Kommissarin. Er rettet Lindholm damit das Leben und stirbt noch am Tatort in ihren Armen.²⁰³ Diese Tragödie verändert die Figur Charlotte Lindholm. „Tabletten helfen ihr, ihr Inneres zu betäuben und sich äußerlich im Griff zu behalten.“²⁰⁴

In der Folge *Pauline* (2006) ist der Figur die Trauer und Ernüchterung durch den Tod ihrer großen Liebe deutlich anzusehen. „Charlotte Lindholm muss erkennen, welche zerstörerische Energien in unerfüllten Liebes- und Lebensträumen liegen.“²⁰⁵ Lindholm liegt krank und erschöpft zu Hause und Martin kümmert sich um ihre Heilung. Der Mitbewohner ist der Fels in der Brandung, drängt seine Mitbewohnerin zur Ruhe und versucht einen Anruf ihres Vorgesetzten abzuwimmeln. Doch Lindholm betäubt ihre Trauer mit Tabletten und Arbeit und nimmt den Fall der ermordeten Pauline aus einem kleinen Dorf bei Jesteburg an. Das zwölfjährige Mädchen wurde tot aus einem nahe gelegenen Fluss geborgen, in dem sie ertrunken ist. Doch die Leiche weist Verletzungen auf, die die Kommissarin auf einen Mord schließen lassen. Die Ermittlungen bringen die nötige Ablenkung mit sich und halten die Ermittlerin am Leben.

Auch in dieser *Tatort* Folge wird der Ermittlerin eine Dorfpolizistin an die Seite gestellt. Die Beamtin Lichtblau hilft ihr, die Geheimnisse des Dorfes und dessen Bewohner zu ergründen. Die Figur Lichtblau stellt das exakte Gegenteil zur niedergeschlagenen Lindholm dar, da sie stets das Positive in den Menschen sieht und an der Idylle ihres Ortes festhält. Doch fehlende Distanz und Objektivität zum Fall stehen der Kollegin im Weg. „Charlotte kämpft gegen ihre eigenen Klischees und gegen die Erschütterung der Dorfpolizistin an. Sie muss die Trauer der Beteiligten stören, um zum Täter zu gelangen. Ein Dilemma, das Charlotte zu Genüge kennt.“²⁰⁶ Für die Kommissarin ist jede Person im Umfeld der Toten ein potenzieller Verdächtiger. Die jahrelange Erfahrung und ‚trübe Statistik‘ haben sie gelehrt, den Mörder im engen Bekanntenkreis zu suchen.²⁰⁷ Charlotte hat kein Problem damit, unangenehme Frage zu stellen.²⁰⁸ Der Ver-

²⁰⁰ Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:57:47

²⁰¹ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 01:03:07

²⁰² Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 01:18:32

²⁰³ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 01:26:10

²⁰⁴ <http://www.tatort-fundus.de/web/folgen/chrono/2000-bis-2009/2006/621-schwarzes-herz.html>, 06.01.14

²⁰⁵ <http://www.tatort-fundus.de/web/folgen/chrono/2000-bis-2009/2006/621-schwarzes-herz.html>, 19.12.13

²⁰⁶ <http://www.tatort-fundus.de/web/folgen/chrono/2000-bis-2009/2006/640-pauline.html>, 19.12.13

²⁰⁷ Tatort „Pauline“, 2006, Timecode: 00:35:55

bissenheit und der Genauigkeit der Ermittlerin ist es schließlich zu verdanken, dass ein winziges Indiz zu des Rätsels Lösung führt.²⁰⁹

Der bedingungslose Einsatz und Wille, die Fälle zu lösen und nicht locker zu lassen, machen die Figur der Charlotte Lindholm zu einer solch erfolgreichen Kommissarin. In der Zusammenarbeit mit der Kollegin Lichtblau ist Charlotte freundlich und offen, aber auch ungeduldig und streng. Frau Lichtblau ist von der Kompetenz der Kriminalhauptkommissarin eingeschüchtert. „War das auch wieder falsch?“²¹⁰ Andererseits bewundert sie auch die Entschlossenheit und die Willenskraft mit der Charlotte Lindholm an den Mordfall herangeht. „Ich wünschte manchmal, ich wäre so nüchtern und klar wie Sie.“²¹¹

Im Laufe der Ermittlungen entwickelt sich zwischen den Frauen ein freundschaftliches Verhältnis. Dies ist eine Besonderheit der Figur Lindholm. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommissaren und Kommissarinnen beim *Tatort* führt sie Freundschaften. So wohnt Charlotte während der Aufklärung des Falles bei ihrer Mitarbeiterin und es kommt zu ausgelassenen Unterhaltungen über Kindheitserinnerungen.²¹² Dabei wahrt Frau Lichtblau die nötige Zurückhaltung bei Fragen über Lindholms Privatleben. Denn Charlotte blockt Fragen zu persönlichen Beziehungen aufgrund des Todes von Tobias und den damit zerbrochenen Lebensträumen ab. Der Ehemann der Kollegin Lichtblau ist der Pfarrer des Dorfes und sucht wiederholt die Nähe zu Charlotte. In ihrer heftigen Reaktion ihm gegenüber scheint eine gewisse Verbitterung über den Verlust ihrer Liebe mitzuschwingen. „Wenn Sie glauben, dass sie mich unter ihrem pastoralen Deckmäntelchen anmachen können und ich mich geniere, es ihrer Frau zu sagen, dann haben Sie sich geirrt. Ich finde Ehemänner wie Sie zum Kotzen.“²¹³

Auch in der Beziehung zu Martin bezieht die Ermittlerin wieder eine sehr deutliche Position. „Martin und ich leben nur zusammen. Also wir sind kein Paar.“²¹⁴ Am Ende der Folge kann Charlotte Lindholm aber doch etwas von der positiven Lebenseinstellung ihrer Kollegin annehmen. „Ich habe mich so verrannt. Ich bin immer nur vom Schlimmsten ausgegangen.“²¹⁵ Ebenso hat sie kein Problem, sich für ihre Fehler zu entschuldigen. „Ich kränke immer wieder Unschuldige. Das bringt mein Beruf so mit sich.“²¹⁶

²⁰⁸ So scheut sich die Ermittlerin nicht die Verdächtigen unter Druck zu setzen. Ein Dialog mit dem Patenonkel der Toten macht dies deutlich. Dieser fragt: „Was wollen sie eigentlich herausfinden? Ob ich der Typ Mann bin, der sein Patenkind tötet?“ Charlotte Lindholm beantwortet dieses mit: „Ja natürlich.“ Vgl. *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 00:30:02

²⁰⁹ Charlotte Lindholm fällt auf, dass die Strömung des Flusses zur Sandbank führt, auf der Pauline geborgen wurde. Sie geht ein Stück bergauf, bis sie die Handtasche des Mädchens entdeckt und schließt daraus, dass Pauline weiter oben am Fluss umgebracht wurde. Aufgrund dieser Erkenntnis lässt Lindholm die Spurensicherung noch einmal Paulines Fundort absuchen und findet ein entscheidendes Indiz.

²¹⁰ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 00:57:40

²¹¹ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 01:07:39

²¹² Vgl. *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 00:45:00

²¹³ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 01:09:40

²¹⁴ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 01:08:55

²¹⁵ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 01:26:48

²¹⁶ *Tatort „Pauline“*, 2006, Timecode: 01:25:57

Charlotte Lindholm revolutioniert das Bild der Frau im *Tatort*, da sie die erste und einzige Frau in der Fernsehreihe ist, die ein Kind zur Welt bringt. „In der Folge ‚Wem Ehre gebührt‘ (2007) ist sie schwanger, in ‚Erntedank e.V.‘ (2008) in Mutterschutz und seitdem nicht mehr nur Ermittlerin am Tatort Hannover, sondern auch Mutter.“²¹⁷ Da der Vater ihres Kindes eine Urlaubsaffäre und verheirateter Familienvater aus Spanien ist, zu dem sie keinen Kontakt hat, zieht sie ihren Sohn alleine groß. In der *Tatort* Folge *Das namenlose Mädchen* (2007) verheimlicht sie ihre Schwangerschaft vor Martin und ihrer Mutter und vertraut ihre Ängste nur ihrer Freundin Belinda an. „Ich habe keinen Kerl. Ich habe diesen Beruf und am Ende ist es einfach nicht der richtige Zeitpunkt.“²¹⁸ Die ungewollte Schwangerschaft beeinträchtigt die Kriminalkommissarin, was in dieser Folge in den Handlungsstrang eingeflochten wird. Denn der Kriminalfall handelt von einem toten Kind. Die Beamtin findet sich zerstreut in einem Kindergeschäft wieder und streicht sich nachts nachdenklich über ihren Bauch. „Charlotte ist aufgewühlt und überfordert, ist unversehens mit großen Sehnsüchten, aber auch Ängsten konfrontiert. Sie wird verwundbarer und empfindsamer, ihr emotionales Schutzschild wird dünner und löchriger.“²¹⁹ Dies macht sich sowohl privat als auch beruflich bemerkbar. Als sie das tote Kind exhumieren lassen muss und sieht, wie die Eltern um ihr Kind trauern, bricht sie in ihrem Auto zusammen.

In diesem Fall arbeitet die Polizistin mit einer jungen, strebsamen Kollegin zusammen, deren übereifriges Engagement sie beeindruckt. Als Lindholm jedoch herausfindet, dass Martin eine Affäre mit dieser Kollegin führt, reagiert sie unfair, unprofessionell und beschimpft diese. „Wollen Sie mir eins reinwürgen oder was? [...] Was ist es dann, Blödheit?“²²⁰ Die Vorstellung, Martin zu verlieren, macht der Kommissarin insbesondere in der Zeit der Schwangerschaft Angst. „Nach der Geburt ihres Sohnes David ist die berufstätige Mutter besonders auf die Hilfe ihrer Mutter und des gutmütigen Martin angewiesen. Ab diesem Zeitpunkt ist Martin noch mehr dafür zuständig, das tägliche Leben mit einem Kleinkind zu organisieren.“²²¹ Ohne die Hilfe ihrer Bezugspersonen wäre der chaotische, oft unstrukturierte Charakter Lindholms überfordert. Doch durch die Unterstützung schafft die Kommissarin es, Beruf und Kind erfolgreich unter einen Hut zu bringen.

3.3 Nina Kunzendorf alias Conny Mey

Die *Tatort* Kommissarin Conny Mey aus Frankfurt wird von der Schauspielerin Nina Kunzendorf dargestellt. Nina Kunzendorf wurde 1971 als Tochter eines Arztes und einer Lehrerin in Mannheim geboren. Nach dem Abitur studierte sie von 1992 bis 1996 an der *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst* in Hamburg. Ihr erstes Engagement gab sie am Nationaltheater in Mannheim und spielte von 1998 bis 2001 am Deut-

²¹⁷ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort/kommissare/tatort-hannover-maria-furtwaengler-ist-charlotte-lindholm_aid_669089.html, 05.01.14

²¹⁸ *Tatort* „Das namenlose Mädchen“, 2007, Timecode: 00:54:32

²¹⁹ <http://www.tatort-fundus.de/web/folgen/chrono/2000-bis-2009/2007/663-das-namenlose-maedchen/interview-furtwaengler.html>, 05.01.14

²²⁰ *Tatort* „Das namenlose Mädchen“, 2007, Timecode: 00:59:20

²²¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Charlotte_Lindholm, 05.01.14

schen Schauspielhaus in Hamburg. Im Jahr 2001 wechselte die Schauspielerin zu den *Münchener Kammerspielen* und wurde dort mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2002 spielte Nina Kunzendorf in zahlreichen Fernsehproduktionen mit und war auch auf der Kinoleinwand zu sehen.

Zu ihren größten Erfolgen zählen das TV-Drama *Marias letzte Reise* (2005), für das sie im Jahr 2005 mit dem *Bayerischen Fernsehpreis* geehrt wurde, die *Polizeiruf 110*-Episode *Der scharlachrote Engel* (2005), für den sie im Jahr 2006 den *Adolf-Grimme-Preis* erhielt und das Drama *In aller Stille* (2010), der ihr 2011 den *Deutschen Fernsehpreis* in der Kategorie *Beste Schauspielerin* einbrachte. Von 2011 bis 2014 verkörperte Nina Kunzendorf für den Hessischen Rundfunk die *Tatort* Kommissarin Conny Mey in Frankfurt.

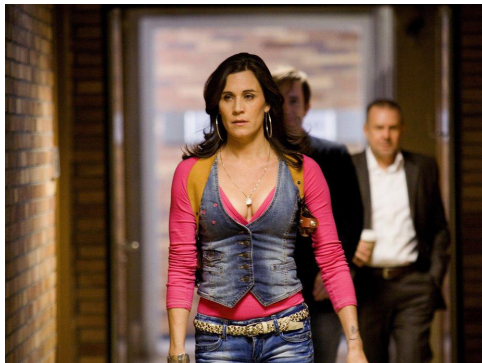


Abbildung 23²²²: Die Ermittlerin Conny Mey

Die Figur Conny Mey wird im Folgenden anhand von drei zufällig ausgewählten *Tatort* Folgen analysiert: *Eine bessere Welt* (2011), *Der Tote im Nachtzug* (2011) und *Wer das Schweigen bricht* (2013). Da der Charakter der Figur sich besonders in der Zusammenarbeit und im Wechselspiel mit ihrem Kollegen Frank Steier zeigt, wird auf deren Zusammenarbeit ein besonderes Augenmerk gelegt.

„Sie kam mit knallengen Jeans, roter Lederjacke und ebensolchen Stiefeln, mit ziemlich weit ausgeschnittenen Shirts. Und sie geizte nicht mit ihren Reizen. Sie flirtete offen mit Männern, sie küsste sie unaufgefordert, sie konnte aber auch zuhauen. So verhält sich kein deutscher Beamter, pardon: keine Beamtin. Normalerweise.“²²³ Peter Zander beschreibt damit sehr trefflich den Charakter der Conny Mey. Auch David Klaubert findet in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* eine adäquate Beschreibung für die Figur. „Sie ist schnell, laut, direkt, und mit ihrem zu tiefen Dekolleté und ihrer Mischung aus Naivität und Selbstironie überfordert sie nicht nur ihren Kollegen, Hauptkommissar Frank Steier alias Joachim Kröl.“²²⁴

²²² <http://www.tagesspiegel.de/images/connymey/9126312/2-format43.JPG>, Rechte: HR, 07.01.14

²²³ <http://www.welt.de/vermischtes/article115278554/Der-raetselhafte-Abschied-der-Nina-Kunzendorf.html>, 07.01.14

²²⁴ <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/nina-kunzendorf-sie-kann-auch-anders-11447170.html>, 09.01.14

Die Figur der Kommissarin bricht mit den Konventionen einer klassischen Beamtin und stellt ein völlig neues Bild der Frau im *Tatort* auf. Conny Mey ist grell, dynamisch, voller Energie und wirkt unter den farblosen, verstaubt wirkenden Beamten in dem düsteren Polizeigebäude wie ein Eindringling. „So trist und düster sind die Fälle dort, so melancholisch und problembehaftet ist ihr Kollege Frank Steuer. Die bunte, fröhliche, laute Conny Mey wirkte darin immer wie ein Fremdkörper – ein wohltuender zwar, aber ein Fremdkörper.“²²⁵

Die *Tatort* Folge *Eine bessere Welt* (2011) ist der erste Fall für die Ermittlerin bei der Mordkommission in Frankfurt. Die extrovertierte Beamtin hat keine Schwierigkeiten, Anschluss unter den neuen Kollegen zu finden. Nicht nur ihr attraktives Äußeres, sondern vor allem ihre selbstbewusste und fröhliche Art, machen sie zu einer sehr beliebten Mitarbeiterin. So begrüßt sie einen Kollegen mit „Na, Schnucki“ und witzelt mit ihren ausnahmslos männlichen Kollegen, die sie unter sich respektieren.²²⁶ An ihre Kriminalfälle geht Mey engagiert und mit vollem Einsatz heran und scheint vor Tatendrang kaum still stehen zu können.²²⁷ Die Kommissarin legt alles daran, ein Verbrechen aufzuklären oder zu verhindern. So gibt sie einer Zeugin privaten Personenschutz ohne offizielle Anweisung, da sie Gefahr im Verzug fürchtet.²²⁸

Weitere auffällige Charaktereigenschaften der Ermittlerin sind ihr Mut und ihre Fitness, die sie für Verbrecher gefährlich macht. Mey liefert sich Verfolgungsjagden mit Verdächtigen, klettert nachts durch dunkle Häuserbaustellen, um einen Stalker zu stellen und schlägt ausgewachsene Männer nieder.²²⁹ Die Polizistin übernimmt gerne die Führung und kann Faulheit und Bequemlichkeit nicht ausstehen.²³⁰ Wenn etwas nicht nach Plan verläuft, reagiert sie impulsiv, schreit und tritt dann schon mal gegen die Wand.²³¹ Zu ihrem Chef Walter Hillinger unterhält die Ermittlerin ein freundliches Verhältnis, setzt sich aber häufig über seine Anweisungen hinweg, um ihre eigenen Ziele zu verfolgen. So gibt sie ihrem Chef eine leere Akte ab, die sie eigentlich bearbeiten sollte, um im Außendienst zu ermitteln.²³² Als die junge Kommissarin vor der Wahl steht, die Anweisung ihres Chefs zu befolgen, den Fall fallen zu lassen oder mit ihrem Kollegen Steuer weiter zu fahnden, da entscheidet sie sich für die Suche nach der Aufklärung und riskiert ihre Karriere.²³³

Die Figur der Ermittlerin Conny Mey geht auf jeden Menschen grundsätzlich freundlich und unvoreingenommen zu und ihr Wesen wirkt entwaffnend. Die freizügig gekleidete Beamtin übt einen großen Reiz auf Männer aus und sie weiß um ihre Wirkung. In der

²²⁵ http://www.t-online.de/unterhaltung/tv/id_62924804/tatort-conny-mey-ermittelte-das-letzte-mal.html, 16.10.13

²²⁶ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:45:12

²²⁷ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:55:08

²²⁸ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:11:15

²²⁹ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:16:13

Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:57:07

²³⁰ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:11:45

²³¹ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:52:16

²³² Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:55:20

²³³ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:49:45

Welt betitelt Martin Eich plakativ: „Nina Kunzendorf – schärfer als die Polizei erlaubt“²³⁴ Und stellt weiter fest: „Nie zuvor, seitdem Nicole Heesters als Oberkommissarin Mari-
anne Buchmüller vor 33 Jahren in die damalige Männerdomäne einbrach, hat eine
,Tatort'-Folge die körperlichen Attribute einer Ermittlerin derart zelebriert.“²³⁵ Im *Stern*
beschreibt Karsten Heidböhmer die Figur als eine Mischung aus Julia Roberts und der
couragierten Anwältin Erin Brockovich.²³⁶ Wie zu erwarten, sorgt dies in dem männlich
dominierten Arbeitsumfeld der Polizei für Aufsehen, dem sie jedoch selbstsicher und
mit der nötigen Gelassenheit begegnet. „Kollegen, die ihre Augen allzu sehr im hoch
gedrückten Dekolleté versenken, fragt sie sehr direkt: ‚Hab ich da was?‘ Diese Knapp-
heit der Worte ebenso wie jene der Textilien: Das ist Programm.“²³⁷

Bereits in der Folge *Eine bessere Welt* (2011) hat die Kommissarin eine Affäre mit ei-
nem Polizeipsychologen. Das konventionelle Bild der untergeordneten, nicht ernstge-
nommenen Frau im männlich dominierten Polizeiberuf verabscheut sie jedoch und als
ihr Liebhaber versucht, sie in diese Rolle zu drängen, wehrt sie sich rigoros dagegen.
„Was mache ich gut? Aktennotizen schreiben, die Fresse halten, während du re-
dest?“²³⁸ In Verhören bedient sie meist das typische Klischee des ‚Good Cop‘. Sie geht
verständnisvoll, unterstützend und einfühlsam auf ihr Gegenüber ein und versucht,
eine persönliche Bindung aufzubauen. „Erzählen Sie uns alles und ich garantiere
Ihnen, es wird Ihnen hinterher viel besser gehen.“²³⁹

Die Ermittlerin hat keine Scheu vor Nähe zu anderen Menschen. „Sie nimmt tröstend in
den Arm, kann sich gut einfühlen und überhaupt nur schlecht Distanz halten.“²⁴⁰ Als
sich Mey von zwei Zeugen nicht Ernst genommen und belogen fühlt, versucht sie diese
durch übertriebenen Charme und Freundlichkeit zum Reden zu bewegen. Mit ironi-
schem Unterton und einem breiten Grinsen droht sie den Verhörenden: „Und dann
gehen Sie in U-Haft und das wäre dann nicht so schön, oder?“²⁴¹ Dieser Wesenszug,
immer freundlich zu bleiben und Konfrontationen und Aggressionen wegzulachen, ma-
chen es ihr als Einzige möglich, mit dem Kollegen Steier zusammen zu arbeiten. Denn
alle anderen Kollegen ziehen sich früher oder später von Steiers unberechenbaren
Launen zurück und vermeiden jede Zusammenarbeit mit ihm.

In *Der Tote im Nachtzug* (2012) erfährt das Publikum etwas über die Privatperson
Conny Mey und es wird deutlich, dass sie, genau wie Lena Odenthal, kaum ein Leben
neben dem Beruf hat. Sie joggt morgens, boxt, isst gerne asiatisch und wohnt alleine in

²³⁴ <http://www.welt.de/fernsehen/article13358490/Nina-Kunzendorf-schaerfer-als-die-Polizei-erlaubt.html>,
08.01.14

²³⁵ <http://www.welt.de/fernsehen/article13358490/Nina-Kunzendorf-schaerfer-als-die-Polizei-erlaubt.html>,
08.01.14

²³⁶ <http://www.stern.de/kultur/tv/tv-kritik-tatort-der-stille-und-die-schrille-1681627.html>, 09.01.14

²³⁷ [http://www.focus.de/kultur/kino_tv/focus-fernsehclub/tatort-eine-bessere-welt-polizei-mit-push-
up_aid_624424.html](http://www.focus.de/kultur/kino_tv/focus-fernsehclub/tatort-eine-bessere-welt-polizei-mit-push-up_aid_624424.html), 07.01.14

²³⁸ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:43:15

²³⁹ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:63:10

²⁴⁰ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/hr/steier-mey.html>, 07.01.14

²⁴¹ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:03:30

einer Wohnung in Frankfurt, in der sie abends noch an den Fällen arbeitet.²⁴² Die Polizistin hat eine Schwäche für hohe Lederstiefel, körperbetonte und auffällige Kleidung, sieht aber trotzdem nie eitel aus. Eine Familie, Freunde oder Hobbys werden der Figur nicht gewährt. Die Kommissarin ist stets vital und sportlich, immer gut gelaunt, singt morgens, fällt Steier zur Begrüßung um den Hals und ist motiviert bei der Arbeit. Mey spricht Dinge direkt und ohne Scham oder Angst aus und auch an. „Ich fall ganz gerne mit der Tür ins Haus. Das ist so meine Art.“²⁴³ Mit großen dynamischen Schritten stolziert sie durch den dunklen Gang des Präsidiums, was zu einer Art Markenzeichen der Figur geworden ist.²⁴⁴

Auch in dieser *Tatort* Folge *Der Tote im Nachtzug* (2011) hat sie eine Affäre mit dem gutaussehenden MAD-Offizier (Amt für den Militärischen Abschirmdienst) Thomsen, der ebenfalls an dem Kriminalfall arbeitet. Gezielt trifft sie sich auf ein Date mit dem Ranghöheren, um interne Informationen zu erhalten und das Nötige mit dem Angenehmen zu verbinden. Selbst der sonst so dominante Führer vom MAD ist von Meys außergewöhnlicher Selbstsicherheit und Direktheit beeindruckt. „Gehen Sie immer so entschlossen Informationen nach?“²⁴⁵ Als Steier sie später fragt, woher sie diese internen Informationen habe, antwortet sie ungeniert: „Ich hab ihm einen geblasen.“²⁴⁶

Sätze wie diese bringen der Figur Conny Mey den Vergleich mit dem Kultkommissar Schimanski ein.²⁴⁷ Der *Tatort* Ermittler Horst Schimanski ermittelte von 1981 bis 1991 in Duisburg als Hauptkommissar. „Das Publikum war, auch wenn das inzwischen weitgehend vergessen ist, empört über seinen Schmuddelparka, sein Proll-Image und seine ‚Scheiße‘-Flüche. Es dauerte schon eine Weile, bis Schimmi Kult wurde. Bei Frau Kunzendorf/Mey war die Empörung nicht ganz so laut.“²⁴⁸ Genau wie Schimanski ist sie ehrgeizig, angriffslustig, fast machohaft und schimpft wie ein Ruhrpott-Prolet.²⁴⁹ „Der Chef meint, Ihr könnt jede Hilfe gebrauchen“, begrüßt der geltungssüchtige und unkollegiale Polizeikollege Seidel das Team. Mey entgegnet trocken: „Ja, was machen Sie dann hier?“²⁵⁰ Mit gezogener Waffe ist sie so schnell hinter den Tätern her, dass ihr Kollege Steier nur hinterher gucken kann. Diese Wesenszüge, gepaart mit dem stolzen Ausleben ihrer Weiblichkeit, machen die Figur der Ermittlerin so einzigartig.

²⁴² Vgl. *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:05:21

Vgl. *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:26:17

Vgl. *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:26:25

²⁴³ *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:23:45

²⁴⁴ Vgl. *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, Timecode: 00:62:40

Vgl. *Tatort* „Wer das Schweigen bricht“, 2013, 00:45:00

²⁴⁵ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:67:04

²⁴⁶ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:75:20

²⁴⁷ <http://www.welt.de/vermischtes/article115278554/Der-raetselhafte-Abschied-der-Nina-Kunzendorf.html>, 07.01.14

²⁴⁸ <http://www.welt.de/vermischtes/article115278554/Der-raetselhafte-Abschied-der-Nina-Kunzendorf.html>, 29.01.14

²⁴⁹ Vgl. <http://www.stern.de/kultur/tv/tatort-kritik-blut-humor-und-dekollete-1816343.html>, 07.01.14

²⁵⁰ Vgl. <http://www.stern.de/kultur/tv/tatort-kritik-blut-humor-und-dekollete-1816343.html>, 10.01.14

3.3.2 Die Zusammenarbeit mit Frank Steier

„Sie sind zwei, die nicht zu einander wollen, aber dramaturgisch zu einander finden müssen. Zwei Welten prallen aufeinander. Die eine, die von Steier, ist streng grau. Die andere ist, nicht allein kleidungstechnisch betrachtet, ausgesprochen rot-grün-bunt.“²⁵¹

Die Arbeitspartner könnten nicht unterschiedlicher sein. Conny Mey als motivierte, teamfähige und fröhliche ‚Lebefrau‘ und Frank Steier als antriebsloser, unzufriedener Einzelgänger mit Alkoholproblem. Er, der Mann der wenigen Worte, sie, die Frau, die redet, wie ihr der Mund gewachsen ist. „Joachim Król, der so unnachahmlich den schlunzigen Muffkopp gibt, und Nina Kunzendorf, die das mit lässigem Charme und lauter Fröhlichkeit abfedert [...]“.²⁵² Vor allem in diesem Wechselspiel lässt sich der Charakter der Ermittlerin Conny Mey tiefergehend analysieren.

In ihrem ersten gemeinsamen Kriminalfall *Eine bessere Welt* (2011) gibt ein Vater Conny Mey im Polizeipräsidium an, er habe einen Mord zu melden. Die Kommissarin nimmt dies mit einem schlichten ‚Ok‘.²⁵³ Der Vater, Sven Döring, beschuldigt eine junge Frau, seinen Sohn überfahren zu haben, wodurch dieser seitdem im Koma liegt. Döring deutet an, der vermeintlichen Täterin etwas zu tun. Mey äußert ihrem Kollegen gegenüber ihr Gefühl, es sei Gefahr im Verzug durch den hasserfüllten und rachelustigen Döring. Steier entgegnet: „Ich werde hier nicht für Gefühle bezahlt.“²⁵⁴ Dieser Dialog ist bezeichnend für das Verhältnis der beiden Ermittler. Frank Steier lässt keine Gelegenheit aus, seine Abneigung gegenüber der Zusammenarbeit mit Mey zu signalisieren.

Der Beamte ist ein missgelaunter, von schlechtem Gewissen geplagter Eigenbrötler, der mit seinen cholerischen Anfällen alle Kollegen verschreckt. „Zudem ist er ein Mann, der seine eigenen Unzulänglichkeiten nicht erträgt, ein Mann, der sich nicht sonderlich mag.“²⁵⁵ Seine Fälle löst er jedoch präzise, unaufgeregt und kompetent. Als langjähriger und erfolgreicher Ermittler genießt er Respekt unter den Kollegen, auch wenn ihn keiner mag. „Er war wirklich mal einer der Besten, aber mittlerweile ist er nicht mehr teamfähig.“²⁵⁶ Steier trinkt zu viel, meidet Kollegen und ist chronisch unfreundlich. Der Individualist hat, wie auch die Figur der Conny Mey, kein Privatleben und schläft heimlich nachts in seinem Büro, da er nicht mehr nach Hause fährt. „Der Kommissar ist in höchstem Maße ungesellig, ein 'einsamer Wolf', der in seinem Berufsleben so viel Belastendes erlebt hat, dass er überhaupt nicht mehr darüber reden kann.“²⁵⁷ Aus Selbstschutz lässt er niemanden an sich heran und reagiert ungehalten und mitunter aggressiv auf freundschaftliche Annäherungsversuche. „Er hat Probleme mit Alkohol,

²⁵¹ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/focus-fernsehclub/tatort-eine-bessere-welt-polizei-mit-push-up_aid_624424.html, 07.01.14

²⁵² <http://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-frankfurt-mit-bittersuessem-abschied-fuer-conny-mey-id7835280.html>, 07.01.14

²⁵³ Vgl. Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:05:24

²⁵⁴ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:11:02

²⁵⁵ <http://www.tittelbach.tv/programm/reihe/artikel-1686.html>, 08.01.14

²⁵⁶ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:42:43

²⁵⁷ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/hr/steier-mey.html>, 08.01.14

mit Teamarbeit und vor allem sich selbst. Seine teilweise rüden Sprüche kontert Mey allerdings mit einer herzerfrischenden Schlagfertigkeit.²⁵⁸

Der Kommissar und Mey Siezen sich grundsätzlich und über Persönliches wird kaum geredet, da Steier nichts Privates von sich preisgibt. „Meist lassen ihn die Kollegen in seinem riesigen Büro für sich allein, nur seine Kollegin Conny Mey schreckt diese Eremitenhaltung überhaupt nicht ab.“²⁵⁹ Sie geht unermüdlich auf ihn zu, ignoriert seine Proteste, betritt unangekündigt sein Büro und schmunzelt über seine Zurückweisungen. „Wir müssen uns nicht unterhalten.“²⁶⁰ Mey lässt sich von seiner schroffen Art nicht einschüchtern, ist frech und provoziert ihn: „Kommen Sie mit? Ne, Sie nicht. Haben ja auch einen harten Tag. Jetzt so ein Feierabendbierchen, oder?“²⁶¹ Steier wirkt mit dieser andersartigen Kollegin häufig völlig überfordert. Tilmann P. Gangloff schreibt auf *evangelisch.de*: „Sie versieht die Rolle mit derart viel Attraktivität und Ausstrahlung, dass der Kollege vor lauter Introvertiertheit fast autistisch wirkt.“²⁶² Weiter stellt er fest, Conny Mey sorge „[...] mit knallenger Jeans und offenherzigem Dekolletée auch für mehr Sexappeal als all die anderen Sonntagskolleginnen zusammen.“²⁶³ Der Kommissar ist kein „Team-Player“ und stellt Mey vor den anderen Kollegen und Vorgesetzten bloß.²⁶⁴

In der Folge *Eine bessere Welt* (2011) entsteht erst nach 34 Minuten das erste richtige Gespräch zwischen den beiden Polizisten. Dabei behandelt Steier die Kollegin gewohnt von oben herab und belehrend. „Das ist die Mordkommission und nicht die Mordverhinderungskommission.“²⁶⁵ Denn die Ermittler stehen vor dem Dilemma, dass sie keine polizeiliche Handhabe gegen Döring haben, solange dem Mädchen nichts passiert ist. Mey sieht hinter der Fassade des verschlossenen, unfreundlichen Mannes einen sensiblen, liebenswerten Charakter und lässt sich von dessen Anfeindungen auch in diesem Moment nicht abwimmeln. „Sie bellen hier die ganze Zeit rum, aber Sie sind doch eigentlich auch ein ganz lieber Sensibler, der helfen will.“²⁶⁶ Steier ist überfordert von so viel Ehrlichkeit und Offenheit und fühlt sich dadurch bedroht. Wie erwartet reagiert er offensiv. „Sie gehen mir mit Ihrer Gutmenschen Kacke und Ihrem Helfersyndrom dermaßen auf den Sack, das können Sie sich gar nicht vorstellen. Wenn sie den Leuten wirklich helfen wollen, dann machen sie doch ein Nagelstudio auf. Davon verstehen Sie wenigstens etwas.“²⁶⁷ Mey arbeitet daraufhin im Alleingang und schließt ihren Kollegen gezielt von neuen Erkenntnissen in dem Fall aus. Erst als Steier sich in Anwesenheit aller Kollegen bei ihr entschuldigt, verzeiht sie ihm. Diese Szene bedeutet einen Wendepunkt in der Beziehung der beiden Kommissare und sie arbeiten das erste Mal als Team zusammen.

²⁵⁸ <http://tatort-fans.de/tatort-folge-800-eine-bessere-welt/>, 23.10.13

²⁵⁹ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/hr/steier-mey.html>, 08.01.13

²⁶⁰ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:12:11

²⁶¹ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:11:30

²⁶² <http://www2.evangelisch.de/themen/medien/tv-tipp-des-tages-tatort-eine-bessere-welt-ard40383>, 08.01.14

²⁶³ Vgl. <http://www2.evangelisch.de/themen/medien/tv-tipp-des-tages-tatort-eine-bessere-welt-ard40383>, 08.01.14

²⁶⁴ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:32:30

²⁶⁵ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:34:38

²⁶⁶ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:34:58

²⁶⁷ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:35:10

Beide Ermittler leben für ihren Beruf und glauben an „eine bessere Welt“.²⁶⁸ Deshalb opfern die beiden ihre freien Nächte und überwachen in *Eine bessere Welt* (2011) gemeinsam die bedrohte Exfreundin ohne offizielle Anordnung, da sie um ihr Leben fürchten. Bei Vernehmungen bleiben beide Kommissare ruhig und sachlich und sie ergänzen sich gegenseitig.²⁶⁹ Mey mag den komplizierten Kollegen und möchte ihm helfen. In ihrer offenen Art befragt sie ihn zu Frauen und gibt ihm Tipps, sich auffälliger zu kleiden.²⁷⁰ „Sie mögen es nicht wenn man nett zu Ihnen ist stimmt's? Sie haben ein Nähe Problem.“ Steier entgegnet sarkastisch: „Sie haben offensichtlich kein Nähe Problem.“²⁷¹ Doch die Zusammenarbeit mit der jungen Frau tut Steier, der sein Innerstes nicht preisgeben mag, sichtlich gut.²⁷² In der Nähe der Figur Conny Mey wirkt der sonst so ausgebrannte Kommissar glücklicher und entspannt. Als die Situation eskaliert, Steier durch einer Messerattacke von Döring schwer verletzt wird und ins Krankenhaus gebracht werden muss, hält Mey zu ihm. Weinend sitzt sie an der Seite des schlafenden Kollegen und hält seine Hand. „Ich hoffe, dass sie bald wieder gesund werden und wir miteinander arbeiten können.“²⁷³ Der Beginn einer großen Freundschaft.

In der *Tatort* Folge *Der Tote im Nachtzug* (2011) wird Kommissar Steier noch im Krankenhaus von Walter Hillinger, dem Chef der Mordkommission, zum Tatort gerufen. „Das ist für Frau Mey alleine zu viel.“²⁷⁴ Ein toter Mann wurde in einem Zug ermordet aufgefunden. Conny Mey wird von dem Einsatz beim Joggen überrascht, kommt nur in knapper Sportkleidung bekleidet zum Tatort und fällt ihrem erschöpften Kollegen um den Hals. „Das ist schön, dass Sie da sind. Ich freu mich“²⁷⁵ Der in sich gekehrte Ermittler kann zwar mittlerweile mit der Distanzlosigkeit seiner Kollegin umgehen ohne sie von sich zu stoßen, scheint aber immer noch sichtlich überfordert mit dem Paradiesvogel an seiner Seite.²⁷⁶ Stumm folgt er seiner arbeitseifrigen und immerwährend redenden Kollegin, bis er plötzlich zusammenhangslos fragt: „Wo ist denn ihre Hose?“²⁷⁷

Steier ist körperlich und psychisch angeschlagen durch die Messerattacke Dörings, was sich während den Ermittlungen bemerkbar macht. So hasst es der Ermittler, Todesnachrichten zu überbringen und will „[...] eiskalt rein und sofort wieder raus.“²⁷⁸ Während der Überbringung verliert Steier jedoch die Nerven und Conny Mey übernimmt souverän die Situation. Ihre Gabe, schnell eine Verbindung zu Menschen aufzubauen, ist in dieser Situation von großer Bedeutung. Mey fasst die geschockte

²⁶⁸ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:56:20

²⁶⁹ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:62:45

²⁷⁰ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:70:06

²⁷¹ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:69:56

²⁷² Vgl. <http://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-frankfurt-mit-bittersuessem-abschied-fuer-conny-mey-id7835280.html>, 08.01.14

²⁷³ *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:87:18

²⁷⁴ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:05:14

²⁷⁵ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:07:15

²⁷⁶ Vgl. <http://www2.evangelisch.de/themen/medien/tv-tipp-des-tages-tatort-eine-bessere-welt-ard40383>, 08.01.14

²⁷⁷ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:06:58

²⁷⁸ *Tatort* „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:15:00

Ehefrau bei den Händen und redet auf sie ein, sodass sie wichtige Antworten erhält. Ihre Distanzlosigkeit ist hier also ein Vorteil, um zu der weggetretenen Frau durchzudringen.²⁷⁹ Auch in der Pathologie muss Steier den Raum verlassen, während seine junge Kollegin interessiert die Ergebnisse entgegen nimmt.

Eine anrührende Szene zwischen den beiden zeigt, wie stark mitgenommen Steier tatsächlich ist und wie sich das Verhältnis der beiden Ermittler zueinander geändert hat: „Glauben Sie an Gott?“²⁸⁰ Conny spürt die Ängste ihres Partners und versucht ihn zu motivieren. „Aber ich brauche Sie doch. [...] Kommen Sie schon, beeindrucken Sie mich.“²⁸¹ Die optimistische Frische der Ermittlerin und ihr Vertrauen in ihn, motivieren Frank Steier und er lässt sich überreden, den Tathergang im Zugabteil nachzustellen. Dabei spielen sie die Rollen des Täters und des Opfers nach, suchen nach Spurenbildern und dem *modus operandi*.²⁸² Die Zugänglichkeit Meys hilft dem fremdelnden Steier, seine Angst vor Nähe zu überwinden. Als er seine Kollegin für die Rekapitulation der Mordsituation umarmen muss, gibt er zu: „Ich könnte stundenlang so stehen bleiben.“²⁸³ Das Team hat Spaß an der gemeinsamen Arbeit und der sonst so unzugängliche Kommissar wirkt verjüngt und ausgeglichen.²⁸⁴

Jochen Hieber beschreibt in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* diese Szene als den Höhepunkt der Tatort-Folge.²⁸⁵ „Dem fahrigen Steier mit seinen Alkoholproblem und seinen Schuldgefühlen tut die Gegenwart der forschenden Kollegin inzwischen gut.“²⁸⁶ Zu einem neuen Menschen kann jedoch auch Mey ihn nicht machen. Steier betrinkt sich weiterhin in seinem Büro, will bezüglich seiner Panikattacken keine Hilfe annehmen und ist in Stresssituationen unkollegial. „Ich weiß nicht, ob das Sinn macht, mit Ihnen. [...] Sie haben einfach eine zu begrenzte Fantasie für diesen Beruf.“²⁸⁷ Conny Mey hat jedoch gelernt, mit seinen Marotten umzugehen und ignoriert seine Unfähigkeit mit Frustration umzugehen. Der Ermittler ist der Erfahrenere, sie die Dynamische. Mey verfolgt im Alleingang und mit gezogener Waffe den Verdächtigen auf Häuserdächern und zeigt, dass sie in Verhören auch laut werden kann.²⁸⁸ Trotzdem halten sie als Team zusammen und missachten häufig die Anweisungen ihres Vorgesetzten. Schließlich begehen sie sogar Versicherungsbetrug und fälschen ihren Abschlussbericht, um der Witwe des Opfers ein Leben nach dem Tod ihres Mannes zu ermöglichen. „Mögen ihre Motive auch gutmenschlich und edel sein, entschuldbar ist ihr

²⁷⁹ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:18:50

²⁸⁰ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:24:05

²⁸¹ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:50:43

²⁸² *Modus operandi* ist ein lateinischer Begriff und bedeutet „Art des Handelns“, vgl.

http://de.wikipedia.org/wiki/Modus_operandi, 09.01.14

²⁸³ Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:54:45

²⁸⁴ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:53:40

²⁸⁵ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tatort-der-tote-im-nachtzug-ermittler-auf-spurensuche-im-abteil-11533177.html>, 09.01.14

²⁸⁶ http://www.t-online.de/unterhaltung/tv/id_62924804/tatort-conny-mey-ermittelte-das-letzte-mal.htm, 08.01.14

²⁸⁷ Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:62:20

²⁸⁸ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:38:32

Handeln nicht.²⁸⁹ Jochen Hieber geht in der *Frankfurter Allgemeine* noch weiter: „Es ist, im Einsatz für das Gute, nichts anderes als willkürliche Selbstjustiz.“²⁹⁰ Doch beide Kommissare glauben an eine bessere Welt und sind bereit dafür das Gesetz zu brechen. „Ich verlasse mich auf Sie.“ „Und ich mich auf Sie.“²⁹¹

In der *Tatort* Folge *Wer das Schweigen bricht* (2013) geht es um einen im Jugendgefängnis gefolterten und ermordeten 19-Jährigen, der morgens in seiner verschlossenen Zelle aufgefunden wird. In dieser Folge hat sich die Figur Conny Mey optisch, wie auch charakterlich, verändert. Die Kommissarin trägt einen Kurzhaarschnitt, was sie strenger und ernster aussehen lässt. Die Figur wirkt nicht mehr so euphorisch und fröhlich und hat etwas von ihrer Jugendlichkeit verloren. Schon in der ersten Szene erfährt der Zuschauer den vermeintlichen Grund für diese Veränderung, denn die junge Ermittlerin hat genug von der Mordkommission in Frankfurt und teilt ihrem Chef mit, dass sie an die Polizeischule nach Kiel gehen will. Der Vorgesetzte schweigt schockiert. „Chef, alles okay?“²⁹² Dieser kann nur die für den Zuschauer berechnete Frage stellen: „Und Steier?“²⁹³ Mey bringt es nicht übers Herz, ihrem Kollegen den beruflichen Wechsel zu beichten, zumal dieser in dem Fall besonders unzugänglich ist. Steier ist ungeduldig, cholerisch oder starrt apathisch ins Nichts. Der Ermittler brüllt Zeugen, Kollegen und das Gefängnispersonal an und reagiert gereizt und aggressiv auf alle Unwägbarkeiten im Fall.²⁹⁴ „Steht hier auf meiner Stirn Vollidiot? Sehe ich aus wie ein riesen Arschloch?“²⁹⁵

Die Folge ist außerdem aufschlussreich in Bezug auf die Zusammenarbeit der Kommissare. Der Akzent der Folge liegt auf der Interaktion der beiden Figuren. Sobald das Team einen Tatort betritt, folgt alles einem eingespielten Rhythmus. Frank Steier untersucht den Toten auf Verletzungen und auffällige Merkmale, was er auf seinem Aufnahmegerät aufzeichnet. Mey dagegen inspiziert das Umfeld des Toten und sucht nach einem Spurenbild. Wie auch in *Der Tote im Nachtzug* (2011) stellen die beiden Ermittler in einem Rollenspiel den Tathergang nach, wobei Mey den Täter und Steier das Opfer darstellt.²⁹⁶

Die Ermittlungen erweisen sich in dem Jugendgefängnis als äußerst schwierig, da die Sträflinge beharrlich schweigen und jegliche Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei verweigern. In gemeinsamen Verhören bleiben die beiden Kommissare trotzdem sachlich, ruhig, aber bestimmt und stellen in schnellem Wechsel die Fragen. Dabei ist Steier der Ungeduldigere und Forschere. Als ihm zwei der verhörten Insassen keine

²⁸⁹ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tatort-der-tote-im-nachtzug-ermittler-auf-spurensuche-im-abteil-11533177.html>, 09.01.14

²⁹⁰ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tatort-der-tote-im-nachtzug-ermittler-auf-spurensuche-im-abteil-11533177.html>, 09.01.14

²⁹¹ Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:87:45

²⁹² Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:00:40

²⁹³ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:00:47

²⁹⁴ Vgl. Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:04:30

Vgl. Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:12:53

Vgl. Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:25:28

²⁹⁵ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:23:20

²⁹⁶ Vgl. Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:10:48

Antworten auf seine Fragen liefern, bemerkt er zynisch: „Ach du Scheiße. Juri und Sergey, die Plaudertaschen aus Russland.“²⁹⁷ Einen anderen schweigenden Gefangenen bezeichnet er offen als Nazi. „Sich mit Dir unterhalten ist, als ob ein Einarmiger in die Hände klatscht.“²⁹⁸ Mey versucht dagegen, den Verhörenden auf Augenhöhe zu begegnen und stellt ihre Fragen so, als wäre sie persönlich interessiert an der Antwort. „Ich bin Polizistin. Mein Job ist es unter anderem, Sie zu beschützen, aber Sie müssen mir helfen. Ich kann gut zuhören.“²⁹⁹ Als ein türkisch stämmiger Zeuge nicht reden will, spricht sie ihn auf Türkisch an, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.³⁰⁰

Des Weiteren kann die Kommissarin gut delegieren und ein Team anführen.³⁰¹ Die Kollegen hören auf ihre Anweisungen, da sie sowohl eine Autoritätsperson darstellt, als auch einen freundlichen Umgangston pflegt. Unter den Mitarbeitern genießt sie hohe Beliebtheit, ganz im Gegensatz zu Steier.³⁰² Trotzdem kann Mey auch bestimmt und streng werden, wenn sie mit der Arbeit der Kollegen unzufrieden ist. „Braucht ihr eine schriftliche Einladung, oder was?“³⁰³ Als die Mitarbeiter einen Häftling entkommen lassen, wird die Kommissarin ungewohnt laut: „Was ist das für eine Scheiße. [...] Ich fasse es nicht.“³⁰⁴ Mey versucht während den Ermittlungen immer wieder, Steier von ihrem beruflichen Wechsel zu erzählen. Erst nach drei Anläufen gesteht sie ihm ihr Vorhaben. „Ich hab mir das nicht so leicht gemacht, vor allem auch wegen Ihnen.“³⁰⁵ Steier ist erschüttert und reagiert wie immer mit Aggression und einem verbalen Rundumschlag. „Es stimmt, Frau Mey, wir kennen uns jetzt schon eine ganze Weile. Aber eine größere Scheiße haben Sie noch nie von sich gegeben.“³⁰⁶

Sein Unvermögen, Gefühle zuzulassen auszusprechen, wiegt in diesem Moment besonders schwer.³⁰⁷ „Um einzuschätzen, was die Kraft der beiden im Wechselspiel für die Tatort-Reihe bedeutet, muss man nur den anrührenden Moment erleben, in dem sie ihm sagt, dass sie nach Kiel verschwinden wird, um auf der Polizeihochschule dem Nachwuchs auf die Sprünge zu helfen. Wie er, der niemanden in sein Innerstes blicken lässt, seine Gefühle hinter einer schrecklich ruppigen Antwort versteckt und es später in einer noch intensiveren Szene auf linkische Art versucht, wieder gutzumachen [...].“³⁰⁸ Steier entschuldigt sich verlegen bei ihr für seine Reaktion und gesteht er sei zuweilen emotional „over the top.“³⁰⁹ Der Ermittler bittet seine Kollegin, ihre Entscheidung nochmals zu überdenken und beteuert, dass sich Menschen ändern könnten. Es ist die einzige Szene, in der der verschlossene, einsame Choleriker echte Gefühle und

²⁹⁷ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:31:13

²⁹⁸ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:20:36

²⁹⁹ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:42:57

³⁰⁰ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:26:26

³⁰¹ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:31:48

³⁰² Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:45:35

³⁰³ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:31:33

³⁰⁴ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:64:53

³⁰⁵ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:48:17

³⁰⁶ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:49:34

³⁰⁷ Vgl. <http://www.serienjunkies.de/tatort/reviews/1x870-wer-das-schweigen-bricht.html>, 10.01.14

³⁰⁸ <http://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-frankfurt-mit-bittersuessem-abschied-fuer-conny-mey-id7835280.html>, 10.01.14

³⁰⁹ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:66:10

seine verletzte Seite zeigt. „Ich dachte wir Beide. Zwei – wie Pech und Unglück.“³¹⁰ Doch Conny Mey hat den neuen Vertrag an der Polizeischule bereits unterschrieben. In dieser Szene erfährt der Zuschauer auch, warum die Figur Frank Steier ist, wie sie ist. Der Kommissar brachte in der Vergangenheit einen Unschuldigen für sechs Jahre ins Gefängnis, dessen Leben daran zerbrach und um den Steier sich aufgrund seiner Schuldgefühle seit Jahren kümmert. Dieser Freund liegt im Sterben, was den Beamten schwer mitnimmt. „Ist im Moment alles ein bisschen viel für mich.“³¹¹

Am Höhepunkt der Handlung stürmt das Team, ohne auf das LKA zu warten, das Haus eines Entführers. Der Kidnapper bedroht seine Geisel mit einer Waffe und auch hier ist wieder das unterschiedliche Vorgehen der Kommissare zu beobachten. Conny Mey versucht mit dem wild fuchtelnden und schreienden Mann zu verhandeln und diesen zu beruhigen. Der erfahrene Steier dagegen fürchtet, die Situation könnte eskalieren und erschießt mit einem einzelnen, gezielten Schuss den Täter.³¹²

Die Verabschiedung der Kommissarin Conny Mey am Ende der Folge verläuft sehr nüchtern. Der Chef, Walter Hillinger, bedankt sich für sehr gute Arbeit und drückt ihr „Mädchengemüse“³¹³ in die Hand. Frank Steier muss sich Mut in seinem Büro antrinken, bevor er sich von seiner Kollegin verabschieden kann. Doch als er sich schließlich aufrufen kann, findet er in dem leeren Büro nur noch den zurückgelassenen Blumenstrauß. Die unorthodoxe Conny Mey ist bereits fort. „Der Absprung der Schauspielerin ist nicht nur für den Frankfurter Tatort ein Verlust sondern für die gesamte Krimi-Reihe der ARD.“³¹⁴

4 Die Gemeinsamkeiten der weiblichen Kommissarinnen - die typische Frau beim *Tatort*

Die Frauenfiguren Lena Odenthal, Charlotte Lindholm und Conny Mey weisen viele offensichtliche Unterschiede auf. Die Kommissarinnen unterscheiden sich sowohl optisch, als auch in der beruflichen und privaten Lebensführung sowie in der Zusammenarbeit mit ihren Kollegen stark voneinander. Diese Arbeit zielt jedoch nicht auf die Unterschiede, sondern vielmehr auf die Gemeinsamkeiten der Charaktere ab. Es stellt sich die Frage, ob die *Tatort* Ermittlerinnen gemeinsame, typisch-weibliche Charaktereigenschaften aufweisen. Anhand der vorausgegangenen Analysen der drei weiblichen Ermittlerinnen werden die Gemeinsamkeiten erörtert.

Eine Analogie, die schnell ins Auge fällt, ist die Fitness der weiblichen Beamtinnen. Alle drei Frauen sind sportlich, vital und achten auf ihren Körper. Die Kriminalbeamtin-

³¹⁰ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:66:47

³¹¹ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:66:20

³¹² Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:82:45

³¹³ In „Eine bessere Welt“ beschimpft Steier einen Blumenstrauß von Conny Mey als Mädchengemüse.

Vgl. „Der Tote im Nachtzug“, 2013, Timecode: 00:25:29

³¹⁴ <http://www.derwesten.de/kultur/fernsehen/tatort-frankfurt-mit-bittersuesssem-abschied-fuer-conny-mey-id7835280.html>, 10.01.14

nen sind stets gepflegt und gut gekleidet. Keine der Polizistinnen raucht, trinkt regelmäßig Alkohol, oder weist ein anderes Suchtverhalten auf. Charlotte Lindholm nimmt zwar nach dem Tod von Tobias Endreß anfänglich Tabletten, setzt diese aber nach kurzer Zeit wieder ab. Trotz des guten Aussehens ist keine der Frauenfiguren eitel oder hat ein Problem, sich die ‚Hände schmutzig zu machen‘. Auch mit hohen Absätzen oder auf dem Fahrrad verfolgen die Ermittlerinnen Verdächtige auf Dächer und in Wälder.³¹⁵

Frauen sind Männern zwar körperlich naturgemäß unterlegen, die geringere Muskelkraft machen die Kommissarinnen allerdings durch Schnelligkeit und ihrem Kampfgeist wett.³¹⁶ Die Ermittlerinnen wehren sich gegen die Rolle des ‚schwachen Geschlechts‘ und sind daher umso verbissener bei Verfolgungsjagden und Kämpfen. Denn ihr Geschlecht schützt sie nicht vor körperlichen Übergriffen der Männer. So wird Charlotte Lindholm in *Atemnot* (2005) in einem Hinterhalt brutal niedergeschlagen und kämpft in *Dunkle Wege* (2005) gegen zwei Männer, von denen sie über Bord geworfen wird.³¹⁷ Lena Odenthals Büro wird in der Folge *Tod im Häcksler* (1991) in die Luft gesprengt und Connie Mey wird in *Der Tote im Nachtzug* (2011) mit einem Elektroschocker niedergestreckt, um nur einige Beispiele zu nennen.³¹⁸

Wenn sie einen Kampf verlieren, lassen sie das nur ungerne auf sich sitzen und ermitteln die Figuren umso energischer weiter. Ebenso verhält es sich bei verbalen Übergriffen seitens der Männer. In einem Beruf, dem meist männliche Attribute zugeschrieben werden, sind Frauen nicht immer gerne gesehen. Die Kommissarinnen werden sowohl von Kollegen, als auch von Tätern und Beteiligten unterschätzt, nicht ernst genommen oder auf unsittliche Weise angesprochen. Bei diesbezüglichen Übergriffen reagieren alle drei Charaktere aufgeschlossen. Die Ermittlerinnen kontern, weisen ihr Gegenüber in seine Schranken oder ignorieren die zynischen Bemerkungen. Keine der Frauen lässt sich einschüchtern, verliert die Fassung oder wird cholerisch. Vielmehr antworten sie mit verbaler Schlagkraft, Zynismus oder Gelassenheit.³¹⁹ Als Lena Odenthal von einem jugendlichen Kidnapper anstößig angefasst wird, reagiert sie nicht hysterisch, da sie spürt, dass der Jugendliche genau diese Reaktion hervorrufen will.³²⁰ Connie Mey kontert auf anzügliche Blicke ungeniert mit „Hab ich da was?“. ³²¹ Dieses Selbstbewusstsein und die ‚Unaufgeregtheit‘ haben alle drei Figuren gemeinsam.

³¹⁵ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:34:04

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:12:59

Vgl. Tatort „Hexentanz“, 2003, Timecode: 00:19:17

³¹⁶ Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:34:18

Vgl. Tatort „Mordfieber“, 1999, Timecode: 01:10:51

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:21:30

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:12:59

³¹⁷ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005, Timecode: 00:41:31

Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:51:36

³¹⁸ Vgl. Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:51:43

Vgl. Tatort „Der Tote im Nachtzug“, 2011, Timecode: 00:37:37

³¹⁹ Vgl. Tatort „Pauline“, 2006, Timecode: 01:09:40

³²⁰ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 00:30:15

³²¹ Tatort „Eine bessere Welt“, Timecode: 00:25:05

Von ihrer Waffe machen die Kommissarinnen nur selten Gebrauch. Zwar ziehen die Frauen ihre Waffe zur Verteidigung, geschossen wird allerdings selten. In der Folge *Im Abseits* (2011) steht Odenthal wie versteinert mit gezogener Waffe vor dem Mörder, der im Begriff ist, einen weiteren Mord zu begehen. Kopper schießt schließlich an ihrer Stelle.³²² Gleichmaßen verhält es sich, als Steier und Mey einen Kidnapper überwältigen. Mey versucht durch ein Gespräch, den Verbrecher zu stoppen, doch es ist schließlich Steier, der die Situation durch einen gezielten Schuss rettet.³²³ In der *Tatort* Folge *Waffenschwestern* (2008) wird eine Kommissarin aus demselben Grund beurteilt, da ihre Diensttauglichkeit an der Waffe in Frage gestellt wird.³²⁴ Der zögerliche Waffengebrauch also ein typisches Verhalten der weiblichen *Tatort* Ermittlerinnen.

Mit den Mitarbeitern pflegen die Beamtinnen einen freundlichen, professionellen Umgang. Privates und Berufliches wird meist getrennt und die Kommissarinnen siezen ihre Kollegen grundsätzlich. Lena Odenthal fällt zu Anfang ihrer Karriere die Teamarbeit schwer, im Laufe der Zeit entwickelt sie sich jedoch zu einer angesehenen, durchaus beliebten Kollegin. Charlotte Lindholm ermittelt zwar am liebsten allein, pflegt jedoch mit ihren wechselnden Assistenten meist einen respektvollen Umgang. Lindholm vertraut sich und ihren Stärken grundsätzlich am meisten und kann ungeduldig mit Mitarbeitern umgehen. Im Grunde aber macht auch ihr die Zusammenarbeit mit Kollegen, wie Frau Lichtblau und Belinda³²⁵, Spaß. Connie Mey hat einen sehr guten Ruf auf dem Dezernat. Zwar stößt ihre unkonventionelle und freizügige Art bei vereinzelt Mitarbeitern auf Unverständnis, doch ihr Umgang mit Kollegen zeigt, dass sie beliebt ist. Die Kameraden witzeln mit Mey und nehmen sie vor dem störrischen Frank Steier in Schutz. „Hör mal Meister, warum lässt Du die Frau nicht einfach in Ruhe essen?“³²⁶ Keine der drei Charaktere ist als eigenbrötlerischer, unfreundlicher Einzelgänger zu bezeichnen, der den Kontakt zu Kollegen meidet. Im Gegenteil – die Polizistinnen sind stets um ein kollegiales Miteinander bemüht.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist die Abneigung der drei Figuren gegen den polizeilichen Innendienst. Keine der Beamtinnen sitzt gerne im Büro und um diesem zu entkommen, nehmen sie es auch in Kauf, Anordnungen ihrer Vorgesetzten zu übergehen.³²⁷ Die Polizistinnen wollen etwas erleben, mitten im Geschehen sein. Aufregung, Abenteuer und Erfolgserlebnisse als persönlicher Ansporn. Die Arbeit ist ihr Leben und steht über Allem. Für Hobbys, Familie und Freunde ist kaum Zeit. Lena Odenthal und Connie Mey pflegen keine dauerhaften Kontakte und es gibt keine außerberuflichen Freunde. Exemplarisch dafür ist die Verabschiedung von Connie Mey. Diese verläuft nüchtern und unpersönlich. Nach drei Jahren gemeinsamer Arbeit gibt es keine Umarmung von Kollegen, keinen Händedruck und Mey bleibt benommen und alleine in dem leeren Konferenzraum zurück.³²⁸ Charlotte Lindholms Privatleben wird zwar thematisiert durch ihren Mitbewohner, ihre Mutter und den Sohn, doch sie ist be-

³²² Vgl. *Tatort* „Im Abseits“, 2011, Timecode: 01:22:49

³²³ Vgl. *Tatort* „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:82:45

³²⁴ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_Waffenschwestern, 15.01.14

³²⁵ Vgl. *Tatort* „Atemnot“, 2005

Vgl. *Tatort* „Pauline“, 2006

³²⁶ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:45:37

³²⁷ Vgl. *Tatort* „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:55:08

Vgl. *Tatort* „Schwarzes Herz“, 2006

³²⁸ Vgl. *Tatort* „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:84:23

reit, Vieles zu opfern und zu vernachlässigen, wenn sie an einem Kriminalfall arbeitet. Das Berufliche steht bei allen drei Charakteren somit klar im Vordergrund. „In der Arbeit offenbart sich die Persönlichkeit, im Privaten schwingt stets Berufsethos mit. Nein, hier gibt es keine Trennung zwischen Job und Freizeit.“³²⁹

Das Arbeiten in einem von Männern dominierten Berufsfeld erfordert viel Stärke und Entschlossenheit. Insbesondere die männliche Gesellschaft schreibt Frauen häufig typisch-weibliche Attribute wie Sensibilität, Emotionalität, fehlendes Durchsetzungsvermögen, geringere Intelligenz und Schwäche zu, denen sich Frauen im Berufsleben widersetzen müssen. Dieses Phänomen spiegelt auch der *Tatort* wieder. „Was ist das? Weibliche Intuition?“, fragt ein Staatsanwalt Charlotte Lindholm abschätzig.³³⁰ Der Vater eines Mordopfers will von Lena Odenthal wissen, warum kein Mann die Ermittlungen leiten würde und Frank Steier schlägt Connie Mey vor, den Polizeidienst zu quittieren und ein Nagelstudio zu eröffnen. „Davon verstehen Sie wenigstens etwas.“³³¹ Um sich in einem männlich-dominierten Beruf durchzusetzen, bedarf es besonderem Durchsetzungsvermögen und Selbstvertrauen.

Vor diesem Hintergrund lassen sich die drei Ermittlerinnen Schwäche nicht gerne anmerken und verbergen Gefühle, da dies die Bestätigung eines typisch-weiblichen Attributes wäre. Lena Odenthal lässt Gefühlen nur sehr ungern freien Lauf und versucht ihre Emotionen sogar vor ihrem jahrelangen Freund Mario Kopper zu verbergen.³³² Auch Lindholm gibt sich am liebsten tough und abgehärtet und will selbst in schwierigen Situationen keine Hilfe annehmen. „Wenn Sie wüssten, wie schwer mir das manchmal fällt.“³³³ Als Connie Meys Affäre ihr rät, ihre Sorgen ‚auszulassen‘, reagiert sie aggressiv und herausfordernd. „Du, das willst Du nicht erleben, dass ich das raus lasse, das garantiere ich Dir.“³³⁴ Angriff ist also für die Frauenfiguren die beste Verteidigung.

Die beschriebene Charaktereigenschaft, Gefühle und Emotionen zu verbergen, macht sie zwar zu belastbaren Kommissarinnen, beeinflusst jedoch auch ihr Privatleben. Keine der Ermittlerinnen ist beziehungsfähig. Die Polizistinnen haben zahlreiche Affären, diese scheitern jedoch meist schon nach kurzer Zeit. Dabei spielt auch das Arbeitspensum der Polizistinnen eine entscheidende Rolle. „Ich krieg das einfach nicht zusammen, Arbeit und Privatleben“, stellt Lena Odenthal in *Tod im Häcksler* (1991) resigniert fest.³³⁵ Der zeitliche und emotionale Stress, den der Beruf bei der Mordkommission mit sich bringt, lässt keinen Platz für Romantik. Interessant in Bezug auf ihre Beziehungen und Verhältnisse zu Männern ist dabei auch, dass die Ermittlerinnen kei-

³²⁹ <http://www.spiegel.de/kultur/tv/frankfurter-tatort-duo-das-jazz-wrack-und-die-oestrogen-bombe-a-798217.html>, 13.01.14

³³⁰ Vgl. Tatort „Das namenlose Mädchen“, 2007, Timecode: 00:49:01

³³¹ Vgl. Tatort „Im Abseits“, 2011, Timecode: 00:19:47

Vgl. Tatort „Eine bessere Welt“, Timecode: 00:35:10

³³² Vgl. Tatort „der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:27:30

Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:26:36

Vgl. Tatort „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 00:53:38

³³³ Tatort „Pauline“, 2006, Timecode: 01:07:43

³³⁴ Tatort „Eine bessere Welt“, 2011, Timecode: 00:43:15

³³⁵ Tatort „Tod im Häcksler“, 1991, Timecode: 00:05:30

ne intakte Beziehung zur Vaterfigur vorweisen können. Lindholms Vater wird im Gegensatz zur Mutterfigur tot geschwiegen und Odenthals Vater ist Alkoholiker und ein Schläger.

Eine weitere Parallele der Figuren ist im Verhältnis zu den Vorgesetzten zu erkennen. Alle drei Kommissarinnen haben eine professionelle, friedliche Beziehung zu ihren Chefs, die sie aber regelmäßig aufs Spiel setzen, indem sie sich ‚still und heimlich‘ über deren Anweisungen hinwegsetzen. Dabei ist die Umschreibung ‚still und heimlich‘ entscheidend, da die Beamtinnen nicht immer protestieren oder auf den Tisch hauen, sondern ohne viel Aufsehen die Anweisungen missachten. Die Beamtinnen sind keine Karrieristen. Selbst, wenn sich Möglichkeiten bieten, Karriere zu machen, nutzen sie diese nicht, weil sie "an den Tatort" wollen".³³⁶ Was sie antreibt ist nicht Ruhm, sondern der unbedingte Wille zu verhindern, dass ein Mensch zu Schaden kommt. Ein Verbrechen aufzuklären oder zu verhindern, ist das wichtigste Ziel in ihrem beruflichen jedoch auch privaten Leben.

Die emotionale Bindung an den Fall und deren Beteiligte ist eine weitere, typische weibliche Eigenschaft der Ermittlerinnen. Lindholm, Odenthal und Mey bauen schnell eine persönliche Verbindung zu ihren Kriminalfällen auf, fühlen sich in die Beteiligten hinein und können nur schwer Abstand halten. Dies macht die Kommissarinnen anfällig und verwundbar, da sie Mitgefühl entwickeln und den Schmerz der Betroffenen nachempfinden. So baut Lena Odenthal in *Der Wald steht schwarz und schweiget* (2012) eine so enge Bindung zu ihren Entführern auf, dass sie eine Fluchtmöglichkeit nicht wahrnimmt, um einen verletzten Kidnapper zu retten.³³⁷ In *Atemnot* (2005) ist Lindholm emotional derart involviert, dass ihre Arbeit davon beeinträchtigt wird und sie die falschen Schlüsse zieht.³³⁸ Und auch Connie Mey zweifelt in *Es ist böse* (2012) an ihren Nerven und ihrem Selbstverständnis als Polizistin, da auch sie einen Mord zu nah an sich heran lässt. Die Brutalität und Trostlosigkeit, die sie dabei ‚übermannen‘ setzen ihr körperlich und seelisch zu.³³⁹

Wird Emotionalität in der Gesellschaft häufig als ein negatives, weibliches Attribut konstatiert, so erweist es sich bei der Polizeiarbeit dennoch auch als eine wichtige und hilfreiche Charaktereigenschaft. Der Wesenszug, sich in die Fälle und Beteiligten hineinversetzen und auch psychologische Arbeit leisten zu können, ist für die polizeilichen Ermittlungen der Figuren von großem Nutzen. Das Hineinversetzen in Opfer und Täter und das Nachempfinden von Gefühlen führt die Kommissarinnen häufig zur Lösung ihrer Fälle, da sie emotional und empathisch den Grund einer Tat nachvollziehen und sogar verstehen können. Widersprüchliche, scheinbar absurde Tatbestände werden dadurch in ihre Überlegungen einbezogen, die sich als Entscheidend erweisen. Des Weiteren schafft die emotionale Verbindung ein Vertrauen, das in den Vernehmungen von Vorteil ist, da sich die Verhörenden verstanden fühlen. Lena Odenthal rettet in *Der Wald steht schwarz und schweiget* (2012) ihre persönliche Bindung zu den Verbre-

³³⁶ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/rb/luersen.html>, 15.01.14

³³⁷ Vgl. Tatort „Der Wald steht schwarz und schweiget“, 2012, Timecode: 01:14:20

³³⁸ Vgl. Tatort „Atemnot“, 2005

³³⁹ Vgl. <http://www.sueddeutsche.de/medien/frankfurt-tatort-es-ist-boese-signatur-kehlkopfschnitt-1.1337729>, 13.01.14

Vgl. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tatort-es-ist-boese-im-ersten-sie-schluepfen-in-die-haut-des-serienmoerders-11724526.html>, 13.01.14

chern das Leben. In *Wer das Schweigen bricht* (2013) vertraut sich ein entscheidender Verdächtiger nur Connie Mey an.³⁴⁰ Und auch Charlotte Lindholm sucht sich in ihren Fällen häufig eine Verbindungsperson, um Hintergrundinformationen zu erhalten.³⁴¹

Insgesamt betrachtet kann die Figur der typisch weiblichen Kommissarin im *Tatort* als kollegial und professionell bezeichnet werden, die grundsätzlich gerne im Team arbeitet. Die Frauen der Reihe sind tough, belastbar und sportlich und versuchen, sich durch Selbstbewusstsein und Engagement einen Platz in der Männerdomäne Polizei zu erkämpfen. Zu ihren Fällen haben sie eine emotionale Bindung und leisten häufig psychologische Arbeit, was sie zeitweise den nötigen Abstand kostet – jedoch meist konstruktiv zielführend ist.

5 Die Gemeinsamkeiten der männlichen Kommissare – der typische Mann beim *Tatort*

Derzeit ermitteln 28 männliche Kommissare in der Fernseh-Reihe *Tatort*. Das Analysieren aller Figuren würde den Umfang dieser Arbeit sprengen, weshalb die Ermittler an dieser Stelle nur beispielhaft zur Sprache kommen. Ebenso, wie die weiblichen *Tatort*-Figuren, weisen auch die männlichen Ermittler klare Unterschiede auf.

Die Kommissare unterscheiden sich sowohl in Alter, Aussehen, Herkunft und Lebensführung, als auch in ihrem Berufsleben voneinander. Trotzdem können auch bei ihnen klare Gemeinsamkeiten herausgestellt werden, woraus sich das Bild des typisch männlichen Kommissars ergibt. „Da ist zum einen ihre ständige Verfügbarkeit, ihr Hang zu Selbstausbeutung.“³⁴² Einen Feierabend, Wochenende oder Urlaub wird den Ermittlern nicht zugestanden. Borrowski hat ein Faible für Autos und Thiel ist leidenschaftlicher Fan des FC St. Pauli, doch für aktive Hobbys ist kaum Zeit.³⁴³ Kommissare wie Frank Thiel aus Münster oder Frank Steier haben morgens nicht einmal Zeit für eine Dusche und der Kriminalhauptkommissar Keppler aus Leipzig ist in eine Pension gezogen, um unabhängiger zu sein.

Der Kleidungsstil der Polizisten ist meist bequem und praktisch und es wird generell sehr wenig darauf geachtet, was ‚Mann‘ trägt. Die Ermittler ernähren sich häufig schlecht, bewegen sich zu wenig und sitzen abends in Kneipen. Diese ungesunde Lebensführung macht die Polizisten schwer vermittelbar und schlägt sich negativ auf das Familienleben aus. Keiner der 27 Ermittler hat ein „im bürgerlichen Sinne normales

³⁴⁰ Vgl. *Tatort* „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:26:26

³⁴¹ Vgl. *Tatort* „Dunkle Wege“, 2005, Timecode: 01:06:15

³⁴² Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 20

³⁴³ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/borowski.html>, 15.01.14

Vgl. <http://tatort-fans.de/category/kommissare/thiel-und-boerne/>, 15.01.14

Familienleben“.³⁴⁴ Zwar sind Kommissare wie Max Ballauf aus Köln, Franz Leitmayr aus München und Till Ritter aus Berlin bekannt für ihre zahlreichen Affären, doch eine feste Bindung ist auch von ihnen keiner eingegangen. Und Alfred Schenk aus Köln verbringt seine wenige Freizeit lieber vor dem Computer, als mit seiner Familie.³⁴⁵

Einige der Ermittler, wie Schenk und Borowski, haben zwar Kinder, diese kommen in den Folgen des *Tatort* jedoch nur andeutungsweise vor und werden nicht in die Handlung mit einbezogen. Damit sind es die typischen ‚ewigen Junggesellen‘ wie Frank Thiel, Andreas Keppler, Frank Steier oder Mario Kopper, die das Bild der Männer beim *Tatort* prägen. „Die meisten Ermittler sind entweder ledig, geschieden oder verwitwet.“³⁴⁶ Für Frauen haben sie keine Zeit, leiden aber insgeheim darunter. Einen Ausgleich für die fehlenden Partnerschaften bilden daher die Arbeitskollegen. Diese sind die Ersatzfamilie. „In nicht-hierarchischen Beziehungen wird der Partner zum echten Freund.“³⁴⁷ So werden die Kommissare Batic und Leitmayr aus München als „altes Ehepaar“³⁴⁸ bezeichnet, das ungleiche Ermittlerduo Thiel und Boerne aus Münster gilt als „[...] Paar wie Dick und Doof, Pat und Patachon oder Thünnes und Schäl“³⁴⁹ und Ballauf und Schenk sind das unzertrennliche „Dream Team“³⁵⁰ aus Köln. Diese Partnerschaften haben einen Kult-Status beim *Tatort* erreicht und sind bisher etwas ‚typisch Männliches‘, da kein Frauen-Duo in der Reihe existiert. So treffen sich die Kölner Kommissare Ballauf und Schenk nach jedem ihrer Fälle zur abschließenden Curry Wurst am Rheinauhafen. Thiel und Boerne aus Münster gehören aufgrund ihrer urkomischen, teilweise absurden Dialoge zu den beliebtesten Teams.³⁵¹ Einzig Frank Steier aus Frankfurt und Felix Murot aus Wiesbaden ermitteln ohne einen festen Partner beim *Tatort*.

Mitunter decken sich die individuellen Vorstellungen von Gerechtigkeit nicht immer mit den Gesetzen. Stehen die Kriminalkommissare vor der Wahl, das in ihren Augen Richtige zu tun oder das Gesetz einzuhalten, so entscheiden sie sich meist für Ersteres. Die Suche nach der Wahrheit, das Streben nach Gerechtigkeit und Zivilcourage, sind die motivierenden Größen für die Ermittler.³⁵² „Bei den Ermittlungen überschreiten die Polizisten auch schon mal ihre Kompetenzen [...], geraten in Konflikt mit ihren meist negativ gezeichneten Vorgesetzten.“³⁵³ Dabei kommt es häufig zu laustarken Auseinandersetzungen mit den Chefs, was die Frauen ‚still und heimlich‘ lösen. „Vorgesetzte

³⁴⁴ Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 20

³⁴⁵ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/wdr/ballauf-schenk.html>, 15.01.14

³⁴⁶ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 20

³⁴⁷ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 20

³⁴⁸ Vgl. <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/in-ihrem-65--fall-erinnern-die-kommissare-batic-und-leitmayr-eher-an-ein-altes-ehespaar-dienst-nach-vorschrift,10810590,10239346.html>, 14.01.14

Vgl. <http://www.ln-online.de/Blogs/Tatort-Blitzkritik/Wie-ein-altes-Ehespaar>, 14.01.14

³⁴⁹ <http://www.stern.de/kultur/tv/muenster-tatort-das-erfolgsgeheimnis-von-boerne-und-thiel-1729401.html>, 14.01.14

³⁵⁰ http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort/kommissare/tatort-koeln-dietmar-baer-ist-freddy-schenk_aid_669133.html, 14.01.14

³⁵¹ Vgl. <http://www.stern.de/kultur/tv/zehn-jahre-muenster-tatort-warum-boerne-und-thiel-die-groessten-sind-1930047.html>, 15.01.14

³⁵² Vgl. Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 20-21

³⁵³ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 21

von *Tatort*-Kommissaren sind schreckliche Unsympathen, das ist so etwas wie ein ungeschriebenes Gesetz.³⁵⁴

Die Umgangsformen der Kommissare miteinander variieren von Team zu Team. So Duzen sich die Kommissare in Köln, München und Leipzig, während sich die Teams in Frankfurt, Münster und Saarbrücken Siezen. Der Umgangston der Kommissare ist grundsätzlich aber meist rau und direkt und sie sind keine Menschen der vielen Worte. Die Ermittler Batic, Steier, Borowski, Eisner und Murot sind nur einige Beispiele für typische „Alpha-Männer“, die ungern im Unrecht sind und auf ihrer Meinung beharren.³⁵⁵ Dieses oft impulsive, derbe, ungestüme Machtgehabe kann im Hinblick auf die männlichen *Tatort*-Kommissare als typisch männlich bezeichnet werden. Häufig geht es darum, Stärke zu demonstrieren und Recht zu behalten. Um sich selbst zu schützen, versuchen die Polizisten, Gefühle wie Trauer, Frustration, Mitgefühl und Angst zu unterdrücken und nicht zu thematisieren. Kommissar Lannert aus Stuttgart ist ein Paradebeispiel dafür. Dieser hat als verdeckter Ermittler so viel Schlimmes erlebt, dass er gar nicht mehr in die Vergangenheit blicken kann. „Nur manchmal, in einer Geste, in einem Blick, können wir kurz in ihn hineinschauen. Sekundenbruchteile lang. Und wir wollen nicht alles wissen, was wir da gesehen haben.“³⁵⁶

Der Beruf bei der Mordkommission hat die Beamten häufig so unzugänglich und eigenbrötlerisch gemacht, dass sie sich schwer auf Menschen einlassen können. Damit unterscheiden sie sich deutlich von den weiblichen Figuren des *Tatorts*. „Weil sie an der systemimmanenten Ungerechtigkeit nichts ändern können, weil sie oft die zu Tätern gewordenen Opfer fassen, die wahren Schuldigen aber laufen lassen müssen, haben sie in der Regel kein wirkliches Erfolgserlebnis [...]“.³⁵⁷ Eine typisch männliche Verhaltensweise beim *Tatort* scheint dabei das ‚in sich zurück ziehen‘ zu sein. Die Ermittler lassen Gefühle ungerne zu und schlechte Erfahrungen und traumatische Erlebnisse werden lieber in sich „hineingefressen“.³⁵⁸ Die Figur Frank Steier bestätigt diese Hypothese und auch „Keppler ist keiner, der sein Herz auf der Zunge trägt. Gefühle zeigt er nur selten, was ihn manchmal sehr abgeklärt und unberührt wirken

³⁵⁴ <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/wdr/haferkamp/haferkamp-special/figuren/scheffner.html>, 15.01.14

³⁵⁵ Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-kiel-borowski-brandt-100.html>, 15.01.14

Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-muenchen-batic-leitmayr-100.html>, 15.01.14

Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-wien-eisner-fellner-100.html>, 15.01.14

Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/ermittler-frankfurt-steier100.html>, 15.01.14

Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/ermittler-wiesbaden-murot-100.html>, 15.01.14

³⁵⁶ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-stuttgart-lannert-bootz-100.html>, 15.01.14

³⁵⁷ Holger Wacker / Almut Oetjen, *Tatort- Das große Buch für Fans*, Berlin 2002, S. 21

³⁵⁸ Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-leipzig-saalfeld-keppler-100.html>, 14.01.14

lässt.³⁵⁹ Der LKA- Ermittler Murot wird als „ruppig, manchmal zynisch“ beschrieben³⁶⁰, Steier als teamunfähiger Choleriker und Peter Faber aus Wiesbaden lebt auf einem „emotionalen Drahtseil“³⁶¹. Frank Steier und Andreas Keppler haben zudem Alkoholprobleme.

Allerdings verlieren die Ermittler trotz aller psychischen und seelischen Probleme nicht die Liebe zu ihrem Beruf und während der Arbeit an einem Kriminalfall sind sie voller Tatendrang und Ehrgeiz. Die Kommissare haben ein gutes Gespür und eine ausgeprägte Menschenkenntnis. Die Methoden der Aufklärungsarbeit sind zwar zuweilen eigenwillig und unorthodox, doch immer wirksam und zielbringend. Die Männer verlassen sich dabei lieber auf ihren Verstand und Fakten, als auf ein Gefühl.³⁶² „Ich werde hier nicht für Gefühle bezahlt.“³⁶³

Im Verhör sind die Ermittler ungeduldig und ungestüm, schlagen mit der Hand auf den Tisch oder brüllen den Verhörenden an. „Du gehst mir auf den Sack.“³⁶⁴ Die meisten männlichen Ermittler Siezen die Verhörenden anfangs und verwenden erst die persönliche Anrede, wenn sie eine Verbindung aufbauen oder Druck ausüben wollen. Durch das Duzen des Vernehmenden stellt der Kommissar die Hierarchie und Machtverteilung des Gesprächs von vornherein klar. Eine typische Verhörtaktik unter den männlichen Kommissaren ist die Rollenverteilung 'Guter Bulle – Böser Bulle'. Bei der abwechselnden Befragung ist es das Ziel der Beamten, eine Sympathie für den 'Guten Bullen' zu erzeugen, sodass dieser zu einer Art Beichtvater für den Verhörenden wird. Der 'Böse Bulle' schüchtert den Vernehmenden mit aggressiven, persönlichen Fragestellungen und Beleidigungen ein, um ihn unter Druck zu setzen und der 'Gute Bulle' verkauft ihm das Aussagen als Ausweg aus einer bedrohlichen Situation.³⁶⁵ Diese psychologische Verhörtaktik ist oft bei Batic und Leitmayr aus München zu beobachten, ebenso wie bei Lannert und Bootz aus Stuttgart. Mit zu viel emotionaler Nähe zu den Verhörenden sind die meisten männlichen Beamten überfordert.³⁶⁶

Eine Schusswaffe wird im Allgemeinen eher mit männlichen Attributen verbunden. Kommissare wie Schenk lieben zwar ihre „dicke Magnum“³⁶⁷ und tragen sie täglich als Statussymbol zur Schau, gehen aber nicht leichtfertig damit um. Denn der dienstliche Gebrauch der Schusswaffe wird polizei-intern geprüft, egal ob jemand getötet wurde.

³⁵⁹ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-leipzig-saalfeld-keppler-100.html>, 14.01.14

³⁶⁰ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/ermittler-wiesbaden-murot-100.html>, 14.01.14

³⁶¹ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-dortmund-faber-boenisch-dalay-kossik100.html>, 15.01.14

³⁶² Vgl. <http://tatort-fans.de/category/kommissare/batic-und-leitmayr/>, 15.01.14

³⁶³ Tatort „Eine bessere Welt, 2011, Timecode: 00:11:05

³⁶⁴ Tatort „Wer das Schweigen bricht“, 2013, Timecode: 00:35:04

³⁶⁵ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Guter_Bulle,_böser_Bulle, 15.01.14

³⁶⁶ <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-stuttgart-lannert-bootz-100.html>, 15.01.14

³⁶⁷ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/wdr/ballauf-schenk.html>, 15.01.14

oder nicht.³⁶⁸ „Wilde Schießereien mit Gangstern a' la US Action-Kino liefern sich Tatort-Kommissare selten [...].“³⁶⁹ Kommt es dennoch zum Todesschuss, erleiden die Ermittler häufig einen Schock und werden von Schuldgefühlen oder Selbstzweifeln gequält. Die emotionale Wucht und die Auswirkung einer Tötung spiegelt sich in den Gesichtern der Ermittler. So starrt Steier nach einem Tötungsschuss in *Wer das Schweigen bricht* (2013) apathisch ins Leere und Franz Leitmayer verfällt im Münchner-Tatort *Der traurige König* (2012) in eine Depression.

6 Die Unterschiede zwischen der typischen Frau und dem typischen Mann beim *Tatort*

In diesem Kapitel geht es nicht um Gemeinsamkeiten oder dem Suchen nach Analogien bei den *Tatort* Figuren, sondern um Gegensätze. Es stellt sich die Frage, ob grundlegende Unterschiede zwischen der typisch weiblichen *Tatort* Kommissarin und dem typisch männlichen *Tatort* Kommissar existieren.

Im Hinblick auf die beiden Stereotype, finden sich auffällige Differenzen. Schon im optischen Erscheinungsbild unterscheiden sich die Figuren der Kommissarinnen von denen der Ermittler. So ist die typisch weibliche Polizistin beim *Tatort* sportlich und vital, ernährt sich bewusst und ist gut gekleidet. Weder Lena Odenthal, noch Charlotte Lindholm oder Connie Mey sind übergewichtig oder zeigen Anzeichen auf eine ungesunde Ernährung. Bei der Betrachtung rein optischer Merkmale kann auch die Gesamtheit der Frauencharaktere beim *Tatort* herangezogen werden. Diese bestätigen das Bild. Alle Frauen beim *Tatort* sind schlank, haben ihren individuellen Stil und achten auf ihr Äußeres.³⁷⁰

Der typisch-männliche Kommissar legt auf sein Erscheinungsbild keinen besonderen Wert. Kleidung sollte vor allem zweckerfüllend und praktisch sein. Kommissare wie Steier, Batic, Borowski und Ballauf sind anhand ihres Kleidungsstils nicht zu unterscheiden. Ebenso ist der typisch-männliche Ermittler eher unsportlich und ernährt sich ungesund. Polizisten wie Schenk, Borowski und Thiel ist dieser Lebensstil auch anzusehen.

³⁶⁸ Vgl.

http://books.google.de/books?id=YeBrAgAAQBAJ&pg=PT17&lpg=PT17&dq=Tatort+odenthal+verehrt+kriminalrat+friedrichs&source=bl&ots=INPuqPDcOH&sig=fDmTJeHrRVgFh00mnRFwws-xB00&hl=de&sa=X&ei=XqLWUrS_Dla0yAOA9oDABg&ved=0CDYQ6AEwAQ#v=onepage&q=Tatort%20odenthal%20verehrt%20kriminalrat%20friedrichs&f=false, 15.01.14

³⁶⁹ http://books.google.de/books?id=YeBrAgAAQBAJ&pg=PT17&lpg=PT17&dq=Tatort+odenthal+verehrt+kriminalrat+friedrichs&source=bl&ots=INPuqPDcOH&sig=fDmTJeHrRVgFh00mnRFwws-xB00&hl=de&sa=X&ei=XqLWUrS_Dla0yAOA9oDABg&ved=0CDYQ6AEwAQ#v=onepage&q=Tatort%20odenthal%20verehrt%20kriminalrat%20friedrichs&f=false, 15.01.14

³⁷⁰ Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/tatort-filter-aktuelle-kommissare-100.html>, 16.01.14

Ein weiterer Unterschied zwischen den Geschlechtern liegt in der Kommunikation. Die Frauen beim *Tatort* sind grundsätzlich kommunikativer und um einen kollegialen Umgangston bemüht. Einem Streit gehen sie zwar nicht aus dem Weg, sie suchen ihn aber auch nicht. Keine der Frauen ist notorisch unfreundlich, cholerisch oder läßt ihre schlechte Laune an den Mitarbeitern ab. Ausnahmen bestätigen die Regel und so ist Lindholm manchmal ‚borniert‘ und Odenthal handelt in bestimmten Situationen kompromisslos.³⁷¹ Prinzipiell ist die typische Kommissarin jedoch um einen Ausgleich bemüht und zieht einen freundlichen Umgangston vor. Liegen die Ermittlerinnen einmal falsch oder haben einen Fehler begangen, haben sie kein Problem, sich dafür zu entschuldigen.³⁷²

Der typische Polizist beim *Tatort* ist dagegen eher reserviert, knurrig und wortkarg. Innerhalb des Teams ist die Kommunikation zwar meist freundlicher, doch auch dort beherrschen grobe Worte den Umgangston. Die Interaktion mit Kollegen ist häufig rau, laut und direkt. Kompetenzgerangel und Sturheit gehören bei den ‚Alphatieren‘ der Polizei zum Alltag. „Faust um Faust, Zahn um Zahn.“³⁷³ Fühlen sich die Kommissare untergraben, reagieren sie impulsiv und ungestüm. Einen Fehler einzugestehen fällt dem typisch-männlichen Kommissar schwer.

Der Beruf bei der Mordkommission prägt und belastet die Beamten. Langjährige Ermittlerinnen wie Odenthal und Lindholm werden mit den Jahren ruhiger und wirken nachdenklicher. Grundsätzlich sind sie tough, dynamisch und zäh, haben jedoch bei zu hohem emotionalen Druck gelernt, Gefühle zuzulassen. So weinen die Kommissarinnen bei traumatischen Erlebnissen, wenn auch meist heimlich. Der typische langjährige Ermittler ist unfähig, über seine Erfahrungen zu sprechen, zieht sich in sich zurück und wird unzugänglich und cholerisch. Kommissar Steier, Keppler und Lannert sind Paradebeispiele für dieses Phänomen.

Ein weiterer Unterschied zwischen männlichen und weiblichen *Tatort* Ermittlern ist die Herangehensweise an die Kriminalfälle. Der typisch-männliche Polizist verlässt sich auf seinen Verstand, wertet Fakten aus und versucht den Fall analytisch zu lösen. Die Frauen verlassen sich dagegen gerne auf ihre Intuition und ihr Gefühl. Die Ermittlerinnen suchen einen emotionalen Zugang zu ihren Fällen und deren Beteiligten und leisten psychologische Arbeit. Sie versuchen, das Vertrauen der Verhörenden zu wecken und sich in ihr Gegenüber hinein zu versetzen und in ihre Seelen zu schauen.³⁷⁴ Der typisch-weiblichen Polizistin fällt es dadurch schwerer, den persönlichen Abstand zu wahren. In *Tatort* Folgen, in denen es um Verbrechen an Kindern geht, scheint das Mitgefühl der Kommissarinnen besonders geweckt. Lena Odenthal baut in der Folge *Der glückliche Tod* (2008) eine intensive Beziehung zu einem schwerkranken Mädchen auf, erzählt ihr aufmunternde Geschichten und weint an ihrem Sterbebett.³⁷⁵ Ebenso emotional ist das Verhalten der Figur Charlotte Lindholm in der Folge *Das namenlose*

³⁷¹ Vgl. <http://www.tatort-fundus.de/web/ermittler/sender/ndr/lindholm.html>, 16.01.14

³⁷² Vgl. *Tatort* „Pauline“, 2006, Timecode: 01:25:57

³⁷³ <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460>, 16.01.14

³⁷⁴ Vgl. <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460>, 16.01.14

³⁷⁵ Vgl. *Tatort* „Der glückliche Tod“, 2008, Timecode: 01:07:20

Mädchen (2007), in der sie das Leid der Eltern des verstorbenen Sohnes kaum ertragen kann.³⁷⁶

Diese unterschiedliche Herangehensweise zeigt sich auch in der Verhörtechnik. Die männlichen Beamten versuchen die zu Verhörenden durch Härte und Drohungen zu einem Geständnis zu bringen. Die Polizisten verlieren schnell die Fassung und schreien die Verdächtigen an, schlagen auf den Tisch oder werden ausfällig. Diese Aggressivität zeigen die weiblichen Beamtinnen zwar auch, dennoch bedienen sie sich zumeist anderer Methoden. Die Kommissarinnen versuchen, durch psychologisches Feingefühl in die Köpfe der Verhörenden zu dringen, um zu verstehen, was sich dort abspielt. Diese Taktik machen sich die männlichen Ermittlern zwar auch zu Eigen, allerdings gehen die Frauen dabei häufig sensibler vor. Dieses Phänomen ist besonders gut erkennbar, wenn ein Kommissaren-Team aus einer Frau und einem Mann besteht. In dieser Konstellation übernimmt meist die Frau den 'Good Cop' und der Mann den 'Bad Cop'. Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass Gefühle sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Kommissaren möglichst vermieden werden, da in diesem Berufsfeld Emotionalität häufig mit Inkompetenz verwechselt wird.

Interessant ist die Konstellation in Teams, die aus einem Mann und einer Frau bestehen. Denn das Bild eines solchen Teams war im *Tatort* lange das des dominanten, anführenden Kommissars und der fügsamen, fleißigen Assistentin. „Die Angst, angestammte Pfründe und Enklaven zu verlieren, sorgte lange Zeit dafür, dass eher blässliche, ohne große Eigenschaften, eben für die Männerwelt ungefährliche Kommissarinnen wie Hanna Wiegand (*Karin Anselm*) ausgewählt wurden.“³⁷⁷ Das Berufsfeld der Mordkommission wird klar von männlichen Attributen dominiert und die Kompetenz der weiblichen Ermittlerinnen wird immer noch häufig in Frage gestellt.

Umso erstaunlicher ist das Bild der starken Frau im Polizeidienst, das sich aus der Analyse dieser Arbeit ergibt. Denn im Team mit einem männlichen Kollegen stehen mehr und mehr die weiblichen Charaktere im Vordergrund. Neben ihren verschrobenern, verbitterten Kollegen stechen sie als starke, kluge und dominierende Person hervor. Dies bestätigt sich im Hinblick auf die Gesamtheit der Teams beim *Tatort*.³⁷⁸ Im Kieler Team ist Klara Blum die Chefin über Kai Perlmann, Inga Lürsen gibt in Bremen klar den Ton an und Eva Saalfeld strahlt in Leipzig mit ihrem fröhlichen, zugewandten Naturell über den alkoholsüchtigen, mürrischen Andreas Keppler hinweg, um nur einige Beispiele zu nennen. Ebenso verhält es sich beim Frankfurter Team, Mey und Steier: „Sie versteht die Rolle mit derart viel Attraktivität und Ausstrahlung, dass der Kollege vor lauter Introvertiertheit fast autistisch wirkt.“³⁷⁹ Mathias Dell pointiert dies in *der Freitag*: „Wo die Frauen einmal etwas können dürfen, braucht man die Männer nicht mehr. Vermutlich steckt darin die Erklärung, warum es mit der Gleichstellung so lange dauert und die Quote auf ewig als Teufelszeug zurückgewiesen wird.“³⁸⁰

³⁷⁶ Vgl. *Tatort* „Das namenlose Mädchen“, 2007, Timecode: 00:51:59

³⁷⁷ <http://www.moviepilot.de/news/tatort-duell-maenner-gegen-frauen-100460>, 16.01.14

³⁷⁸ Vgl. <http://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/tatort-filter-aktuelle-kommissare-100.html>, 16.01.14

³⁷⁹ <http://www2.evangelisch.de/themen/medien/tv-tipp-des-tages-tatort-eine-bessere-welt-ard40383>, 16.01.14

³⁸⁰ <http://www.freitag.de/autoren/mdell/ich-mag-madchengemuse>, 16.01.14

7 Fazit

Diese Arbeit beschreibt anhand der Analyse von drei weiblichen Kommissarinnen die typische Frau in der Fernsehreihe *Tatort*. Durch die Untersuchung der Charaktere in einzelnen *Tatort* Folgen, konnten zu jeder Figur typisch weibliche Wesensmerkmale herausgestellt werden. Da die drei zu untersuchenden Frauencharaktere sich in ihren typisch weiblichen Eigenschaften gleichen, konnte der typische Frauencharakter in der Fernsehreihe *Tatort* daraus entwickelt werden. Frauen sind im *Tatort* immer noch unterrepräsentiert und es existiert kaum bis gar keine Literatur zu deren Rolle in der Reihe. Diese Arbeit trägt dazu bei, die Frauenrolle im *Tatort* mehr zu thematisieren. Durch diese Arbeit konnte die These, dass es einen typischen Frauencharakter in der *Tatort* Reihe gibt, bestätigt werden.

Ein weiteres Thema dieser Arbeit war es, den typisch weiblichen Frauencharakter mit dem typisch-männlichen Kommissar beim *Tatort* zu vergleichen, um zu prüfen, ob Unterschiede existieren. Durch die Gegenüberstellung der Geschlechter konnten einige Abweichungen herausgestellt werden. Diese belegen, dass es einen Unterschied zwischen der typisch weiblichen Kommissarin und dem typisch männlichen Kommissar bei der Fernsehreihe *Tatort* gibt, was die These dieser Arbeit bestätigt. Allerdings ist anzumerken, dass die weiblichen und männlichen Kommissare neben den Unterschieden auch viele Gemeinsamkeiten aufweisen, die teilweise sogar überwiegen. Da die Ähnlichkeit der Geschlechter jedoch nicht Thema dieser Arbeit ist, wurde darauf nicht weiter Bezug genommen. Durch diese Arbeit konnte ein typisch weiblicher Frauencharakter im *Tatort* herausgestellt werden, der sich klar vom typisch männlichen *Tatort* Kommissar unterscheidet.

Ein Kritikpunkt der Arbeit ist die Beschränkung auf drei weibliche *Tatort* Figuren, da diese nur begrenzt repräsentativ für die Gesamtheit aller weiblichen Kommissarinnen der Reihe sein können. Ebenso mussten Einsparungen bei der Auswahl der *Tatort* Folgen gemacht werden, da nur eine begrenzte Anzahl an Filmen zugänglich war. Die Analyse aller Ermittlerinnen und Folgen der Fernsehreihe hätte allerdings den Rahmen dieser Arbeit gesprengt. Verschiedene, komplexe Charaktere zu einer typischen Kommissarin oder einem typischen Ermittler zusammen zu fassen, führt zu Verallgemeinerungen und kann den einzelnen Figuren nicht vollständig gerecht werden. Ein Lösungsvorschlag ist, alle Kommissare und Kommissarinnen zu analysieren und gegenüber zu stellen. Ein interessanter Ausblick wäre außerdem, den Frauencharakter in zehn Jahren erneut zu analysieren und zu untersuchen, ob eine Annäherung oder Differenzierung zum typisch männlichen Kommissar stattfindet. Es wäre spannend zu sehen inwiefern sich die Frau im *Tatort* weiter entwickelt.

Literaturverzeichnis

Bücher

Wacker, Holger; Oetjen, Almut (2002): Tatort- Das große Buch für Fans, Berlin

Wacker, Holger (2000): Das große tatort Buch- Filme, Fakten und Figuren, Berlin

Filme

Tatort: Atemnot, 23.10.2005, Norddeutscher Rundfunk

Tatort: Das namenlose Mädchen, 15.04.2007, Norddeutscher Rundfunk

Tatort: Der glückliche Tod, 05.10.2008, Südwestrundfunk

Tatort: Der Tote im Nachtzug, 20.11.2011, Hessischer Rundfunk

Tatort: Der Wald steht schwarz und schweiget, 13.05.2012, Südwestrundfunk

Tatort: Dunkle Wege, 16.01.2005, Norddeutscher Rundfunk

Tatort: Eine bessere Welt, 08.05.2011, Hessischer Rundfunk

Tatort: Hexentanz, 13.04. 2003, Norddeutscher Rundfunk

Tatort: Im Abseits, 11.06.2011, Südwestrundfunk

Tatort: Mordfieber, 05.04.1999, Südwestrundfunk

Tatort: Pauline, 24.09.2006, Norddeutscher Rundfunk

Tatort: Tod im Häcksler, 13.10.1991, Südwestrundfunk

Tatort: Wer das Schweigen bricht, 14.04.2013, Hessischer Rundfunk

Internetquellen

<http://www.antenne.de> [Stand 12.11.13]

<http://www.augsburger-allgemeine.de> [Stand 06.11.13]

<http://www.berliner-zeitung.de> [Stand 14.10.14]

<http://books.google.de> [15.11.14]

<http://www.brigitte.de> [Stand 16.10.13]

<http://www.bz-berlin.de> [Stand 07.01.14]

<http://www.daserste.de> [Stand 16.10.13]

<http://www.derwesten.de> [Stand 07.01.14]

<http://www2.evangelisch.de> [Stand 08.01.14]

<http://www.faz.net> [Stand 09.01.14]

<http://www.freitag.de> [Stand 16.01.14]

<http://www.maria-furtwaengler.de> [Stand 06.01.14]

<http://www.moviepilot.de> [Stand 07.11.13]

<http://www.rhein-zeitung.de> [Stand 04.11.13]

<http://www.rosalieundco.de> [Stand 20.11.13]

<http://www.serienjunkies.de> [Stand 08.01.14]

<http://www.stern.de> [Stand 30.10.13]

<http://www.studlar.de> [Stand 17.01.14]

<http://www.tagesspiegel.de> [Stand 07.01.14]

<http://tatort-fans.de> [20.11.13]

<http://www.tatort-fundus.de> [Stand 04.11.13]

<http://www.tittelbach.tv> [Stand 08.01.14]

<http://www.t-online.de> [Stand 16.10.13]

<http://www.welt.de> [Stand 16.10.13]

<http://de.wikipedia.org> [Stand 30.10.13]

<http://www.zeit.de> [Stand 20.11.13]